iesbadener Canblatt. Berlag Langgaffe 21. Fernipreder-Buf: "Lagbiatt-Saub" Nr. 6650-53. 2 Tagesausgaben.

Berrag Cango.".
"Tagblatt-Sand".
Schalter-Salle geffinet von S Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Teb= rtc= fein ifall , es an raf

ung

Er,

tur nds

tion

ams

bes

im tacn

10=

ten.

(cn=

ber

1117

11.54

mit

nen

ons

ins

erc

CLA

tto: ttte

ine

16.1

1.

27,000 Abonnenten.

Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs. Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big für letale Angeigen im "Arberdmarft" und "Rieber Angeigen" in eingelicher Sagiorm: 20 Big in baver abweichender Sagionalgibrung, jewie für alle übrigen totalen Angeigen: 30 Big für alle auswarfigen Angelgen: 1 ML für letale Reflumen: 2 ML für undwärtige Beflumen: 2 ML für undwärtige Beflumen: 2 ML für undwärtige Beflumen: 2 ML für undwärtige Reflumen: 2 ML für absolution ab befonderer Reflumen: Bei wiedereholter Anfpahme unweränderter Angeigen in für gen Jwijdenraumsen gentprechender Radutt.

Bur bie Aufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen

Angeigen-Aunuhmer: ffür die Abend-Ausgede bis 12 Uhr miltags; für die Morgen-Ausgebe bis 3 Uhr nachmittugs.

Mr. 437.

Wiedbaben, Dienstag, 20. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen=Ausgabe. 1. Belatt.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben; 70 Big, monatich, M. 2.— vierteistbrifd burch ben Berlag Langgaffe 21. obne Bringerlohn. M. 3.— vierteliabrtich burch alle beutichen Bestantlatten, aussichtieflich Bestellgelb.— Bezugs-Bestellungen nehmra auherdem entgegen: im Webebaden die Breinfelle Die murdeing W, isdnie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Gabe; in Biebrich die deretgen 28 Ausgabestellen und im Abeingan die betreffenden Tagbierte Tröger.

### "Nierzehn Inhre Jesuit".

Im zweiten Bande feines alfo betitelten im Berlag von Breitfopf u. Bartel in Leipzig erichienenen Bertes ergahlt Graf Paul b. Hoensbroech manche intereffanten Dinge. Bor allem die Art, wie es verhindert wurde, daß er nach feinem Austritt aus dem Zejuitenorden und aus der katholischen Rirche in den Staatsdienst 3m Sommer 1894, ergablt er, ging Graf Fintenstein-Madlit zum Reichskanzler Caprivi und ersuchte ihn, bem Grafen Soensbroech, der bor feinem Eintritt in den Orden das juriftifche Examen für den Staatsbienft abgelegt hatte einen Boften im Staats-bienft zu geben, Caprivi gab mit allen Beichen des Schredens die Antwort: "Bas würde der heilige Bater in Rom und das Zentrum fagen, wenn wir den Grafen Soensbroech im Ctaatebienft befchaftigen murben!" Im Februar 1895 erhielt Hoensbroech plöglich "auf Allerhöchsten Befehl" eine Einladung jum Hofball, da ber Raifer ibn fennen gu lernen wiiniche, "Itber eine halbe Stunde", so erzählt Hoensbrocch, "unter-bielt sich am Abend des 18. Februar der Kaiser mit mir im "weißen Saale bes Berliner Schloffes. Frage des Raifers, mas ich angufangen gedenke, erwiberte ich, es fei mein Bunfc, wieder in den Staatsdienst zu treten. Dabei berichtete ich die Außerung Capribis, Ginen Schritt trat der Raifer gurud, griff an die Degenkoppel und fagte erregt: "Was, das hat Caprivi Ihnen gejagt?" — Jawohl, Majestät." — Run, mein lieber Graf, dann berfichere ich Ihnen, daß ich von jeht an Ihre Angelegenheit in meine Finger nehmen werbe."

hoensbroech follte dann noch eine Privataudieng beim Raifer haben, aber er wartete vergebens auf die Auf Anfragen bei Queanus famen aus-Binladung. weichende Antworten. Erft am Anfang des folgenden Sahres wurde er bom Raifer empfangen, ber ihm fagte: 3d habe Sie ju mir gebeten, um Ihre Unficht gu horen über bas Berhalten meiner Regierung gum Bentrum." Die Unterredung dauerte fiber eine Stunde, aber bon Berjonlichem, bon Ciaatsanftellung mar nicht mehr die Rede. Seensbroech vernahm dann fpater von einem Eingeweihten, das Bentrum babe dem Ariegsminifter erflart: Falls Boensbroech eine Staatsstellung erhielt, werde es geschlossen gegen die nächste Marinevorlage stimmen, Und als der Minister bies bem Raiser berichtete, fiel das Bort: "Benn die Sache fo fteht, laffe ich den Mann fallen. Abnliche Erfahrungen machte Boenstroech bei feinen Bemühungen, um in die afademiiche Laufbahn eintreten gu fonnen. Der Rultusminifter Dr. Boffe empfing ibn mit überfliegender Liebensmurdigfeit: Das mare eine ausgezeichnete Idee, aber die notwendig zu nehmende Rücklicht auf das mächtige Zentrum mache die Ausführung des ichonen Planes leider unmöglich. "Belchen Sturm würde bas Bentrum nicht im Abgeordnetenhause erregen, wenn ich in Ihre Anstellung als Privatdogent einwilligen oder fie gar befiltworten würde, Dieje Angfimeierei ließ Boensbroech die Galle iiber-Er perabichiedete fich mit den Worten: Erzellenz, ich habe es bis heute nicht für möglich gehalten, daß ein Minister des paritätischen Preußen sich fo beugt bor der Truppe Roms!"

fiber das Berhältnis des Zentrums zu den Je fuiten berichtet Goensbroech;

Seit Erundung der Bentrumspartei bestand gwis fchen ihr und dem Zejuitenorden ftels eine en ge Berbindung. Theologen der deutschen Ordensproving wurden von Bentrumsparlamentariern oft zu Rate gegogen. Der Bentrumsführer Lieber war häufiger Gaft in den deutschen Jejuitenfollegien langs der bollandiichen Grenze. Bu wichtigen Besprechungen mit Windt-borit fuhr der Brovingialobere Jakob Ratgeb wiederbolt nach Sannober. Im Jahre 1889 wurden auf Wunsch Windthorfis zwei Jesuiten unter bem Bormande des Studiums und der Seelforge nach Berlin geschidt zu ständigem Aufenthalt. Einer der beiden war Hoenstroech, der andere Jäh, der frühere Reftor bon Feldfirch und Chefredafteur der "Stimmen von Maria Laach". Bei Beratung des deutschen Bürgerlichen Gefetbuches fpielte ber befannte Jefuit Lehmfuhl als Bentrum sinfpirator eine große Rolle. Diefer Jefuit Lehmfuhl idreibt in feiner Moraltheologie folgendes: "Es ift offenbar, daß ein auf burgerliche Gefete und Konftitutionen abgegebener Eid nicmals berbindlich fein fann in bezug auf Gefete, bie bem göttlichen ober firchlichen Recht zuwider find. In, wenn gur Beit, ba ber Gid geforbert wird, zwischen Staat und Rirche Streit besteht und Staatugefete erlaffen oder Letont werden, die gegen Gott und die Rirche gerichtet find, fo ift es nicht erlaubt, ohne hingugefügte Bermahrung und Musichliegung diefer Gefebe gu fomoren. Die Berpflichtung bes Gibes fann unmittelbar geloft werden durch die firchliche Autoris tat, nämlich durch die Gewalt des Papites und der Bifchofe und durch andere gemäß bem papitlichen Willen rechtmäßig Delegierte."

Bon Intereffe ift auch, mas Boensbroech über die Rolle der Jesuiten in Franfreich gur Beit Des Bou-Iangismus ergablt. Babrend er in den Inhren 1883 bis 1887 als Besuitenscholaftifer gu Ditton-Ball in England Theologie studierte, wurde er einige Male nach bem Kontinent geschieft. Auf einer dieser Reisen übernachtete er im Sesuitenkollegium gu Canterbury, wo fich ein Teil der aus Frankreich ausgewiesenen frangöfischen Besuiten angesiebelt hatte. Reftor mar bort ber vielgenannte Besuit du Lac. Er zeigte fich febr offenbergig gegen Hoensbroech und ergablte ihm, wie eifrig tatig er in Franfreich fur den General Boulanger sci. Große Geldsummen habe er für den "Retter Frankreichs" von legitimistischen Abeldsamissen gesammelt: La sale et impse République müßte durch Boulanger, den Gott auserwählt habe, umgefturgt und le drapeau blane royal wieber aufgerichtet werben. - Sier wird bestätigt, was man ichon lange vermutet hat: dag Boulanger mit flerifalem Geld unterftügt murbe.

## Deutsches Reich.

\* Gine freifinnige Reichstagsfanditatur in Gisleben-Manefeld. Gegen ben freifonfervativen Reichstagsabgeordneien Dr. Abrend bat die Freifinnige Bolfspartei fur Gisleben-Mansfeld ben Baftor Frige in Afein-Rahna aufzustellen beichloffen, ber im Manefelber Arcife als eingiger evangelifcher Bfarrer öffentlich fur bie Streifenben und für ihr Roalitionsrecht eintrat.

\* Profeffor Schniger über bie neueften papftlichen Erfaffe. In bem Münchener liberalen Bochenblatt "Fortfdritt" nimmt Professor Dr. Schniper gu ben neuesten papitlichen Erlaffen gegen bie Moderniften, über die Abfebbarfeit ber Bfarrer nim. eine icharf bestimmte Stellung ein. Bon bochfier praftifcher Bebentung ift nach Schniper Die Berfügung, welche bie Abfenbarteit ber Pfarrer ausspricht. Rach bem Trientiner Rongil batte an ben alten firchlichen Grundfaben fefigehalten werben muffen, bag bie Pfarret auf Beben Szeit überfragen und beren Inhaber gegen feinen Willen nur bann follte entzogen werben, wenn er fich eines schweren, bom firchlichen Rechte mit Abfegung bebrohten Bergebens fculbig machte, bas ibm überbies im Bege eines geregelten prozeffuglen Berfahrens nachgewiefen fein mifte. Der Pfarrer fei burch ben Grlag jebenfalls vollständig bem Bischof ausgeliefert. Ferner schreibt Brofessor Schniber: "Größtes Aufschen erregte namentlich auch in ben Laientreisen die neueste Bestimmung bes Bapftes, bag fortan bie Rinder icon mit dem 7. Lebensjahr, wenn nicht ichen früher, gur Rommunion gugelaffen werben, ja, fogar angehalten werben follen, fie öfter im Jahre, wenn möglich täglich ju empfangen. Co begreiflich biefe Anordnung vom italienifch-orientalifchen Gtanbpunkt aus fein moge, fo befrembenb erfceine fie im Lichte unferer bentichen Berhaltniffe und Anfchammgen." Gie werbe baber, bas ift bas Urteil bes angefebenen Theologen, am gefunden Ginne unferer Bebolterung ich eitern, bie nun einmal von einer Berlegung bes Mitars in bie Rinberftube nichts wiffen wolle.

\* Bfarrer und Bapft, In einem baberifchen Blatt findet ein tatholifcher Pfarrer aus Schwaben fraftige Borte ber Mbwehr gegen Die romifche Muslaffung, in bem er u. a. fchreibt: "Der romifche Gtubl erläßt eine Berordnung icharfer als bie anbere, alle mit ber nämlichen Ab-ficht, ben Mobernismus aus ber Geiftlichfeit auszutreiben. Dieje foll ein Rorper mit einem Ropfe fein. Das Recht ber Berjonlickeit gilt in Rom offenbar nichts . . . Gebanten-, Geiftes-, Gewiffens-, Foricher-, Rebe- und Breffreiheit werben nur mehr bie außerhalb ber Rirche fiehenben Leute genießen. Der romifche Liftor fest ben Galgen baneben, an bem bie Beifilichen bammeln werben, welche über ben römischen Gichitrich binausragen. Und ba in jeber Diogeje Spinel und Boligeibunde gur Beidnüffelung ber Geiftlichen aufgestellt find, fo fann es nicht feblen, bag jeber

# Fenilleton.

# Der Kanarienvogel.

Der fchwer frant barnieberliegenbe Runftler fcrieb biefen amufanten Artifel gelegentlich einer unter ber Spihmarke "Mein erfter Durchfall" beranftalieten Rundfrage por vier Jahren für bas "Biener Ertrablatt".

Es find gerabe breifig Jahre ber, ba betrat ich jum erften Male bie Bubne bes Leipziger Stadttheaters und fiel burch. Dr. August Förster hatte eben die Direktion übernommen und aus Wien eine Menge "bramatisches Jungpieh" - wie man zu fagen pflegt - mitgebracht, auf beffen Entwidlung er große hoffnungen feste; barunter mar auch ich. Forfter hatte bie Abficht, mich in ber Eröffnungsborftellung ben Gerbinand in "Rabale und Liebe" fpielen gu laffen, aber fein guter Bille brach fich an meiner technischen Unbeholfenheit, und er nahm mir bie Rolle icon nach ber britten Brobe wieber ab. Dafür gab er mir bas Berfprechen, mich an einer weniger exponierten Stelle jum ven Male bem Leipziger Bublifum gu prafentieren. follte in einem feichteren Baffer ichwimmen lernen; bas befam uns beiben übel. Der Ebmond von Baremes, ein junger Abbolat in "Rameraberie", einem fünfaftigen Buftipiel, bas er aus bem Frangofifchen überfett batte, follte mir bie Gelegenheit geben, bon einem fefigeschloffenen Enfemble umringt, bor bent Geinbe ju ericbeinen. Das war ein ichwerer ftrategifcher gehler. Schiller tragt. Scribe will geiragen werben. Berude und Feberbut, Uniund der Bulinder find fur einen jungen Anfanger immer

gefährliche Requifiten. Befagter Rod war noch bagu nach bem neueften Biener Schnitt, nach einer Mobe, bie in Leipzig völlig unbefannt mar. Ich batte zwei folder Rode; einen gelben und einen fcwargen. Mit bem gelben machte ich icon auf ber Strafe täglich Flasto, Eng um bie Taille fchließend, fielen feine langen Schofe beinahe bis auf bie ich fab barin aus wie sinochei nieder. cin wandelnder Naberftift, und bie liebe Stragenjugend Leipzigs gab mir auf meinem Bege burch bie Stadt fiets ein nicht febr ehrenboll ju nennenbes Geleite. Aber auch Stubenten unb Spieger blieben fteben und "ferierten" bei meinem Anblid, und ber anmutige fachfliche Bollswit übte fich täglich an bem "langidhwänzigen Ranarienvogel",

Der ichwarge Rod war bon bemfelben Schnitt, und mit ibm befleibet betrat ich eines Abends die bamale gerabe befonbers beigen Bretter auf bem Auguftusplay. In ichreiendem Biberfpruch mit bem mobifchen Aleide ftanb meine haartracht. Als Rünftler glaubte ich bas Recht auf ungefürzte Loden zu haben. Forfter hatte mir gmar ichon energifch angedeutet, bah ich nicht ben Gimfon barguftellen habe, aber erfiens wagte ich mich mit bem "Gelben" nicht recht in einen Frifeurlaben, und zweitens batte ich meinen besonberen Geschmad, Und weil nun ber junge Movotat, ben ich ibielte, bas für bamals noch unerreichbare Alter bon achtundzwanzig Jahren hatte, fo ließ ich mir einen bichten fd warzen Bollbart ins Geficht fieben, und betrat fo ausgeftattet ben Galon ber Madame Counbio - ich weiß nicht mehr, wie fie beißt -, einer gefeierten Schonbeit von Geift und Temperament, die den um eine Deputiertenftelle afpirierenben jungen Mann befonbers bevorzugt,

Meeresbrandung! Ohrenbraufen wie Meeresbrandung! Funten und Floden tangien bor ben Augen, Trodene Bunge wie gepotelt; bann ploglich burch bie Meeresbranbung und bas Ohrenfaufen ein Gelachter; jebenfalls ous bem Buichauerraume. Dann ein Cefühl völliger Blutleere und

eine unheimliche Scharfung aller Ginne; und bann eine leife Stimme aus ben erfien Partettreiben: "Der Ranartenbogel ift in bie Tinte gefallen." 3ch war in ber Tinte! Die bie fünf Alte gu Enbe gingen, weiß ich nicht; fo gwifden Traum und Rachimanbein, allenfalls unterbrochen bon pabagogifch wohlgemeinten Chrenbeleidigungen meines Direttore, Aber bas weiß ich, ich babe in lener Buthennud "haare gelaffen". Ich werb' es nie vergeffen,

Mm anderen Abend fland ich wieber im Parterre, gang binten, wo bie überfpringenbe Brufning bes erften Ranges einen wohltnenden Schatten auf Die Darunterfiebenben warf, lauter nichtbeschäftigte Rollegen und Leibensgenoffen. Co mander unter ihnen war ichon bor mir "gerichtet". Man bullt fich mir und meinem Debut gegenüber in devalerestes Schweigen, Aber ber Golin unferes erften Romifers - er gehörte nicht gu ben Engagierten, wir hatten uns bisher nur in ber Dammerung Diefes Stebparterres fennen gelernt, und die Ramen waren und auch noch nicht allen geläufig - biefer Cobn begrußte mich an biefem Abend befonbers freundlich.

"Wo waren Gie benn geftern abend?" Gezwungen fchergend erwiderte ich: "3ch habe mir die haare fcmeiden und ben Beisheitsgahn wachien laffen." "Das ift ichabe", entgegnete ber Ahnungstofe. "Gestern haben Gie viel berjaunit. Es ift wieder ein Reuer bran gewesen ba oben." "So? Wer benn?" "Ich weeß nicht, wie er hieß. Aunge ober so was. Ich sage Ihnen, das wäre sowas für Ihr Amusement gewesen. Ganz schwarz, gar teen Gesche, nur Saare; und er ging wie'n Storch auf'm Bogelbein! Mir ham toftlich gelacht! Der reene Boomaffe!"

Betretenes Schweigen ringsum, "Schabe, baß ich nicht babei war!" Mein Rollege Rub nur fnirichte zwischen ben Bahnen berbor: "Rinbbieh!" "Ach Gott, nee!" jagte ber Cohn bes Romifers, "bloß 'n armes Suber!"

Bischof alsbald Gelegenheit erhält, als Großinquisitor, Richter und henker in einer Person über Gerechte und Ungerechte, Beliebige und Mißliebige sein Fallbeil niedersausen zu lassen."

Dienstag, 20. Ceptember 1910.

\* Marie v. Ebner-Efchenbach auf bem Indeg. Die Ultramontanen wollen bei ber Feler bes Sojahrigen Geburistages Marie b. Ebner-Eichenbachs nicht fehlen. Das Blatt ber "gebilbeten" Zentrumsfatholifen, Die "Roln. Bollszig.", fest allen Ernftes Die Dichterin, Die bas Golifeibant berichmerzen fann, auf ben Inber ber berbotenen Bucher. Ihr Kronzeuge ift ber Generalfefreiar bes Borromausbereins, h. herz; biefer Mann, ber feine literarische Bilbung wahrscheinlich aus firchlichen Quellen geschöpft hat, urteilt in feinem "Mufterfatalog für volls-tumliche Bibliothefen" über bie öfterreichische Dichterin folgenbermaßen: "Bir find jum Schluffe gefommen, baf bie meiften Berfe ber Ebner-Gidenbach, weil fie in ausgesprochenem Gegensay gur chriftlichen Moral und Maubenstehre fteben ober ben tatholifchen Rierus als eine bom Geifte bes bonierteften Fanatismus beherrichte hierarchifche Beamienichaft fcilbern, nicht in vollstümlichen Bibliotheten eingestellt werben fonnen. Das gilt namentlich bon ben vielgerühmten Werfen "Gemeinbefind", "Glaubenslos?", "Aphorismen", "Unfühnbar", "Dorf- und Schloßgeschichten", "Reue Dorf- und Schloßgeschichten"." Einzelne Robellen ber Ebner-Eschenbach will bieser Finsterling und Literaturfpipel "allenfalls" in ben vollstfimlichen Bibliothefen ber Borromaer buiben; fo weit eben noch Blat ift neben ber maffenhaft tonfumierten Schund- und Subelliteratur ber Bolanben, Spillmann und Genoffen, von Karl Mah gar nicht erft zu reben. Armes Bolf, bas bon folden Tifchen feine geiftige Rahrung nehmen fou!

\* Hof und Ausländertum. In einer Zuschrift aus den Kreisen der Berliner Bekleidungsindustrie an die "Tägl. Rundschau" wird ledhaft Klage gesührt, daß das Kaiserhaus saft ausschließlich ausländische Firmen den deutschen bei seinen Einkäusen vorziehe. Es wird darauf hingewiesen, daß der Krondrinz erst fürzlich in Königsberg die völkische Eigenart des Deutschen gewahrt wissen wolke. Der Hof bedorzuge aber in der Bekleidungsindustrie Paris und London.

\* Auszeichnungen anläßlich bes 25. Chejubiläums bes babischen Großherzogspaares. Anläßlich bes 25jährigen Chejubiläums bes Großherzogspaares, bas in diesen Tagen seierlich begangen wird, sind über 1200 Orben, Chrenzeichen, sowie Titel verliehen worden, und zwar an Bertreter aller Berufsstände ohne Rüdsicht auf ihre politische Zugehörigkeit.

\* Ein Bürgermeister auf bem Magbeburger Parteitag. Der Bürgermeister von Lamprecht in der Pfalz ist von der dortigen sozialdemokratischen Parteiorganisation zum Delegierten für den Parteitag in Magdeburg gewählt worden. Es ist wohl das erstemal, daß ein der sozialdemokratischen Partei angehöriger, von der Regierung bestätigter Bürgermeister einen sozialdemokratischen Parteitag besucht. Daß dies in einer norddeutschen Stadt ein Süddeutscher sein wird, macht die Sache nicht uninteressant.

Die Betriebsergebnisse der deutschen Krematorien im August 1910. Trot des sehr unliedsamen Aussehens, das die undegründeten Aussagen gegen das Gothaer Krematorium allerorien gemacht haben, ist von neuem eine starse Zunahme der Feuerbestattungen zu verzeichnen. Die Besürchung lag nahe, das unter dem ersten Eindruck dieser Ausschlübigungen die Einäscherungszisser zurückzehen werde; statt dessen ist sie gegen den August vorigen Jahres um 104 gestiegen. Damit ist der Beweis erdracht, daß die Bewegung start genug ist, um seldst os sehracht, daß die Bewegung start genug ist, um seldst so schweren Erschütterungen standhalten zu können. Auf die einzelnen Krematorien entsallen solgende Zahlen: 1. Baden-Baden 5 (im August 1909: 0), 2. Bremen 34 (26), 3. Chemnit 44 (55), 4. Kodurg 22 (19), 5. Dessau 2 (0), 6. Eisenach 10 (6), 7. Gera 13 (0), 8. Gotha 44 (45), 9. Hamdurg 49 (37), 10. Heiselberg 8 (7), 11. Heiserdurg 2 (2), 12. Jena 35 (36), 13. Karlstube in Baden 13 (11), 14. Leibzig 45 (0), 15. Lübed 7 (6), 16. Mainz

33 (26), 17. Mannheim 10 (14), 18. Offenbach a. M. 17 (24), 19. Bößneck 11 (4), 20. Stuttgart 24 (23), 21. Ulm 30 (25), 22. Zittau 23 (15), 23. Zwidau 5 (0). Insgesamt also 486 Einäscherungen gegen 382 im August 1909. Das Mehr beträgt also 104 oder 24 Prozent. Unter den Berstorbenen dessanden sich 284 Männer, 202 Frauen. Dem Betenntnis nach waren 411 edangelisch, 36 satholisch, 3 altsatholisch, 14 mosaisch. In 10 Fällen ehlte die Angade des Besenntnisses. Religiöse Feiern sanden dei 312 Fällen, also dei 62 Prozaster Einäscherungen, statt.

\* Ein unabwendbarer Schlag des Schickals. Das "Medlenburger Tagebl." stößt solgende rührende Klage aus: "Die Hossiung der Stadt Wismar, den 12. September als den Tag des seierlichen Einzuges unstres Eroshberzogpaares als Festag begehen zu dürsen, ist durch die plöglich notwendig gewordene Absach der dieses Fürstendesuchs in du moße, lähmen de Trauer verwandelt worden. Der Grundton in der Fülle all der so ausgelösten Einzelempsindungen ist sedensalts tiesste Kiedlegenheit. Wie sestschaft worden der frohen Erwartungen nicht noch mehr! Run ist all die Freude dahin, und stumm trägt der Bürger Wismars, der von den Vätern her ja gesent hat, jeder Kot und dem Leid selt ins Auge zu schauen, auch dies wie einen unadwendbaren Schlag des Schickals."

## Ansland.

#### Atalien.

Gin papftliches Detret. Die "Köln. Bollsztg." melbet aus Rom: Die Kongregation bes Heiligen Offiziums hat mittels Betret, was feit ungefähr 10 Jahren nicht mehr vorgekommen ist, die Lesung der historischen Zeitschriften und der Bücher Bonajutis, welche einen Hauptherd des Modern is mus in Rom bildeten, verboten.

Frankreich.

Lanbesverrat. In Toul wurde ein Wachtmeister des 39. Artiflerie-Regiments namens Simon verhaftet, welcher ein Eeschützbestandteil entwendet hatte, um ihn einem ausländischen Spion zu verlausen. Der Eeschützbestandteil wurde wiedergesunden. Simon war von zwei Soldaten benunziert worden, welchen er für ihre Mithise verschiedene Bortelle versprochen hatte.

### Mufland.

Revolutionare Umtriebe. Unter bem Fußboben bes rechtswissenschaftlichen Sörsaales ber Mostauer Universität wurden mehrere gefüllte Bomben, 1200 Gewehre, sowie revolutionare Schriften gefunden. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet. Das Lokal bes akademischen Auristenbereins wurde einer Haussuchung unterzogen.

### Vereinigte Staaten.

Präsident Taft über die Besestigung des Panamakanals. Präsident Taft hielt vor seiner Abreise nach Eincinnati in Beversen (Massachusetts) eine Rede, in der er anklindigte, er werde in seiner Bosschaft an den Kongreß im Dezember die Bewilligung von 2 Millionen Dollar zum Beginn des Baues von Besestigungen am Panamakanal empsehlen. Auch werde er den Bau von zwei Dread noughts besürworten. Präsident Tast erklätte serner, daß der Bunsch, Sparsamkeit zu üben, den Bau von zwei Dreadenoughts schwerlich dis zur Eröffnung des Panamakanals hindern dürfte.

### Juftschiffe und Aeroplane.

wb. Baris, 19. September. Den Mattern gufolge lanbete gestern früh in ber Rabe bon Condes (Dep. Gure) ein am Samstagabend in Saarbruden aufgestiegener Rugesballon. Die Infassen, ein Fabrilbirestor, ein Chemifer, ein Bergbauingenieur und ein Staatsanwalt,

erklärten, baß sie bie Absicht hatten, in die Schweig gut gelangen, jedoch vom Wind über die frangösische Grenze getrieben worden feien.

# Ans Stadt and Land.

Wiesbabener Andyridgien Biesbaben, 20. Gepiember.

### linfere Stabt ale Grumbbefigerin.

Gine weitausschauende Kommunalpolitit forgt bafür, baß bie Gtabt felber ihren Grundbefit innerhalb und außerhalb bes Beichbifbes bermehrt, bamit fie bei Stragenburchbrüchen und Berlehrsregulierungen in ber Innenfiabt, bei Auslegung neuen Baugelanbes an ber Peripherie nicht gang in bie Sanbe ber Spefulation gegeben ift, fonbern auf Grund ihres Eigenbefiges felber ein Bort mitgureben bermag. Richt überall und zu allen Zeiten haben bie beutichen Stabtverwaltungen nach blefen Grunbfaten für eine Ausbehmung ihres Eigenbesities Sorge getragen. Es gibt manche beutichen Großstäbte, bie im Berhaltnis gu ihrer Einwohnerzahl mir ein fehr geringes Grundeigentum befiben. Um beffen ift in biefer Beglebung bie Stadt Gorlin in Schlesien gestellt, bie mach einer und borliegenben bergleichenden Aberficht über bie Flache bes Grundeigentums in ben beutschen Stabten 31 116 Seftar ihr eigen neunt, eine Blache, wie fie auch im entfernteften teine andere beutiche Stadt besitt. Berfin, bas boch auch reich an großem gandbesit außerhalb feines eigenflichen Weichbildes ift, fann fich nur eines Grundeigentums im Umfang von 17 931 hoftar rühmen. Gang arm an eigenem Befit ift Botsbam, bas nur 91 helfar im gangen befitt, und gwar nur 19 helfar auferhalb ber Stabtperipherie, und bie find von Friedhofs. sweden in Anspruch genommen. Huch bie Festungsftabte bes Reichs find aus leicht erflärlichen Grunben arm an eigenem Grundbefit, 3. B. Den (192 heftar) und Maing (457 Settar). Aber 1000 Seftar Grundeigentum befigen folgende Städte: Augsburg (1280 Beltar), Breslau (6674 Bettar), Charlottenburg (1091 Bettar), Coln (1576 Bettar), Dangig (3024 Bettar), Darmstadt (1971 Bettar), Dorimund (2158 Seftar), Duisburg (1216 Seftar), Franffurt a. M. (5260 Seftar), Frankfurt a. D. (4860 Seftar), Freiburg i. B. (4506 Seftar), Salle (1268 Seftar), Sannover (2512 Seftar), Sannover (2512 Seftar), Königeberg (1070 Seftar), Leipzig (4736 heltar), Liegnis (2446 heltar), Magbeburg (2621 heftar), Mannheim (2586 heftar), Münden (4668 heftar), Plauen i. 2. (1818 heftar), Strafburg (4591 heftar), Stettin (5402 Seffer). In unferer Stabt beirug bie Fläche bes Grundeigeniums ber Rommune 1538 Seftar, babon lagen 1169 Settar innerhalb bes eigentlichen Stabtbezirfs und 369 Settar außerhalb.

### Bom Arbeitsmarft.

Nach bem Bericht fiber bie Lage bes Arbeitsmarffes in heffen, heffen-Raffau und Balbed im August 1910 biefel bie Lage im Metallgewerbe trop aller Anfape gur Befferung emmer noch nicht ein einheitliches günftiges Gefamtbilb. Für diefes Urieil barf allerdings nicht allein die Bahl ber gemelbeten Arbeitslofen in Betracht gezogen werben, bem beren Bunahme beruht gum wesentlichen Teil auf bem Bugug bon Arbeitslofen außerhalb bes Berbandsgebiets liegenden Orten und burfte im Busammenhang fieben mit bem Streit und ber fich baran aufchließenben Aussperrung in ber Werfiinduftrie. In einigen, gerabe in unserem Berbandsgebiet wichtigen Zweigen ber Metallinduftrie tit jeboch zweifellos eine Wendung zur Befferung eingetreien, wenn auch ber allgemeine Aufschwung noch bis zum Frühjahr bes nächften Jahres auf fich warten laffen burfte. Die Reveröffnung einer Armaturenfabrit in Frantfurt a. IR. barf gu biefen gunftigen Angeichen gerechnet werben. In biefer murben eine Reihe bon Schloffern, Formern und

### Aus Kunft und Teben.

\* Bon neuen Forfdjungereifen bringt ber "Globus" tine Reihe intereffanter Mitteilungen. Der Direttorialaffiftent am Berliner Mufeum für Bolferfunde, Dr. Mar Schmidt, bat fich nach bem zeniralen Gubamerita begeben, um hier ethnographische Studien ju machen. Rach einer Exfurfion in bas redit wenig befannte Gebiet ber Guats, bas er icon früher aufgesucht hatte, wirb er mit bem Dampfer ben Baraguan aufwarts fahren und bann in bas Gebiet ber noch unerforschien Cabigi-Indianer borbringen. Der burch feine früheren Reifen in Auftralien und Rordmerito befannte Eignograph Karl Lumbols bat im Frudjahr 1909 eine geographische und ethnographische Expedition nach Arizona und Sonora unternommen, über beren Er-gebniffe er einen ersten ausführlichen Bericht gibt. Das erfte Reifejahr war bem Studium ber Buftengebiete Gub-Arizonas und Nordweft-Sonoras gewidmet, in benen ble Bapagos, ein intelligenter und mutiger Inbianerstamm, wohnen. Der näheren Erforschung ber Lebensbedingungen, unter benen biese noch an alten Sitten seinhaltenben Inbianer leben, galt bas Bemühen bes Gelehrten. Aber feine Berfuche, ben Mount Robson, ber mit feinen 4180 Meier als ber höchfte Gipfel Ranabas gilt, ju besteigen, hat Brof. S. B. Coleman berichtet. Rach zwei bergeblichen Berfuchen, 1907 und 1908, gelang es bem Gelehrten, nach Aberwindung großer Mühen und Gefahren am 13. Auguft 1909 gludlich bie Spige ju erreichen. Der Rommanbant bes fanabifchen Regierungsichiffes "Arctic", Rapitan Bernier, bat Mitte Juli feine neue Polarerpedition angetreten, um bie bon ber Sperbrupfchen Expedition entbedten Infeln weftlich bom Joneffund und Ellesmereland gu erforichen und außerbem festzustellen, ob bas 1906 bon Bearn gefichiete Croderland wirflich eriftiert.

CK. Schiffe mit Glasboden. Die Berwendung des Mases in den verschiedenen Industrien hat in den setzten Jahrzehnten eine gewolltige Aunahme ersahren, aber daß es im Schissbau und in der Fischerei eine neue Rolle spiest, ist jüngsten Datums. Die Kalifornier waren es, die in ihrem Unternehmungsgeist zuerst den Bersuch machten, Schisse mit Glasboden zu dauen. Damit ist verwirklicht,

was Jules Bernes Phantasie vorausahnte, als er seine "20000 Meilen unter dem Meere" schried: in diesen kalifornischen Classchiffen kann der Reisende wie in dem "Routlus" Jules Bernes während der Fahrt beobachten, was sich im Veere abspielt. Durchschnittlich vermag man dei klarem Better dis zu 10 Meter unter dem Bassersbiegel zu sehen. Aber die neue Ersindung hat auch ihre praktische Bedeutung. Wie ein französisches Blatt zu erzählen welß, haben Bersuche gezeigt, das eine starke elektrische Erleuchtung dieser durchschichtigen Schissboden aus die Fische eine große Anziehungskraft ausübt. Die stummen Basserbewohner drängen sich zu der Lichtquelle, ost in dichten Scharen, und werden hier eine leichte Beute der ausgessehten Fischnehe.

### Theater und Literatur.

An das Krankenlager von Kain; wurde am Somntag wegen der aufgetretenen Schling-Atmungsbeschwerden der Spezialist Dr. Kohstier berusen. Dieser erklärte, daß die neuen Krankheitserscheinungen darauf zurückzusühren seien, daß der Kranke nicht mehr in der Lage sei, die genügende Menge Kahrung in normalen Wahlzeiten zu sich zu nehmen. Sine Erleichterung könne nicht mehr geschaffen werden. Der Kräfteversall schreitet rasch vorwarts. Kainz ist vollständig apathisch. Die Arzie sind der Anstah, daß der Tod durch eine innere Verblutung herbeigeführt werden wird. Das Ableden sieht jeht nahe bevor.

Frang Molnar, ber Autor bes befannten Stüdes "Der Teufel", ift mit einem neuen Stüd vor bas Publifum getreten, "Der herr Bereelbiger", beffen Uraufführung im Theater am Franzensplat stattfand und einen großen Erfolg hatte.

Der Kaiser hat bem Theaterbauverein in Teschen zu ben Bautosten bes "Deutschen Theaters" eine Spende von 10 000 Kronen bewilligt.

Mar halbe teilte bem Minchener Korrespondenten bes "Reuen Biener Journals" mit, daß er gegenwärtig an einem psuchologischen Liebestoman "Die Tat des Dietrich Stobäus" arbeite, ber im Herbst bei Langen erscheine. Halbe flagte übrigens über das geringe Interesse, das speziell das Wiener Burgtheater seinen bramatischen Werken zuwende, obgleich Baron Berger 1907 mit seinem Drama

"Das wahre Gesicht" im Hamburger Schauspielhaus Erfolg hatte. Auch andere Theaterdirektoren behandellen seine bramatische Tätigkeit als Luft — barum habe er sich bem Roman zugewendet.

Sarah Bernhardt wird in diesem Winter wieder in einer neuen Hosentolle spiesen. Sie hat Maeterlinds "Pelléas und Melisande" erworden, um in dem Stüd den "Pelléas zu geden, während die Melisande von Georgette Leblanc, der Gattin Maeterlinds, dargestellt werden son.

### Bilbenbe Runft und Mufit.

In Berlin starb ber bekannte Maler Wolbeman Friedrich lurz vor der Bollendung seines 64. Lebenslahres. Der Kimpiler, ein Schüler karl Stesses und später der Alabemie in Weimar, hat zuerst in Beimar, dann vom Jahre 1883 dis zum Jahre 1908 an der Berliner Hochschule als Lehrer gewirft. Seinen Rus verdankt er Illustrationen und beforativen Gemälben. Besonders bekannt sind seine Willer zu Hills Werk über den deutschstanzösischen Krieg, den er als Zeichner mitgemacht hatte, und die sehr wirkungs, vollen und ihrer Zeit viel bewunderten Gemälde in der Kuppelhalle des Moabiter Ausstellungsgedändes, die im Jahre 1886 entstanden sind.

Gustab Mahler wird sich bis zum 16. Oktober in Wien aufhalten, sodaun sich nach Paris begeben und am 20. Oktober die Seefahrt nach Rew York antreten. Die Rückehr Mahlers nach Europa ist für Anfang April 1911 festgeseht.

Der befannte Kopenhagener Mäcen Brund Jacob sen läßt für die von ihm geschaffene "Neue Karls-berg-Glyptothel" vier jüngere Kunsthistoriker als Cice-ronen ausbilden, die zur bestimmten Besuchzeit eine leicht safliche Erklärung der ausgestellten Kunstwerke dem Publistum geben sollen.

Bei bem Beitbewerb für ein Coethe-Dentmal in Chicago wurde Professor hermann habn. Milnchen Sieger,

### Wiffenschaft und Tednit

Der bekannte Geograph und Marottoforscher Geh. Reg., Rat Professor Dr. Theobald Fischer in Marburg ist im Alter von 64 Jahren gestorben, bt

tě

nt,

tt:

ter

06

21

the

in

m

tit

ta

tit

TD

Ta

ne

Зs

er

nt

tti

th

iï.

to

٥,

5t

1

Drebern eingestellt, weltere Ginftellungen fteben noch bevor. Mis ein weiteres gunftiges Beichen ift ber Abichluß eines Zarifs im Baufchoffergewerbe in Frankfurt a. Di. gu begeichnen; biefer Zarif bringt neben einer auf 3 Jahre feftgelegien Lohnerhöhung eine Redugierung ber Arbeitszeit um eine weitere Stunde bom 1. September 1911 ab. Dem Tarif gehören gurgeit ca. 150 Geichafte mit ca. 700 bis 750 Arbeitern an. Der erwähnte Auffchwung in einigen Großfiabien trat besonders guioge in ber Sahrrad und Antomobilindustrie, Die namentlich Dreber fucht, vorzugsweise jeboch altere Leute berlangt. In ben Berten ber Glettrigitatsbranche, bie fich mit ber Berftellung bon Schaltaniagen befaffen, war ebenfalls gute Befchaftigung gu fonfratieren. Für Die Berte, Die fich mit ber Berfiellung von Bitfiern und Lampen befaffen, fomnien bie notwendigen Gurifer und Metallbruder nicht funner befchafft werben. Much die Beichäftigung in bem Dafdinen- und Werfzeugmaschinenbau ift in ein flotteres Tempo gefommen. Ebenfo wurden in ben Romftruftionewertftatten und Danupfteffelbau faft burchweg Leute eingestellt. Gegen bas Enbe bes Monats war die Radfrage nach Schmieben fo ftart, bag 3. 3. bie ftabtifche Arbeitebermitifungefteffe gu Franffurt DR. nicht alle offenen Stellen befehen tonnte. Die im Serbft regelmäßig einsetende Belebung bes Baugewerbes übie auch ichon im vergangenen Monat naturgemäß auf bas Baufchloffergewerbe einen glinftigen Ginfluß aus. Das Gatiler- und Tabegierergewerbe mar gegen ben Bormonat etwas geringer beschäftigt, eine Ericheinung, bie mit bem Enbe ber Reifefalfon gufammenhangen burfte. Dagegen mar bie Portefeuilleinbuftrie wie immer gut befchiftigt, besonbers bas englische und frangofische Erportgeichaft fonnie nen belebt werben. Die herbftliche Belebung bes Bougeichafts hat bereits eingesett, ba es gilt, bie mach ber Mudiberrung begommenen ober weitergeführten Bauten unter Dach und Sach ju bringen. Das Gonhmacher- und Schneibergewerbe zeigten eine normale Entwidlung. Buchbrudergewerbe ift ber Geschäftsgang nach wie bor ffau; die Arbeitelofenican zeigle Die Baff bes Bormonais Die Beschaftigungsgelegembeit im Gafnvirtsgewerbe hat fich im Berichtsmonat gegen ben Bormonat etwas gebeffert. Die landwirtichaftliche Bermittlung war auch im Berichtsmonat noch eine fehr gunfilge, wenn auch ber Bormonat nicht gang erreicht wurde. Der welbfiche Dienfebotenmarit zeigte auch im Berichtsmonat noch bas typifche Bilb eines ftarferen Angebois von Dienfiboten, befonbers in Maing und Franffurt a. DR. Bon ben Organen bes Mittelbeutfchen Arbeitsnachweisverbands wurden, soweit Melbungen bon ben tommunalen, begit. Rreifarbeitsnachweisen und herbergen gur heimat borlogen, 11 109 Stellen bermittelt (gegen 10 096 im Bormonai), barunter: Sersfelb 1, Bolis-hagen 1, Corbach, Rieberingefheim 2, Rübesheim a. Rh. 3, Westerburg 5, Jedenheim a. D. 8, Bilbungen 9, Cliville 11, Wilbungen (herberge gur heimat) 11, Kreugnach 15, Biesbaben (B. 3. S.) 15, Rreugnach (b. & S.) 17, Datmfiadt (b. 3. G.) 19, Worms (S. 3. S.) 19, Oberlabnftein 22, Gulba 29, Marburg a. 2. 31, Bingen 32, Biebrich a. 916. 41, Dies 43. Weilburg a. 2. 43, Wehlar 48, Sanau a. Mt. 66, Giegen (S. 8. S.) 82, Marienberg 98, Gichen 95, Mainz (S. s. S.) 106, Frantfurt a. M. (D. s. S.) 183, Friebberg i. S. 246, Limburg a. L. 257, Worms 271, Darmitabt 296, Offenbach a. M. 379, Mains 751, Caffel 1235, 28 i e & baben 1361 und Frantfurt a. D. 5265. Rad ber Statiftit ber Orietranfentaffen ift bie Bahl ber berficherungebflich. tigen mannlichen Mitglieber meiftens etwas jurudgogangen, Bet ben berficherungspflichtigen weiblichen fowie ben freiwilligen manntlichen und weiblichen Mitgliebern find bie Berichiebungen in ber Babl nur gang gering.

Morgen-Unegabe, 1. Blatt.

— Eine nassausche Prinzessen im Sterkenz. Die Festlichseiten antäßlich der silbernen Hochzeit des badischen Großherzogspaares haben vorgestern ihren Austang genommen. Die Stadt Karkerube prangt, wie man uns von dort derichtet, in einem schmuden Festleid; susig flattern die dentschen und badischen Fahnen, Eirfanden, Pflanzen- und Mirmenarrangements zieren wirkungsvoll Häuser, Straßen und Bläbe. Ein besonders schenswürdiges Bild dietet der Markipsah, auf dem sich ein mächtiger Festbrunnen erhebt. Es sinden verschiedene Ausstellungen statt. So wurde dorgestern in Gegenwart des Großberzogs eine elektrotechnische Ausstellung erössnet. Es macht sich bereits ein gewaltiger Fremdenzusieren bemerkar. In den Straßen der Stadt herrscht lebhastes, seitsrobes Treiben.

Der Berein für Ergiehung, Unterricht und Pflege Beiftesfdmacher, ber biefer Tage in Biesbaben tagte, unternahm auf die freundliche Einlabung bes Bereinsvorstan-bes ber 3bfteiner Sbiotenanftalt bin eine Erfurfion nach dem freundlichen Taumusftabiden. Sier befichtigte man bas Altembeim, worauf man fich im Speisesal bes Mabchenhaufes ber Erziehungsanftaft zu einem bon biefer gestifteien Mittagemohl zusammengand. flattete ber Anftaltsargt Dr. Rieln einen febr intereffanten Bericht fiber die Gefundheitsverhaltniffe ber Anftaltagöglinge. Ausgebend bon bem Gedanten, bag Argt und Babogoge jum Seil ber Schwachstmigen gufammenholrten muffen, tam er auf bie Darfiellung feiner Behandlungeweife ber epileptischen Boglinge beb febr beftigen Anfallen burch Die Chlorosornmarkoje, mit ber er fehr günffige Resultate ergielt hobe. Jum Schluß stellte er einige Typen ber Schwachsimigkeit: Mierocephale (Rleintopfe), hubrocephale (Boffertopfe), Mongoloide uftv. bor und referierte furg fiber bie Spurptome und Folgeerfcheinungen Diefer Rrantheiten. Sobann wurben bon ben Lehrperfenen ber Anftalt Die einzelnen Schufflaffen im Unterricht vorgeführt, ber geigte, bag auch mit einem Zeil ber Beiftesfcwachen noch erfreuliche Unterrichterefultate ju erzielen finb. Rachbem auch einzelne Turn- und Spielabteilungen ihre Leiftungen gezeigt batten, bot bie Anftalt ihren Gaften noch eine Meine Erfrijdning.

- Besuch der Wiesbadener Frauenschnse in der Camberger Taubstummenanstalt. Em Samstagvormittag besichten Herr Direktor Dr. Hofmann, mehrere Mitglieder des Lehrkörhors und herr Dr. Ligener mit eiwa 18 jungen Danten der Frauenschule aus Wiesdaden die Consberger Taubstummenanstalt. Der ihnen in seiner Eigenart neue Unterricht interesserte die Besucher sebr; die Ensolge, welche der Unterricht mit den Gehörlosen im Absehen und in wissemswerten Kenninssen und Fertig-

friten zeitigt, erregten bei ihnen Freude und Bewunderung. Da bezüglich ben Taubitummen vielfach viele zu ihren Ungunften fprechenbe Borurteile befieben - man bente an Rants Augerung: "Tanbgeborene, bie eben barum auch formun bleiben muffen, tommen nie gu etwas mehrerem als einem Amalogen von Bernunft gebangen" - und bie Diefening weit berbreitet ift, Die "Stummen" murben nur in ber Geberbemprache unterrichtet, fo bag fie tatfachlich finunt blieben, ift os freudig gu begrußen, bag in neuerer Bett mehrfach Schulanftalten ber Caubftimmenanftalt einen Befuch abstatteten, um bafelbft über bie Art ber Schulausbildung ber Taubinommen ein getreues Bilb gu erlangen. Chenfo wird es jebem einzeinen, ber Intereffe fur bie armen Tarbstammen hat, gern gestattet, bem Unterricht betrieb mit ihnen beiguwohnen, benn bie Beiten find gludlich vorüber, in benen bie Zaubstummenkehrer ihre Dethoben mit bem Schleier bes Geheinmisvollen umgaben.

- Die Bollsleschalle, die ben Zwed verfolgt, allen Stanben Gelegenheit gu geben, ohne Birtsbausbefuch bie Lagesblätter ju lefen, in unterhaltenben, belehrenben Beitfdriffen und Biichern eine gefunde geiffige Rabrung und in Bachgeitichriften ber berichtebenen Berufo Anregung gur weiteren Ausbildung ju finden, bat ihr Beim von ber Friedrichitrage 47 nach ber Dellmundftrage 45 verlegt. Die Boltelejegalle wurde im Jahre 1895 errichtet, fie war bamals in ber Frankenftrage belegen und hat fich aus beicheibenen Anfängen gu einem Beburfnis fur bie minberbemittelten Bolteflaffen berausgebilbet. Die Lefeballe wies im Jahre 1909 56 000 Befucher auf; bas find im Durchfcmitt 150 bis 160 Berfonen am Zag. Das neue Deim in ber hellumunbftrage ift als in jeber Begiebung für eine Lefeballe geeignet ju bezeichnen. In ber erften Etage be-legen, bietet es Raum fur eina 80 Berjonen, ift hell und luftig. Die Zeitfchriften befinden fich in leicht erreichbarer Beije an ber Band angehangt ober in Gefachen, und auch bie Bucher find in überfichtlicher Anordnung in großen Schränfen, Die ein ungenannt fein wollenber Bobliater gefpenbet bot, untergebracht. Der Borfigenbe bes "Bollebilbungebereins" ju Bicebaben, Ronial. Baurat Gifder-Did, gab geftern mittag in einer furgen Anfprache ein Bilb bor er Geschichte und bem Befuch ber Lefehalle feit ihrem Befleben und machte bie Ramen mehrerer Berfonen befaunt, bie anfahlich ber Eröffnung bes neuen Seims mit Buwenbungen nicht gefargt hatten. Gin Bunfch, namlich ber Befit eines neuen Ronversationeleritons (bas porbanbene ift eine aftere Ausgabe und fchen febr gerlefen), ift leiber bisher noch nicht in Erfüllung gegamgen. Der Rebner fogte allen Spenbern jum Schluß berglichften Dant. Berlagsbuchfandler Bein, ber Borfigenbe ber Bolfefefchalle, erflarte hierauf bie neue Salfe für eröffnet.

- Stiftungofeft. Unter feinem Borfigenben, Pfarrer D. Schloffer, beging vorgestern ber "Ebangelifche Urbeiterberein für Biesbaben und Umgegenb" fein 20. Stiftungsfeit. Gingeleitet wurde Die Feier burch einen Seftgotiesbienft, ber um 19 libr bormittags in ber Ringfirche ftatifand. Abends um 7 Uhr bersommelten fich die Mitglieber, Freunde und Conner bes Bereins in ber Mannerturnhalle an ber Platter Strafe gu einer geselligen Feier. Borfigenber Pfarrer D. Gefoffer bielt bie Seftrebe. Er führte aus, bag in bem letten Jahre amei wichtige Fragen ben Berein befchaftigt haben, namfich bie Errichtung eines eigenen Beims und Bufanmenfolug familicher verwandter Bereine in Biesbaben. Beibe Sochen gerichtugen fich zwar, boch ist man ber Errichtung bes eigenen Beims in letter Beit wieder nabergetreten. Buflande gefommen ift ber Amichluf an ben Gefantberband beutscher Arbeiterbereine und an ben Mittelbeutschen Berband. Auch trat eine Anderung bes Bereinsnamens ein indem an Stelle "Chrifflicher" ber Rame "Changelifcher Berein" trat. Rebner bemerfte meiter, bag bet Lofung ber fogialen Fragen bes wirtichaftlichen Lebens ce erforberlich fei, bie Relben nach außen bin gu ichliegen, um bei ber beborfiebenben Reichstagswahl nicht gu unterliegen. In Biebbaben fei es fower, einem Berein angugeboren, ber nicht mit ben Bolfen beule. Ceine tweiteren Ausfilbrungen widmete Pfarrer Schloffer ber Grziellungefrage ber Arbeiterjugend. hier fei nech manches angufteben und gu berteffern. Rebner ichloft feine Rebe mit einem Rafferhoch - Anichliegend wechselten Gejange- und Mufilbortrage mit einigen humorreichen Theaterichwänten. Den Coling bilbete ein Tangarrangement, bas bie Gefbgafte noch bis in ben frühen Morgen gufammenhielt.

— Fleischpreise. In ber Stadt wird seit kurzem gellagi über die hoben Fleischpreise. Was aber hier jeht gesordert wird, nutfie jum Teil in den Bocorten schon seit langer Zeit bezahlt werden, wie ja kürzlich im "Tagdlati" auch aus der Mainzogend berichtet wurde. In der Regel sind die Fleischpreise dort höher als in der Stadt. Es nut dies um so senderbarer erscheinen, als die Metger in der Stadt doch bedeutend höhere Ansgaben hoben, z. B. im Schlachtbaus, ferner die teure Ladenmicke, seinere Russpatiung der Läden usw., was ja den manchen Seiten geradezu als die Urseche der hohen Breise angegeden wird.

— Ein Unsug machte sich an ben lehten Renntagen auf ben Zuschanerpläten insofern geltend, als Tausende von Vierglasscherben sich über den ganzen Plat zerftrent vorsanden Neben dem Schaden, den besonders leichtbesschichte Füße badurch erleiden können, ist durch das Wegewersen von leeren Viergläsern doch auch dem Wirt ein aroßer Schaden zugestigt. Es lassen sich vielleicht Sammelsellen sir Eläser errichten, um so dem Abel zu stenern Abrigens sollie der Anstand schon gebieten, seere Gläser nicht anderen Leuten vor die Füße zu wersen.

— Budmacherverhaftung. Bu den beiden Buchmachern, die kirzlich inhaftiert wurden, ist jeht noch ein britter hinzugelemmen. Der Kelkner Georg F. verdiente seit längerem seinen Unterhalt damit, daß er gewerdsmäßig Wettaufträge für seine Kollegen besonzte, aber niemals irgendwelche Beträge zur Ausgahlung brachte. Er wurde am Santsiag verhaftet und gestern in Unterjuchungshaft übergessihrt. Die Artminalpolizei fand Beweißmaterial in großer Menge bei ihm vor.

— Eine erregende Szene spielte sich gestern nachmittag nach der Absührung der etwa 30 Jahre alten ledigen Joherma Jungblut von hier in Strafbast im Gerichtsforridor ab. Das Mädchen hatte ihr eiwa 1 Jahre altes

Kind mit in den Warteranm gebracht. Kanm war die Berhaftete himter der Tür des Arrests verschwunden, da ergriff ihre Wutter dieses Kind, drängte sich ans Fenster und wosste es der Tochter wechwersen, weil sie für ihre Berson seine Mittel habe, um es am Leben zu erhalten. Das in der Rähe besindliche Bublisum drang sofort auf die Frau ein, um sie an der Aussührung ihrer Absicht zu dehindern, und es entsparm sich ein Ringen, welches kadurch sein Ende sand, daß die Frau plöstlich, ihrer Sinne nicht mehr mächtig, dinstürzte.

- Angueifrige Felbfuter. Das Amt eines Felbfuters ift gewiß lein angenehmes. Gibt er fich auch bie größte Dithe, fo wird er doch niemals bie Folbbiebfiable gang berbuten tonnen. Und bann regnet es Bormurfe, bag er fein Umt nicht richtig verwalte. Gar oft wird ben Gelbhiltern aber auch ein Edmitpichen geschlagen, indem Leute, bon benen fich Diebftable gar nicht vernnten ließen, als harmloie Spagierganger burch bie Gelber ichtenbern und in unbewachten Augenbliden Sanbtaiden, Rinberwagen und bergleichen als Berftede für gemauftes Obft benuben und bann mit ber unfchulbigften Miene weiter fpagieren geben. Das ift icon immer fo gewesen und wird auch fo weiter bleiben, mag es auch in biefem Jahre noch fchlimmer fein als fonft infolge ber teuren Beiten. Alles biefes mag bielleicht bagu beinogen, bag manche Felbhüter nervos und aligu eifrig werben. Go hort man in ber legten Beit mehrfach flagen über einen Gelbhüter eines Rachbarories. Sarmlofen Spagiergangern verbietet er, beftimmte Felbwege gu geben, anberen vifitiert er bie Rodiaiden, Sanbtafden ufw., und bas auch bei Leuten, bie er gong gut femnt und benen ein Diebfiahl gugutrauen fchon eine Beleibigung ift. Bugegeben, bag bie Belbfitter oft betrogen werben, fo haben fie trobbem fein Recht, Boge gu berbieten ober fogar auf öffentlicher Strafe Tafchen gu bifitieren; bas lestere barf boch höchfiens nur auf ber Burgermeifteret geschehen. Bie unangenehm ift bies für bie Betreffenben! Und wenn auch nichts gefunden wird, so ift bie uble Rachrebe boch einmal ba, abgefeben bon bem Anger und ber Aufregung. Lieber follte man boch einmal auch einen Dieb burchlaffen, als Unfculbige in folder Beife verbachtigen. Bas fcabet's übrigens auch viel, wenn fid, beionbers bei bem biesjährigen reichen Oblijeben, ein Rind einenal einen ober einige Apfel junt Effen aufhebt ober wenn eine Frau fich einige Apfel mit belumibmut, um ben vielleicht bungrigen Kindern etwas auf3 Brot fcmieren ju tommen; borausgefest, baß fie nur Apfel auflejen und nicht abreifen. Das find nicht bie eigentlichen Obstbiebe, Die bie Baume plimbern; biefe tomsien ju 2 und 3 nachts mit Gaden und fcultteln ble Baume. Aber blefe werben febr wenig ertappt. Gewiß muß man Die Obrigfeit bitten um Coun bor ben Obfibieben, chenfo notmendig ift aber auch ber Schut bor allgu eifrigen Feld-

- Warnung vor Aboptionsvermittlern. Geit einiger Beit erscheinen in ben berichiebenften Beitungen, besonders in fleinen Stabten und auf beni Banbe, Inferate, in benen ein Rind gegen bobe Abfindung angeboten wirb. Wer fich barauf melbet, erhalt ein febr berlodenb abgefahies, bettographiertes Schreiben einer Firma aus Rhenen in Solland, welche aufgablt, wiewiele Kinder jund mit welchen Summen fie fichon untergebracht babe, um fclieglich nebenber gu bemerfen, bog 2 Dt. Aufmahmegebühr und 5 M. für bie Ani. funft, bie die Firma als Monnent billiger befame wie ber Bribatmann, gufammen affo 7 M., einzufchiden maren, Die guruderftattet wurden, wenn bas Geichaft nicht gufanbe tame. Der Firma ift es natürlich mer um bas Gelb zu tun. Der Betrogene tam fotwehl auf bas zu aboptierende Rind wie auch auf bie Burudgabe ber eingefandten 7 M. lange warien. Er wird weber bas eine noch bas andere je gu Geficht befommen. Aber nicht nur im Ausland, fonbern auch im Deutschen Reich eriftieren Leute, Die in abmidder Weife inferieren und aus ben für eine Austunft geforberten Beträgen bie Mittel jum Lebensunterhalt gewinnen. Die Tatigfolt biefer Leute besteht barin, baft fie fogufagen als Borje für bie annoneierien Minber und Mobitions- ober Pflegestellen, beren natürlich viel mehr find als Kinder mit Mbilnibung, fungieren. Gin ftrafbares Sanbeln ift folden Geschäfistenten, auch wenn fie nur bie Gebühren eingezogen, ober fein Rind vermittelt hoben, felten gur Baft gu legen, weil ihnen nicht nachzuweisen ift, bag fie fich tatfachlich nicht bemift hatten, ben Auftraggebenn ein Rind gu beforgen. Wenn bie Bermittler aber anennnt inferieren und auch unter einer chiffrierten Boffagerabreffe bie Mustunfidgebilbr berlangen, barn gehört icon ein großer Boften Leichigfaubigfeit bagu, angunohmen, bas Gelo werbe gu etwas anberem bermenbet werben als für ben Inferenten felbft. Unt jebem Berfuft aus bem Beg gu geben, wirb affen benen, bie Rinber in Pflege nehmen ober adoptieren woffen, geraten, fich iberhaupt nicht mit irgendwelchen zweifelhaften Bermittlern eingulaffen, fonbern fich, wenn fie folche Rinber nicht in ihrem Befanntenfreis finben, ftets nur an bie guftanbigen amflichen Stellen gut wenben.

Affuar Raumann ift als Dialar an bas Amisgericht in Sochet bericht.

Die bistere Sanbelsschule Landau (Pfolg) beginnt ihr 15. Schiljahr am 18. Oktober 1910. Die Anktalt weift zwei Abteilungen auf: Die Sanbelsrealschule für Schüler von 11 bis 20 Jahren, die halbiährigen Sanbelskusse für junge Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren. Im bergangenen Schuljahr war die Schule von nabezu 200 Schülern besuch. 1908/09 haben 26 Sanbelsschüler den Berechtigungsschein für den einsahrigfreiwilligen Williardienst erhalten.

### Theater, Runft, Bortrage.

\* Konzert bes Adnigl. Breugischen Kammervirtwosen Ernft Lindner. Am Montag, den 28. Geptember, abends 8 Uhr, beranstaltet Herr Kammerbirtwos Lindner vom hietigen Königl. Theater im Konzertsaale der "Loge Blato", Friedrichtrage Afzur Feiner Liner Lind hiet gen fünstlerichen solistischen Lätigkeit ein eigenes Konzert. Die Königl. Sofopernfängerin Fräulein Mara Fried feld und herr Kapellmeister U. Kother haben ihre gutige Mitwirtung zugelagt.

M. Rother baben ihre gütige Mitwirfung sugesagt.

\* Frankfurier Staditheater. (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, ben 20. September: Der Barbier von
Sevilla". Mittwoch, den 21.: "Tosca". Donnerstag, den 22.:
Der Prophet". Freitag, den 23.: "Die geschiedene Frau".
Samstag, den 24.: "Liebelei". Sonntag, den 25.: nachmittags
3/4 libr: "Ein Walzertraum". Abends 7 libr: "Tamphinfer".
Montag, den 26.: Der Verstendinnied". Dienstag, den 27.:
"Liebelei". Mittwoch, den 28.: "Der Graf von Luremburg".
Donnerstag, den 29.: "Liebelei". — Schaufvielbans.
Dienstag, den 20.: September zum erstenmal: "Der Graf von
Gleichen". Schauspiel in 3 Alfen von Wilhelm Schmidtvonn.

Mittwoch, den 21.: "Der Gcaf von Gleichen". Donnerstag, den 22.: "Benn der junge Bein blübt", Freitag, den 23.: "Der große Rame". Samstag, den 24.: "Der Graf von Gleichen". Sonntag, den 25., nachmittags 3/24 llbr: "Der Raub der Gabinerinnen". Abends 7 llbr: "Der Graf von Gleichen". Rontag, den 26.: "Der dittenbesitzer". Dienstag, den 27.: "Don Carlos". Mittwoch, den 28.: "Ein ibealer Gatte". Donnerstag, den 29.: "Der Richter von Zalamea"

Dienstag, 20. Ceptember 1910.

### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

a. Biebrich, 18. Septimber. Rach langem Leiden ift gestern Stadtberordneter Heinrich Doneder gestorben. Doneder gehörte der Stadtberordneten-Bersammlung seit dem 1. Januar 1898, also fait 13 Jahre lang, an.

1898, also satt is Jahre lang, an.
[?] Docheim, 18. September. Wie die "Doch. Stg." mitteilt, der ung ludte vorgeitern nachmittag der Seelssche Wotonwagen dadurch, daß auf der absallenden Biesbadener Straße die Bremse verlagte. Das Automobil rannte gegen ein Daus, Frau Deckel wurde herausgeschleubert, sam aber mit einem Nervenschoof davon, wahrend Derr Bedel Quetschungen erlitt. Der Bagen wurde start beschödigt. — Gegenwartig sindet hier eine Kevision der Quittungskarten durch einen Besanten der Landesversicherungskanstalt statt.

v. Sonnenhera, 19. September. Im 94. Lebensiahr der eine

y, Sonnenberg, 19. September. Im 94. Lebensjabr versitarb gestern nachmittag die älteste Einwohnerin Sonnenbergs, die Witne Katharine Dern, ged. Dörr. Aus einer alteingesessen Sonnenberger Familie stammend, bat sie sich dis aur Todesstunde seltener gestiger Frische erfreut, wenn auch die körpersiche Kustigseit insolge des hohen Alters nachgelassen batte. Sie war nie ernstlich frank gewesen.

### Nassauische Nachrichten.

m. Öftrich, 18. September. Gine Naturseltenheit sur jehigen Jahredzeit hinnen Spaziergänger auf der Chausses zwischen bier und Sattenheim sehen. Auf einem Acker unterhalb des Schlosies Reichartshausen trägt ein junger Apfelbaum zum zweitenmal in diesem Jahre herrlichen Blütenschmuck und dazu gleichzeitig Krüchte. — Die Errichtung einer Landes frücke de der Coln-Dusseldvorfer Dampsschiftsfahrisgesellschaft am diesigen Platze ist so gut wie gesichert.

w. Winkel 18. September. Beim Austragen von Koblen siel der Fabrikarbeiter Rikolaus Schramm von dier vom Laufdrett in den Rhein und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

ö. Eppstein i. T., 18. September. Das biesige Reiser.

ö. Eppstein i. T., 18. September. Das hiefige "Feier-abenbbaus" wird noch in diesem Serbst von Diasonissen besogen werden. Die Ausstattung im Innern — einzelne Röbelstüde, wie ganze Zimmereinrichtungen — haben biesige und auswärtige Wohltäter geschenkt.

Modelfinde, wie ganze Zimmereinrichtungen — haben pietge und auswärtige Wohltater geschenkt.

# Camberg, 17. September. Am Lebrerseminar zu Montabauer sand in den Tagen vom 18. die 17. d. M. unter dem Borsit des Archinzial-Schulrats Dr. Leist aus Casiel die aweite Lehrerprüfung katt. Als schriftliches Thema war die Krage zu beantworten: Wie führe ich die Schiller in das Berständnis der geographischen Grundzederisse ein? Bon 43 Derren, die sich der Prüfung unterzogen, haben 34 bestanden, darunter die Henre Vousseren, Kischer und Schmidt von hier.

# Benerbach, 18. September. Ju unserem sonit so stillen Orte berrschte beute reges Leben, da er das Endziel der dies jährigen der die kunt paschen, da er das Endziel der dies jährigen der die kunt processen, da er das Endziel der dies jährigen der die kunt processen, da er das Endziel der dies jährigen der die kunt processen, da er das Endziel der dies jährigen der die kunt processen, da er das Endziel der dies jährigen der die kunt die und der die die die kentsbegart sammelte sich in Werschau und marschiete das berrliche Wordschatzlau aufwärts die Beneberfacht. Im Schleuberhallspiel waren Seinrich Krämer 11-Miederbrechen, W. Gruber-Dauborn und d. Schild-Werschau, im delbotenkauf die Vereiberung d. Krämer 11-Miederbrechen, W. Dielmann-Riederbrechen, Westen und d. Schild-Berschau, im Elbotenlauf die Vereine Riederbrechen, Werschau und Miehlen der Aeibe nach die ersten der September. Der hiesige Bahn bos bat zurndereine Dauborn, Riederbrechen, Werschau und Miehlen der Reihe nach die ersten der September. Der hiesige Bahn bos bat zurndereine aus der kein der Geptember. Der hiesigen und die Verheiterung erkelten und die Verhalteige

nach die ersten drei Sieger.

a. Ried, 18. September. Der hiesige Bahnhof hat jeht eine ansehnliche Erweiterung erhalten, indem die Bahnsteige redreitert und mit neuem Gitter versehen wurden. Ebenso sind die Geleise auseinander gezogen und durch eine Absperrvorrichtung domeinander getrennt worden, um das überschreiten an der unrechten Stelle zu verdindern. Trohdem wollen die diesigen Ginwohner nicht ruhen, die sie ein neues Stationsgedäude und den Güterversehr hierber bestommen, was auch am Playe wäre, denn es wird wohl faum mehr einen anderen Ort von 7000 Sinwohnern geben, der einen Bahnhof mit nur einem Wartesaal hat und wo sein Güterversehrstehr sieher ist.

Bahnhof mit nur einem Wartesal hat und no kein Güterberkehr ist.

L. Bad Ems, 18. September. Der Archive und Altertumber ist.

L. Bad Ems, 18. September. Der Archive und Altertumber ist.

L. Bad Ems, 18. September. Der Archive und Altertumber ist.

L. Bad Ems, 18. September. Der Archive und Altertumber ist.

L. Bad Ems, 18. September. Der Archivenber im Auftrag der hädtischen Kommission der Gentwicken d

merklamkeit.

S. Bom Weiterwald, 16. September. Die Neubabnstrecke Be ft er d ur g. Won t ab a ur wird nach dem Wintersahrplan insosern einen besieren An fchluß an die Bestertvaldbahnen erbalten, als det Siedenubrzug abende in Weiterburg
erst 7.18 Uhr absährt, so daß er die Reisenden von Kimburg aufnehmen kann und infolge einer um 11 Minuten beschleunigten
kabrzeit doch den Anschluß in Montabaur noch erreicht.

w. Wontabaur, 17. Seziember. Im Unterwesterwaldfreis find jeht in 52 Gemeinden landliche Fortbildungs-ichulen durch Orissatut obligatorisch eingeführt.

wc. Besterburg, 19. September. Landrat Rabe -macher von bier ift als Landrat nach Scestemunde ber fest.

### Aus der Umgebung.

Töbliche Unfalle im Manover.

K. Leuterbach, 17. September. 3 mei tobliche Un falle im Manober frafen geftern abend bie 50. beffifche Brigabe. Ein Melbefahrer aus ber 11. Rompagnie 118er fuhr auf ber fleisen Strafe an ber Ortseinfahrt Mabergell.

Bahricheinlich berfagte bie Bremfe, und ber Rabfahrer rannte in ichnellftem Tempo gegen einen Baum. Der Ropf wurde ihm bollftanbig gerichmetiert, bas Gebirn trat bervor, ber Mann war fofort tot. Ein Referbift ber 118er erlitt einen Bergichlag und ftarb.

Bur Berhaftung bes Friedberger Bombenattentaters,

s, Friedberg, 19. September. (Eigener Drahtbericht.) In feinem Gestandnis teilte ber Bombenattentater Biffi Berner noch mit, bag er bie Schule bis Prima befucht habe, aber feine Studien nicht fortfegen fonnte, weil er wegen Ginbruchdiebstahls gu einem Jahr Gefangnis berurteilt murbe. 3m Gefangnis habe er bann feinen Romplicen fennen gelernt und fei mit biefem übereingefommen, nach Ausführung eines großen Coups nach Amerita auszuwandern. Rady bem Frantfurter und Friebberger Attentat habe er fich in Franfreich und Belgien aufgehalten, aber bie Cehnsucht nach ber beutschen Beimat habe ibn nach Barmen getrieben. In Barmen erfolgte feine Ber-haftung in einem Automatenrestaurant, in welchem er bon einem ehemaligen Schulfameraben (!) aus Raifers. lautern erfannt worben war, ber feine Berhaftung bewirfte, Auf die Ergreifung Berners war eine Belohnung von 800 Mart ausgesett.

m. Homburg v. d. H. H. September. Der Zar. der Eroßberzog von Sessen und der russische Arnselsinnen trasen kurz nach dier Uhr mit Gesolge in Ausomobilen auf der Saalburg ein. Rach kurzer Besichtigung des Museums besuchte der Zar mit seinen Töchtern dier den Gotteddenst in der russischen Kiede. Rach demislien ließ er sich die Serren Oberdürgermeister Lidtse Stadtberordneter Die Andiger. Stadtberordneter Justigraf Dr. Zimmermann und Dr. med. Spilmars vorstellen und fuhr kurz nach 1/212 Uhr nach Friedderg zurüss. berg surud

m. Combura. 19. September. Geb. Baurat Jakobi, ber Erneuerer ber Saalburg. liegt schwer an einem Salsübel barnieber. Bei bem hoben Alter bes Patienten, ber im 73. Lebensjahre steht, ift die Umgebung nicht frei bon Be-

forgnissen.

— Friedberg, 19. September. Die Zarenfamilie und das Eroßberzogspaar unternahmen am Freitag in fünf Autos eine Vabrt nach Lich. Das erste Auto. das vom Großberzog gelenkt wurde, kar am bolierte bei Niedermörlen mit einem Bauermozgen dadurch, daß an dem Wagen seitstich ein Balken vorstand. Der Wagen wurde auf die Seite geworfen, das Auto suhr nach etwa 100 Schritt weiter und bielt dann, da es defekt geworden war. Die Insassen berickten sich in die bier anderen Autos, die die Fahrt nach Lichfortseten. Inf der Kücksober ereignete sich eine weitere Karambolage bei Södel, die ein nochmaliges Umsteigen notwendig machte.

" Mains. 19. September. Rheinpegel; I m 88 cm gegen 1 m 96 cm am gestrigen Bormittag.

# Gerichtliches.

### Aus Wiesbadener Gerichtofalen.

wo. Relfen und Gurfen. Während ber Racht bom 2. jum 3. Juli ift ber Tagiobner S. von Biebrich, nochbem er einige Latien an ber Umfriedung ausgebrochen, bei in Strömen niedergebendem Regen in ben Sichen Garten in der Rabe des Schlopparts eingebrungen und hat wie ein Bilber bort gehauft, die Beete bertreten, Blumen und Pflangen abgerupft ober aus bem Boben geriffen ufw. Mit einer Laft roter Rellen und Gurfen bat er ichlieglich bas Beite gefucht. Der Berbacht ber Taterichaft lentte fich junachit auf S., weil auf bem gangen Bege von bem Gichen Barten bis gu einer Birtichaft on ber Biesbabener Strage, in ber er verfehrt hatte, Reifen verftreut gefunden wurden. Wegen Bergebens wiber bas Relb- und Forfmolizeigefen belegte bas Schöffen gericht ben Mann mit 2 Monaten Gefängnis.

### Sport.

### Wiesbadener Berbft-Bennen.

Die Dienstagrennen wenden fich jum erftenmal an ben fogenannten "großen Gport". Baren bis jest nur Sindernisftalle an ben Rennen intereffiert, fo treffen fich morgen die erftflaffigen Rennställe. Un ben erften Tagen trafen fich Pferbe aus bem gangen Reich, fo bag ihr Infammenfommen mandje Aberrafdungen ichon abnen ließ, bie ja ichließlich auch nicht ausgeblieben find. Um Dienstag find überraschungen weniger mabriceinlich, ba auf ber Flachen die Zeilnehmer nicht fo biel Eventualitäten ausgefest find. Der Breis vom Main, 1400 Meter, 5000 Mart, verfpricht eine intereffante Begegnung bauptfächlich mifchen "Reiche wart", "Diabolo 2.", "Amfortas" und "Mars". In bem letteren, ber bie beste Rtaffe barftellt, ift infolge einer langen Trainingspaufe hochstens ein Augenfeiter ju feben, "Diabolo 2." ftartet wahrscheinlich erft im folgenden Sandifap. Die Enischeidung ift dennachft zwischen "Reichswart" und "Amfortas" benen höchstens noch "Beil bir Licht" gejäh rtas" gu legen, gefährlich werben Das Rheinland Sandilap, 1600 Meter, 10 000 M., wirb höchftens ein Gechferfelb verfammein, "Sod" follte die Diftang ju furg fein, "Charthago" ift außer germ, "Spion" nicht Rlaffe genug, "Jor" ein unficherer Kantonift, man muß baber notgebrungen gu "Diabolo2", ber ja bie Bahn fennt, halten bor "Erbicaft". Das Große Biesbabener Sanbifap, 2400 Meter, mirit einen Chrenpreis und 13 000 M. aus und wird baber viele Bewerber anloden, "Regina Caftra" folite trop Mufgewichts gewinnen tonnen. Schwerer wird bie Babl eines sweiten Jaboriten. "Sfograph", "Berennis", "Beter" unb "Baul" laffen fich taum auseinander halten, auch ber leicht-gewichtete "On Gnard" und "Barrifabe 1." find nicht gu überfeben, fobag bas Sanbifap bie Chancen trefflich ausgeglichen haben follte. Gur bie jungfte Alterellaffe ift ber Preis bom Goldenen Crunb", 4000 M., Deter, bestimmt. Die auscheinend besten bes bereitstebenben Bots bebutieren, fo bag man inbetreff ibres Ronnens im buntlen tappt. Da Stall Oppenheim feine jungen Pferbe aut im Schuß hat, fet "Epfoma" ben fibrigen borgezogen. In zweiter Stelle nenne ich "Salbator". Die beiben Sindernierennen bes Tages ichloffen gu fpat, um binbenbe Borausfagen maden au fonnen. 3fi in "Breis bon Biebrid,", 4000 D., Surbearennen 2700 Meter, "Schlei" am Start, fo follte fie gewinnen. Das Mühltaljagbrennen, 3000 M., 3000 Meter, icheint ber Stall Tepper - Lasti gang gu beherrichen, ba er entweber "Sternberg" ober

"Schlei", 2. "Reichswart" — "Amfortes", 3. "Diabolo 2."
"Erbschaft", 4. "Regina-Castra" — "Peter und Paul", 5.
"Epsoma" — "Salvator", 6. "Sternberg — "Ritterschlag"
— "Burgmann".

# Vermischtes.

\* Samburg, 17. September. In Sethlerhemm, Areis Reuhaus a. b. Dite, wurde eine aus hamburg zugereifte Frau namens Warnde unter Choleraverbacht ifoliert. Alle Borfichismagregeln find getroffen. Die beiden in Freiburg a. b. Untereibe erfrantten Schiffer Jungelaus, Bater und Gobn, bie an ber Cholera erfrantt waren, befinden fich auf bem Bege ber Befferung.

wb. Rom, 18. September. In ben letten 24 Stunden find in Apulien an Cholera feche Berfonen erfrantt, fünf geftorben.

wb. Beiersburg, 17. September. Babrend ber letten 24 Stunden find 47 Berfonen an Cholera ertranft, 21 find geftorben. Die Gefamtgahl ber Erfranften beträgt 583

Aleine Chronik.

Ein Difflang auf bem Jubilaums-Oftoberfeft in Munden, Das Jubilaums-Oftoberfeft gu Munden bat mit einem Difflong feinen Anfang genommen. Die Schaufteller auf der Feitwiese, etma 70 an der Babt, haben nach einer ergebnistos verlaufenen Ronferens mit den städtifdjen Referenten über die Befreiung von ber Luftbarfeiteftener beichloffen, ihre famtlichen Buden geschloffen gu halten. Gie haben biefen Beichluf burch Anichlage an den Buden dem Bublifum befannt ge-macht. Sowohl unter den Schaufiellern als auch unter den Besuchern der Festwiese, die nunmehr vollständig verodet baliegt, berricht große Erregung und lebhalte Erbitterung gegen ben Magiftrat. Ein Teil ber Schauiteller hat fogar die Abficht, die Teitwiese im Laufe des Nachmittags wieder zu verlaffen. Die Münchener Breffe ftellt fich in der Angelegenheit auf Die Geite der Schaufteller.

Beters alias Gelling, ber Ginbrecherfonig. internationale Ginbredjer, ber fich Beters nannte, und ber, wie bereits gemeldet murbe, durch einen Leipziger Ariminalbeamten in Dresden verhaftet murbe, beift Bermann Frang Gelling, ift gelernter Bildhauer, aus Lübed geburtig und gahlt 21 Jahre. Er bat in Salle, Erfurt, Eisenach, Weimar, Altenburg, Magdeburg, Dresden, Elberfeld und Dortmund Ginbrudie verübt und namentlich Schmudfachen geraubt, Es handelt iich um einen außerordentlich gefährlichen Eintrecher, ber auch im Austonde feine Röubereien ausführte.

Der Sehler bes Berliner Chedranbers Conrad. 215 Sehler des jugendlichen Schedräuberes Conrad, der in der vorigen Woche zu einem Jahr Gefängnis berurteilt wurde, ift fein Onfel, ein 34 Jahre alter Arbeiter Serlit, festgenommen worden. Er bestreifet mit dem Schedraub etwas zu tun zu haben, gibt aber zu, daß er mit bem Conrad eine Italienreise gemacht habe, In Monte Carlo will er 200 Mark gewonnen haben

Gine Dabdenentführung. Gunf junge Dadden aus Berlin werden feit einigen Lagen bermigt. Gie ftehen im Alter von 14 bis 20 Jahren. Man befürchtet, daß einige durch dritte Berfonen verichleppt oder einem Maddenbandler in die Bande gefallen find.

Schidfale eines beutiden Mabdens in Baris. Die Bartfer Bolizei beschäftigt fich jest eingehend mit der Ausfage einer angesehenen Barifer Familie, wonach die bei Diefer bedienftete Emma Binger aus Stuttgart von einer Gelegenheitsmieterin, die dem Madden auflauerte, vier Tage lang gefangen geholten und Wilts lingen preisgegeben worden fei. Die Parifer Familie bezweifelt durchaus nicht die Bahrheit der Ergählung des unerfahrenen Mäddiens.

Im DeBuge erichoffen. In dem geftern, abends 9 Uhr 12 Min., in Sannover eingefroifenen Granffurter D-Bug hat fich ber Referendar v. Alten, Cobn des Kammerhern v. Alten-Linfingen in Linden bei Sannover, erschoffen. Das Motiv der Lat ist unbe-

Ein Eifenbahnunfall. In Boris fubr ber Dieppe-Barifer Expressug im St. Lazare-Weftbahnhof jo bejtig gegen den Brellbod, daß 28 Reijende, barunter 16 Englander, verwundet wurden. Der aus Stragburg ftanimende Raufmann Martin Stapff erlitt eine leichte Quetidmunde

Gin Celbitmordverfuch bor Gericht. In Botsdam burchichnitt fich bor Gericht ein gewiffer Beder, der verschiedener Diebstähle beschuldigt war, die Bulsader, Da fofort Silfe gurStelle mar, durfte er mit dem Leben dobonfommen

Flammentob. In Sorftein bei Afchaffenburg brannte ein Saus ab, wobei eine Frau den Tod in den Blommen fand

Sittliche Berfehlungen eines Lehrers, Der Lebrer Busgen bon ber fatholijden Anabenidule in Bobenfirden bei Coln ift feit letten Dienstag berichwunden. G. bat fich gablreiche fittliche Berfehlungen an Schulfinbern feiner Rlaffe ju ichulben tommen laffen. Die Berfeblungen liegen jum Zeil jahrelang gurud, jum Zeil batieren fie aus ben letten Jahren. Bermunberlich ericheint es, bag bas Treiben Busgens feiner porgefesten Beborbe folange berborgen bleiben founte.

Bon glubenbem Gifen überfchuttet. Gin fcbiverer Ungludsfall bat fich auf bem Sochofenwerf bes Phonix qu Sorbe ereignet. Der Sochofen o brach bereits in ber fünften Nadmittageftunde aus, boch fonnte obne Unfall eine fofortige Rotreparaiur vorgenommen werben. Gine Stunde fpoter erfolgte unter gewaltigem Anall ein weiterer Andbruch, wobei ein 20jähriger Arbeiter von ben ausbrechenben glühenben Maffen überichüttet und fo fchwer berlett wurde, baß er im Grantenhaufe feinen Berletungen erlag. Gerner wurden bei bem Unfall brei Arbeiter berlett. Bei einem britten, gegen 9 Uhr erfolgten nochmaligen Musbruch wurden abermals zwei Leute verlett, jedoch weniger fchwer.

# Tehte Hadgrichten.

lag"

rela ctite Mue

TCI=

after

ber

ünf

sten

ind

th

nor

abl.

ena

ben

treh

dia

file

111:= ufe

ter ce

110

ht

Ic.

Ш

er,

III

er

48

31.7

Der Raifer in Ungarn,

Mohace, 19. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Der Raifer begab fich gestern frub 4 Uhr jur Jagb. Um 9 Uhr murbe in bem Rapellenzimmer bes Bagbichloffes eine Dieffe abgehalten, ber Ergherzog Friedrich mit Samilie beimobnie. Um 11 Uhr war in einem bor ber Burg aufgeichlagenen Belt ebangelifder Gottesbienft, an bem Statfer Wilhelm mit Gefolge und Erzherzog Friedrich nebft Familie teilnahmen. Um Nachmittag begab fich ber Kalfer abermals auf die Birfche, ebenfo heute früh 5 Uhr. Die Abreife erfolgt abenbs.

#### Die Gilberhachzeit bes Gruftherzogspaares von Baben.

wb. Rarisrufe, 19. Geptember, heute vormittag gegen 11 Uhr begaben fich bie großherzoglichen Berrichaften und bie bereits anwesenben Fürfilichteiten in feierlicher Auffahrt jum Sulbigungsaft. Muf bem Bege bom Schloft bis jur Festhalle bilbeten Bereine und Coulen Spalier. Im erften offenen Gechefpanner fagen ber Groß-herzog und bie Großherzogin. Die Leibbragoner gaben bas Chrengeleite. Im zweiten offenen Sechespanner folgten Die Ronigin von Schweben, Die Großherzogin-Mutter von Luremburg und ber Aronpring von Schweben, in ben nachften Wagen ichloffen fich an Die Serzogin von Anhalt, Bring und Bringeffin Bilbelm von Schweben, Bring und Bringeffin Mar bon Baben und bie Bringeffinnen bon Luremburg, fowie bas Gefolge. Das Jubelpaar wie auch bie fürfilichen Gafte wurden bon ber Bebollerung fturmifch begrüßt. Bor ber Festhalle mar eine Chrenmache bes Leitgrenadierregiments mit Fahnen und Mufit aufgestellt.

Rarisruhe, 19. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Um Gingang ber Festhalle murben bie fürftlichen herrichaften bom Oberburgermeister, ben fiabtischen Rollegien sowie ben Spipen ber flaatlichen und Militarbehorben empfangen und an ihren Blaten geleitet, hierauf begrufte ber Ober-burgermeifter bas Großbergogspaar im Ramen ber Gtabt Rarisruhe, Der Großbergog erwiderte mit Borten Des berglichften Danfes fur Die treuen Glud und Gegensmuniche, welche ber Oberburgermeifter namens ber lieben Saupt- und Refibengftabt Rarisruhe bargebracht bat. Rach. bem ber Großbergog ein begeiftert aufgenommenes boch auf Starferube und bie babifche Seimat ausgebracht hatte, ging ein einbrudevolles Sulbigungefpiel in Szene, welches mit bem allgemeinen Gefang ber Fürstenhunne feinen Abine Colog fand bafetbit Familienfrubfind und Marichalltafel ftatt.

wh. Karisruse, 19. September. Der König bon Wirttemberg wird an ben babischen Hoffestickleiten nicht teilnehmen, bagegen trifft die Königin heute nach-mittag 5 Uhr 17 Minuten hier ein.

wb. Rarisrufe, 19. September. Mittwochbormittag 11 Uhr werben taufend Burgermeifter ber Land-gemeinden und mittleren Stabte im Bug nach bem großberzoglichen Schloffe marichieren, um als Sulbigung ber weiteften Bolfetreife eine Opation ben großberzoglichen herrichaften bargubringen. Die Burgermeifter werben fobann bom Großherzog im Schloß empfangen und find abenbe jur Festborftellung im Softheater gelaben.

### Gine neue frangofifdje Spionageaffare,

hd. Baris, 19. September. Aus Zoul wird berichtet: Gine wichtige Spionagraffare ift hier aufgebedt worben. Rach bem Ausriiden bes 39. Artifferie-Regiments in bie Monover wurde ber Unteroffizier Simon gurudgelaffen mit bem Auftrag, bas borhandene Kriegematerial zu über-wachen. Im Laufe bes Countage versuchte er mun, ein Berichlugfrud bes 55-Bentimetergefchutes gu entfernen, meldes in einer Refervelaferne, wo fich bas Kriegsmaterial befond, untergebracht war. Der Unteroffigier murbe berhaftet. Er war feit 8 Monaten häufiger Gaft in einem Refigurant, wo viele Dentiche verfehrten, mit benen fich Simon ingwijchen befreundet hatte. Die Militarbeborbe ift babon überzeugt, bag bas Berichlufffud für beutiche Rechnung entwendet werden follte.

### Englifde Streifbreder für Deutschland.

hd. London, 19. September. Der Danwier "Spero" follte geftern mit 200 englischen Matrofen nach Stettin abfahren, wo bieje an Stelle ber ftreitenben beutiden Gee-feute (Berftarbeiter?) treten jollien. Rurg bor ber Abfahrt erschien jeboch ein Romitee ber britifchen Sailors Union, um bie Streitbrecher bon ber Abfahri abguhalten. Es gelang ihnen auch, 30 Mann gu überreben, ben Dampfer wieder zu verlaffen. Infolgebeffen tom es gu aufgeregien Szenen gwifchen bem Romitee und ben Streifbrechern, Die ju mebrerent Berhoftungen Berantoffung gaben.

### Die Breife ber Berliner Flugwoche

Berlin, 19. Geptember. (Eigener Draftbericht.) Gin Batriot, ber nicht genannt fein will, gab ju ber 25 000-Mart-Stiftung bes Ariegeministeriums für Die Oftober-Alugwoche 15 000 M. als zweiten Preis. Dagegen zog Graf Beppelin ben bon ihm gestifteten 10 000-Mart-Breis gurud. Mithin erhöht fich ber gefamte Betrag ber Preisgelber um 5000 auf 75 000 M.

### Unfall bei einer Ballonlandung.

Braunschweig, 19. September. (Gigener Drabtbericht) Ter Ballon "Braunschweig" des hiefigen Bereins für Luftschif-sabrt, der gestern nachmittag dier aufgestiegen war, landete um y Uhr nachmittags dei Bollmirstedt, Begirf Magdeburg. Zwei Mitsabrende sind dadei so fahwer verunglüdt, daß ihre überführung ins Kransendus notwendig wurde.

### Gin fdmeres Bagenunglud.

Ohnhausen, 19. September. (Eigener Trahtbericht.) Ein Wagen, der einige Kinder mit ihren Angedörigen zur Taufe fringen sollte, wurde, da die Pferde durchgingen, gegen einen Baum geichleudert, Samtliche Insaffen wurden berausgeworfen; der Kutscher und ein Säugling waren josort tot, ein Rädchen, zwei Frauen und ein anderer Säugling wurden ichner verlett. ichtper perlett. Tob geitodien.

Gffen, 19. September. (Eigener Drabtbericht.) In ber vergangenen Racht wurde bet einem Streit ber Arbeiter Gabla aus Rugland durch einen Stich ins bers getotet. Der Tater flüchtete.

Entfeuliche Bluttaten. Baris, 19. Geptember. (Eigener Drabtbericht.) Der Schufter Charles Thomas er ft a ch gestern einen Berufsgenoffen

namens Sahaut in besien Laben und flüchtete. Rachmittags fand man Thomas in seiner Wohnung schwer verwundet bor. Er hatte 18 Messerstiche und zwei Revolverschusse im Leib und erklarte, bebor er starb, er set von einem Bruder des ermordetes beten Subaut verlett worden.

Opfer ber Berge.

Erfifeld, 19. September. (Gigener Drahtbericht.) Bier Eisenbahnangestellte wollten gestern ben Dammitod (Kanton Uri) besteigen. Der borberste glut aus und rif einen anderen mit in die Tiefe. Einer ist tot, der andere schwer verlegt.

über 100 Branbe gelegt.

Graz, 19. September. (Eigener Drabtbericht.) In Lutten-berg ift der Ligabrige Bauernbursche Schof berhaftet wor-ben, der seit bier Jahren über 100 Brande gelegt und dadurch viele Bauern an den Setteistab gebracht hat.

hd. Berlin, 19. September. Unter dem Borfit des Reichstanzlers v. Bethmann-Hollweg, der heute aus Sobenfinom in Berlin eingetroffen ift, haben heute bormittag die Beratungen zur endgültigen Feste ftellung des Reichshaushalts-Etats für bas nächfte Jahr begonnen.

wb. Berlin, 19. September. Unlaglich der beutigen feierlichen Biedereröffnung der eng-lischen Abteilung der Brüffeler Belt-ausstellung richtete die ftändige Ausstellungs-fommission für die deutsche Industrie an den großbritannifden Generallomniffar Bintour folgendes Telegramm: "Bur Bollendung ber mit bewundernswerter Energie neu aufgebauten britischen Abteilung iprechen wir unferen aufrichtigen Glüdwunich aus. Mit berglicher Freude und Genugtuung begrugen wir es, daß danf raftlofer Arbeit Grofbritanniens Induftrie nach jo furger Beit wieder in Bruffels friedlichen Bettfampf ber Rationen eingetreten ift."

Darmftabt, 19. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Der ruffifche Minifier bes Augern Jem oleti mar beute, ber "Darmit. 3tg." gufolge, gur hoftafel nach Friedberg ge-

Wien, 19. September, (Eigener Trahtbericht). Rach amtlichen Feliftellungen murde das Automobil des Statthalters Grafen Rielsmonnsegge geftern nicht bon einer Gewehrfugel, fondern bon einem Gegenstand aus der Steinschleuder eines Anaben getrotfen. Es liegt ein reiner Mutwillensaft Drigens befand fich im Automobil nicht ber Statthalter felbft, fondern feine Gemablin und feine

Rew Port, 19. September. (Eigener Drabtbericht.) Als ein Erpreisung aus Wasbington in den Bahndof zu Bhladelphia einsiel, entdeckte man stoei furchtbar verstimmuelte männ-liche Leichen in den Nadspeichen der Lotomotive verwickelt. Da man auch ein Kad und andere Wagenteile an dem Zug dor-fand, so ist wahrscheinlich ein Wagen mit zwei Versonen über-fabren worden. Der Lotomotivsührer und der Seizer hatten nichts gemerkt. nichts gemertt.

#### Tebte Sandelonadridten.

Berliner Börfenbericht.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 19. September. (Eigener Drahtbericht.) Je näber der Omartalstermin heranrückt, um so mehr legt die Spekulation ihrer Unternehmungslust Beschränkung auf. Infolgebessen bielt sich das Geschäft an der heutigen Borse in sehr en gen Ere n. Der Kurstland blied ziemlich behauptet. Am Montanmarkt war die Saltung sogar vorwiggend sest und für Kodlenaktien zeigte sich auch einiges Intereste im Jusammendang mit der Röglichseit eines großen Arbeiteranstlandes im Kodlengebiet von Südwales. Harvener und Gessenlichtener gemannen 11/2 Broz. Sonit erführen auch Kodnigaktien eine Besserung um 1 Broz. Bon der sonitigen Geschäftischlie bos sich zeitweisig der rege Berkehr in Kanadaastien ab, die auf Meinungsläufe niehr als 1 Broz. gewannen. Schissalische haben die günstige Entwickelung des Frachiverkehrs sest. Bon Konds waren russische Anleide von 1902 etwas anziehend; Türkenlose gewannen 1 R. Elestrizitätswerte lagen ichwächer, desgleichen Banken. Warschau Wiener waren angeboten. Sitzerenigische Werte gut behauptet. Lagliches Geld 31/2 Broz. Der Mangel an Unternehmungslust date in der zweiten Börsenstunde zeitweise Kursabbrökelungen zur Folge. Khönigsaltien weichend. Son Banken Kufsiche Bank weiterbin abgeschwicht; serner gaben Sankels klieben Robsenwerte. Kanada nachgebend. Bon Banken Kufsiche Bank weiterbin abgeschwährt, ferner gaben Sankelsgesellichaft nach. Ofterreichische Staatsbahnen etwas anziebend. Brivatdistont 37/4 Broz.

# Schiffs-Nachrichten,

Samburg Amerita Linie, Bureau der Gefellicaft F 325 Bilbelmftraße 10.

Die Samburg Amerika Linie. Bureau der Gesellichaft
Wilhelmstraße 10.

Die Samburg Amerika Linie meldet: Kordamerika:
Tampfer Alfiter", 15. September 7 libr morgens in Galdegkon.
Plücker", den Kew Horf kommend, 15. September 7 libr
35 Kin, abends den Flommend, 15. September 7 libr
35 Kin, abends den Flommend, 16. September 7 libr
35 Kin, abends den Flommend, 16. September 7 libr
36 Kin, abends den Flommend, 16. September 7 libr
36 Kin, abends den Kommend, 16. September
38 ja", 15. September 12 libr 45 Min, mittags in
Beitadelphia, "Billehad", den Kanada kommend, 15. September
1 libr 30 Min, nachm. in Notterdam. — Bestindien, Mexiko,
Sidamerika: Dambfer Assuria", den Bestindien kommend,
15. September 10 libr 30 Min, abends in Hamburg, "Constantia", den Mexiko und Galdeston kommend, 15. September
6 libr abends den Antwerden. "Croatia", 14. September den
Set Thomas über Kadre nach Damburg, "Dania", nach Sadanna und Mexiko, 14. September 6 libr abends den Coruma,
"Galicia", nach Brasilien, 14. September 8 libr morgens den
Reid Hort. "Sohenstanten", 15. September 8 libr morgens in Santos. "Krondriagesin Geelle", nach Sadanna und
Mexiko, 15. September 5 libr nachm. Dober passiert, "Riederbrasilo, 15. September 5 libr nachm. Tober passiert, "Riederbrasilo, 15. September 5 libr nachm. Dober passiert, "Riederbrasilo, 15. September 11 libr 30 Min,
nachts Ligard dassiert. "Coldensia", den ber Bestindien kmerikas
kommend, 13. September den Montebideo. "Gewarzburg",
bon Bestindien kommend, 15. September 8 libr abends dasse
über Romiediden, 18. September nachm, den Gudbrasilien, 15. September 11 libr 30 Min, nachts Dober passiert.
"Bestertvald", den September 1 libr 30 Min, nachts Dober passiert.
"Bestertvald", den September 6 libr abends den Moschama.
"Rrabia", 15. September 6 libr abends den Gamburg.

Berddeutstehen Gerbender 6 libr abends den Gamburg.

Berdde baven und Sambutg.

Rorbbeutscher Loyd in Bremen. Saupiagent sür Wiesbaden
3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50. F 228
Reuelte Dampferbewegungen: Dampfer "Kronprinz Wilbelm" nach Kew Jorf, 14. September von Cherbourg. "Casiel"
nach Baltimore, 15. September Bartum-Kiff passiert. "Uhein"
nach Baltimore, 18. September in Baltimore. "Coburg"
nach Baltin, 12. September in Baltimore. "Coburg"
nach Lida, 13. September in Davanna. "Lagustus" nach Cuba,
16. September von Bremerbaven, "Erlangen" nach Prassien,
16. September von Reapel. "Scharnborst" nach Australien,
16. September in Abelaide, "Lothringen" nach Australien,
16. September in Antwerpen. "Franken" nach Australien,
16. September, Kap Agustas passiert. "Brinzeß Alice" nach

Okasien, 13. September von Suez. "Port" nach Oftasien, 14. September in Suez. "Brinz Eitel Friedrich" nach Oktasien, 16. September in Singapore. "Kaiser Bilhelm der Große" nach Bremen, 18. September von Rew Horf. "Samnober" nach Bremen, 14. September von Rew Horf. "Samnober" nach Bremen, 14. September in Bremerbaben. "Brinz Friedrich Wilhelm" nach Bremen, 16. September von Altimore. "Barbarossa nach Bremen, 15. September von Antwerpen. "Bieten" nach Bremen, 15. September von Antwerpen. "Bieten" nach Bremen, 15. September von Antwerpen. "Bieten" nach Bremen, 16. September in Suez. "Gneisenau" nach Bremen, 16. September von Antwerpen. "Reist" nach Bremen, 16. September in Antwerpen. "Brinz Ludwig" nach Bremen, 15. September in Antwerpen. "Brinz Ludwig" nach Bremen, 15. September in Suez. "Bilow" nach Bremen, 15. September in Redangbai. "Goeben" nach Oamburg, 14. September von Benang. "Berlin" nach Rew Port, 15. September in Reapel. "Brinzeß Jrene" nach Rew Port, 14. September in Rew Port.

New York, 14. September in New York.

Lampfer-Expeditionen bes Nordbeutschen Llodd in Bremen.
Ab Bremerbaben: Dampfer "Kaiser Wilhelm II." 20. Sept.
nach New York über Southampton, Cherbourg. "Lügow"
21. September nach Offasien. "Dannoder" 22. September nach Khildelphia und Galvetton. "Brinz Friedrich Wilhelm"
24. September nach New York siber Southampton, Cherbourg.
"Billehad" 24. September nach Canada. "Dalle" 24. Sept.
nach Brasilien, Ab Rew York: "Aronprinzessin Cecilie" 20. Sept.
nach Bremen. "Brinzes Irene" 24. September nach Genua.
Ab Baltimore: Dampser "Khein" 21. September nach Genua.
Ab Galveton: Dampser "Koenfurt" 24. September nach
Bremen. Ab Montreal: Dampser "Brinz Abalbert" 24. Sept.
nach Fremen. Ab Mortreille: Dampser "Schleswig" 21. Sept.
nach Fremen. Ab Marfeille: Dampser "Schleswig" 21. Sept.
nach Fremen. Ab Marfeille: Dampser "Schleswig" 21. Sept.
nach Fremen. Ab Batum: Tampser "Schleswig" 24. September über
"Stambul". 19. September über Konstantinopel. Obessa nach
Batum. Ab Batum: Dampser "Schlari" 24. September über
Konstantinopel nach den Häfen des westlichen Mittelmeeres. Ab
Mosokama: Dampser "Derfslinger" 24. September über Konstantinopel nach der Däsen des westlichen Mittelmeeres. Ab

Briefkalten.

(Die Redalbien bes "Webabener Tagblatis" beantwortet ichriftliche Anfragen im Griefloften, wenn die leste Bezughquittung beiliegt. Rechtberbenbliche Gemabr wird nicht augefichent.)

A. St. 1. Die längste Kbeinbrüde ist die Kaiserbrüde bei Mainz; sie ist 915 Weter lang. 2. Die größte Breite bat der Kbein bei Geisenheim mit 628 Weter. 3. Die alte Kainzer Schifsbrüde liegt bei Külbeim a. Kbein. 4. Kein.

Bh. A. Bisher sind in Frankfurt a. M. keine Wassermesser in den Säusern vordanden gewoesen.

J. M. K. Sch. Der Betressend dürfte wenig oder keine Aussicht baben, die Konzession zu erhalten. Der Ort der Bestrafung ist odne Bedeutung. Immerhin könnte er bei dem langen Zeitraum, der seit der Bestrafung verstrichen, den Verssuch machen, die Konzession zu erhalten.

Frau Alma M. Derartige Katschäge zu erteilen, müssen wir uns bersagen. Der Erfolg bängt ganz von der Lage und der Führung des Geschäfts, die Hohe des Anlagetapitals von dem Umfang des Betriebs ab.

M. D. Die beiden Bezeichnungen baben die gleiche Bedeutung.

# Familien - Nachrichten.

Standesamt Sonnenberg - Rambach.

Geburten: 6. Gept. bem Metallbreber Anton Gler in Sonnenberg e. T.

Auguste Luife, bem Badermeifter Beinrich Frit in Sonnenberg c. T.,

Baula Luife Erna.

Baula Luife Erna.

dem Gastwirt August Köhler in Sonnenberg e. S.,

Otto August.

dem Maurer Philipp Jefel in Sonnenberg i. S.,

Richard.

Aufgebste: Tüncher Wilhelm Diels in Kambach mit Wilhelmine Emilie Elisabethe Schwein dojelbit. Schlosfer Johann Veter Karl Abolf Wintermeher in Sonnen-berg mit Emilie Lenz hafelbit. Landwirt Heinrich Wilhelm Franz Ludwig Drehler in Erben-heim nit Auguste Katharine Johannette Freh in Sonnen-berg

Bader Georg Bhilipp Wilhelm Abt in Sonnenberg mit Wil-belmine Christiane Wintermeper daselhit. Mehger Julius Ander in Rambach mit Vauline Emilie Ella Berbe bafelbit.

Sterbefaffe:

9. Sept. Wagner Philipp Friedrich Karl August Wissenborn in Rambach, 69 J.

12. "Balter Wilhelm, S. d. Tünckers Karl Schwein Sr in Nambach, 2 M.

13. "Emma Friederife, geb. Böttcher, Witwe des General-leuinauts 3. D. d. Namm in Nambach, 85 J.

18. "Ratharine, geb. Dörr, Witwe des Maurers Deinrich Deln in Sonnenberg, 93 J

### Standesamt Sierfladt,

Geburten:
28. Aug. dem Bildbauer Ludwig Christian Kempf e. S., Paul Walter.
29. dem Tagl. Beter Berfdet e. T., Marie.
2. Sept. dem Tagl. Ludwig Bilhelm Börner e. S., Paul.
9. dem Edmeider Bilbelm Kendt e. T., Derda.
Wusgebote:
Gastwirt Jasob Andrae in Saarbrüsten mit Margarete Schmitt zu Baldalgesbeim.
Ebeschliehungen:
Binunermann Ludwig Willelm Sternberger in Bierstadt mit Bauline Luise Wüller daseibst.

S1. Hug. Richard Georg, S. d. Bolizeisergeanten Karl Georg Ritolaus Johns, 11 M.

# Geschäftliches. Wer Kraft bedarf!

Frantfuri a. M. - Aiederrad, 12. Jebr. 1910. Ich war infolge eines Lungenkafarchs sehr entfrästet, so daß ich oft Ohimmachtsanfälle desam. Aus diesem Grunde mußte ich einas zur möglicht schnellen Kräftigung nehmen und ich probierte es mit "Bioson". Ich gebrauchte dis jeht 5 Katete; schon nach dem 2. Laste besterte sich mein Justand, denn ich wurde von Tag zu Tag frästiger und sah dah bedeutend bester aus. von Tag zu Tag frästiger und iah bald bedeutend bester aus. über erwähnte übel babe ieht nicht nicht zu klagen; din wieder gans frisch und munter. Ich traut "Bioson" sehr gern und auch nieme Kinder nahmen es mit Vollede in Mich gesocht mit etwas Zuder versüßt. Ich din sehr zusrieden mit Ihrem Bräparat und bade es ichen öfters empsohlen. Sochachungsvoll krau Bau mann, Goldsteinstraße 100. Untersärist beglaubigt: Neich mann, Antar. Bioson ist das deste und billigite Krästigungsmittel. Baket IM. in Apothesen, Progerien. Berlangen Sie von dem Piosonwerk Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüren. Befragen Sie Ihren Sausarzt. F 10

### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Aoman" und "Amtliche Anzeigen bes Biesbabener Tagblatis" Rr. 33.

Leitung: 28. Gebulte vom Brubl.

Berantwortlicher Sebalbeur ihr Politif in handel: A. hegenborft, Erbenbeiner Sibie: für Benilleton: B. Schulte vom Brüb!, Sonnenberg: für Biebabener Ragnithten: C. Abeberdt; für Relicusione Ragnithren, And ber Umgebung und Verfindsfall: d. Diefenbach; für Bermidtes, Sport und Beufahrer: E. Basader: jur die Angeigen n. Reflumen: D. Tornauf; familich in wiesbaben. Brud und Berlag ber L. Schullenbergiden hof-Buchbruderei in Biesbaben.

Dienstag, 20. Ceptember 1910.

	fl. holf.			A	7.70
	aiter Gold-Rubel				3,20
	Robel, after Kredit-Rubel	-0			2.16
	Peso				4
	Dollar				4.20
7	fl. suddeutsche Whrg				12
	Mk. Bloo		(6)	-	1.50

1 skand. Krone .		4 1.125		01	ffizielle F
Staats - Papi		Zł.			In %.
ZL a) Dautsch	4 101.5	4 GO. V	t. garantles t. Anl. S. I . 1905 S. 12	te £	07.80
302 D. Reichs-Anleihe	100,2	0 5. Mex	am, inn. I- cons. äuß. 9 Gold v. 1904	V Pes.	99.95
4. Pr. Cons. unk 18 4. Pr. Schatz-Anweis. 3½ Preuss. Consols	83.1 102.1 100.2 92.5	5	ons. inn.500 125 ul. (25). mex	or Pes.	69.50
4. Bad, Anleihe 08	. 83.0 . 101.7	0 5 500 1	aulo v. 08 i. EB. in Go	G. g	100,70
4. Bad. A. v. 1901 uk. 00 30/2 Anl. (abg.) s. 30/2 Anl. v. 1886 abg.	# 93.5	o Provi	nzial-u.		
31/2 * * 1892 u. 94 31/2 * * v. 1900 kb. 05	91.6	B 4. Rhein	Obligati npr. 20, 21, 3	1-34.4	101.
3½ * A.1902uk.b.1910 3½ * 1904 * 1912 3. * * v. 1896	. 01.4	5 30/s do.	30 412-16,19,24	27,29	97.80 95.75 91.10
3. V. 1896 4. Bayr. Abl. Rente s. 4. EBA.uk.b.06	fl. 100.2 4 101.2 101.2	0 31/2 do.	Ausg. 19 n > 28 uk.b. > 18	1916 >	91.10 88.25
3 . EB. u. A. A. 3. EBAnleihe 4. Pfälz. E. B. Prioritäte	91.3 82.6	0 4. Frkf.	* 9, 11 u a. M. v. 05t 1907untigh.	14 » 114 » b.18 »	87. 100.90 100.90
3. Elsass-Lothr, Rente 4. Hamb.StA.1900u.09 37/2 * StRente	. 61.8	0 4. do.	Lit. Nu.Q(s Lit. R (x)	b.18 *   bg.) *	93.20
31/2 * StA. amrt. 1887 31/2 * 91, 93, 99, 04 3. * * * * 86, 97, 02	92.	31/2 do.	Sv.1	880 >	93,20 93,20 93,20
4 Gr. Hess. 1899 4 1906	100.5	0 31/2 do.	Wv.98: Stc-B, 1	895 s 1.08 s	94.50
31/2 * * (abg.)	90.8 80.8	0 31/2 do.	v. 1901 A	bt. I »	95.20 93, 93.50
3. Sichsische Rent. 30 Waldeck-Pyrm. abg.	80,5	31/2 do.	* 1905 A. * 1903 v. Bockenh	efm *	93. 93. 93.25
4. Württemb. unk. 1915 3½ > v. 1875-80,abg. 3½ > 1881-83 >	1018	0 4. Binge	von 1886* n v. 01 uk. 1 > 07 > > 1893	s.06 s	=
31/2 * > 1885 u.87 > 31/2 * > 1888 u. 1889 31/2 * > 1893	92.5	0 31/2 do.	v. 05 ukb. 1 * 1895	910 -	Ξ
31/2 = 1894 31/2 = 1895 31/2 = 1900	92.5 93.4 92.5	0 4. Darm	stadt v. 07 u	16 +	91,80
31/2 > 1903 3 > 1895	91.4 91.4 83.4	0 31/2 00.	v. 1858u.1 conv.v. 91 t	10. >	91.60
b) Ausländisc		31/2 do.	v. 02am.al v. 05 + ab en v.1907u.1	1910 .	91.60 91.70
I. Europäisch J. Belgische Rente Fr J. Bern, StAnl.v.1895 >	1 95.5	0 31/2 do. 31/2 do.	v. 1890 v. 1893		Ξ
41/2 Bosn, u. Herzeg, 98 Kr 41/2 * u. Herz, 02 uk, 1913 :	=	31/2 do.	*1897 * *	02 +	=
<ol> <li>v. Herzegowina v</li> <li>Bulg, Tabak v. 1902 A</li> <li>Französ, Rente Fr</li> <li>Galir, Land. A. stfr. Kr</li> </ol>	98.50	31/2 do.	• 03 uk. b. • 05 uk. b. 1 • von 1909 u	20 .	91.60
4 > Propination + 6. ft 15/16 Griech, EB., stfr. 90 Fr 13/4 > MonAnl. v. 87 =	93.60	9 4. de	berg von 16   v.1907u.16 	113 =	100,80
3 Holland. Anl. v. 96h.fl.	=	90 %	o. v. Oluk.b. (abg.)	Company of the Compan	Ξ
4. Hal. amort. 89, 5.3 u. 4 Lt 4 Kirchgüt. Obl. abg. s 33/4 cons. stfr. Rte. i. Q. 33/4 10000/20000 Le	-	4. Côin 4. do. 4. do.	(abg.) (on 1900 * 1905 * 1908 ak	00.	Ξ
** * 100-4000 *	0 0 5522300		rg (abg.) v.99 kb.ab 1 1900 uk.b.1 1907 uk. 19		=
33/2 Norw. Anl. v 1894 A	95.50	30/2 Zio. (	abg_)1878 u * L.J. v. i	Series 1	=
4. Substrente o. fl. G.	97.45	31/2 do. fr	bg.) L.M. v		=
4	94.60	4. Mannh	* 05 uk.b.10 .v. 1901 uk. * 1900 uk.	06 w	=
41/2 Portug. TabAnl. A	84.60	4. do.	* 1907 uk, 1903 ii, 19 * 18 * 19	12 .	80.90
1. do S. III (Spec)	67.10 69.75 12.	3½ do. 3½ do.	v. 1898 k. i 1904/05	95 •	91.25
to beam, amort, scre.v. 03 >	91.50 94.90	I WILL OTTERD	ach von 187	7 2	91.
4.   1891 *	=	31/2 do.	v. 1891/92ab von 1898	g. s	=
* amort. v.1894 * 1896 *	90.90	4. Statter	1902 u. 1968 1905 u. 191 rtv.1895 k.a.	05. 7	00.20
4 > > 1898 + 4 > 1905 + 4 > > 1908 + 4 > 1908 + 4 > 1908 + 1910	91. 90.85 90.65	4. do. 31/2 do. 31/2 do.	* 1900 u. 1 * 1902 u. 0 * 1904 u. 1	3 1	00.20
4./2 Russ.Stratsunl.stfr.05 = 4. do. ConsAnl.v. 1880 = 1. do. Gold-do, v. 1880 =	100.15	4. Trier v 3½ do. v 4. Wiesha 4. do. v. 1 4. do. v. 1	1899 den v. 1900	01. 1	95 10 00.
4. do. C. E.B. S. tu. II 89 s 4. do. do. S. III stl. v. 90 s 4. do. Gold-A. Em II v. 90 s	92.70	4. do. v. 1 4. do. 190	1903 S. IV u. 1903 S. I, r. 190	12:	02,85
4. do. > 111v.90 - 4. do. > 1Vv.90 - 4. do. > VIv.91 - 4. do. > VIv.94 - 4 StR.v. 94 s. K. Rbl.	91.50	4. do. 190 4. do. 190 31/2 do. (at 31/2 do. v. 1			94.80
	93.25 93.95	4 Worms	v. 1901 n. 0		21.20
B/1 * Conv. A. v. 98 stfr. * B/2 * Goldanl. * 94 * * 1. * 96 * B/2 Schwed, v. 80 (abg.) *	84.20	4. do. 1 31/2 do. 31/2 do.	* 1887/89 * 1896 k 10		00.50
11/2 * 1880 * 11/2 * 1890 *	92.10	3Vz do. 3Vz do.	• 1903 k.19 • 1905 u.19	0.	=
102 Schweiz. Eidg. unk.	80.80	31/2 Amsterd 41/2 Buk, v.	ISSS (conv.	.0.	Ξ
41/2 Serb. stfr. Gold .6 4	84.	41/2 do. * 41/2 do. * 4. Christian 4. Kononto	nix von 189	1. 10	00.00
3/2 Turk. Egypt. Trb. g 4	88. 87.50	4. Kopenhi 3-/2 do. 3. do. 6. Lissabon	* 1895	. 8	- 1
6. (Bagdad) S. 1 . 4. con. u.v.1903,06Fr. 5. Anl. von 1905 .4	88.50 93.80 82.			100	- 1
4. Ung. Gold-R. 2025r »	85.85 04.05 94.35	5 Wien Co 5. Wien Co 5. Wen Co 6. do. v. 4. do. In 30 Zürich v 6. St finen.	om. (Gold) • (Fap.) δ	il.	-
4. * Stants-Rente Kr. 51/2 * * 10,000r * 3. * StR.v.1807ess	91.75	4. do. In	vest. Anl. on 1339	.6 D	7. 3.60
Eis. Tor Cotd4 • Grundti. v. 39 • 5. fl. • 50007 • •	76.75	6 St. Buen. 5 do. 1909 41/2 do. v. 88	-Air. 1892 I L G. (499) L G.	A 10	0.75
1 > 500r > 1	93.	Div. Vollbe			m. 10
II. Aussereuropäisch  5. Arg.i.GA.v.1837 Pes.	01.40	61/2 61/1 A. 1 7 53/4 Badi	Isass, Bank	ges. 1:	In % 0
and the same of th	WATER !	who are the art 12 of the	med 21 C 4	Charles of the last	F-11

ener Drahtbericht d	es Wiesb	adener Tagl
(9		
Vorl. Lizt.  10. 10. Deutsch-Laxemb  12. 8. Eschweiter Berg  5. 3. Friedrichsh, Brg  9. 9. Gefsenkirchen -  11. 3. Harpener Bergb  10. 10. do. Westereg  10. 10. do. Westereg  11. 40. Oberschl, Els.  11. 9. Friedrich Bergb  11. 10. Oberschl, Els.  11. 10. Triedrich Bergb  11. 10. Cherschl, Els.  11. 10. Triedrich Bergb		4. Warse 5. Analo 6.
ohne Zinsber.) —   —  Gew. Rosslehen	per St. in	50 31/2 do.
Aktien v. Transpor Divid. a) Deutsche forl. Ltzt. 3. S. L. fübeck-Bächen Sviz 6. Alig. D. Kleinb. S. S. do. Lok-a.StrBiva 604 Beriner gr. StrBiva 604 Deniner gr. StrBiva 604 Danzig El. StrB. Sviz 604 Danzig El. StrB. Sviz 604 Danzig El. StrBiva 605 Schant EB. Akt. Schant EB. Akt. Schant EB. Akt. O. G. HambAm. Paci O. G. HambAm. Paci O. O. Nordd. Lloyd	t-Anstal	1. 4. do. 6. do.
b) Ausländlach	e.	
6. 6. V. Ar. a. Cs. P. 6 5. 5. do. St. A. 8. 1007 do. St. A. 8. 1007 do. Lit. B 9. 1007 do. St. Lit. B 9. 1007 do. St. Lit. B 9. 1007 do. St. Act. 100 do.	105. 105. 105. 101.7 23.6 101.7 128.6 118. 118. 118. 118.	4. do. 4. do. 4. do. 3/2 do. 4. do. 4
rObligat, v. Tras	-	31/2 de. 31/2 de. K
Alig. D. Kleinb. abg. Alig. D. Kleinb. abg. Alig. Loc. u. Str. B. y. 93 Bad. A. Q. 1. Schiff. Casseler Stransentainn D. E. B. Betr. Q. S. II D. Lisenh. Q. Serie I do. (Fr.) S. II u. IV do. Serie I u. III Noretal. Lioyd sir. b. 00 do. b. uk. 1913 do. v. uz. = 97 Sedd. Eisenbahn b) Auslandische	In %. 100.9 101. 100.2 100.1 102. 102. 107.5 50.5	0 4. do. 4. do. 4. do. 0 314 do. 312 do.
EShim. Nord stf. i. O. A. do. With. stfr. i. S. S. S. do. do. do. sin O. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	94.80 97.73 95.40 94.90 94.20 95.20 104.20 25.30 86.80 85.50 85.50	4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
do. do. v. 97 stir. s do. do. v. 97 stir. s arschWien stfr.gar. s do. do. S IX stfr. s	50.80 80.60	Antw. Brüss Italien London . Aladeid .

THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	STREET, STREET,	-
Zf.	In %	o.   Zf.
4. Warsch,-W.S. XI uk. 11 4. Wladikawkas stfr. g. 4. do. v. 1898 uk. 09	a 80.6	
4l do. v. 1898 nk. 09 5 Anatolische t. O. 4½ Port. Eij. v. 89 l. Rg.	> 100.3 > 80.1	10 4. d
3 Saloniki-Monastir 5 Tehnantepec rckz. 1914	» 76.4	0 4. d
Pfandbr. u. Schuld	verselie.	4 . Súd
v. Hypotheken-Ba		4
31/2 Alig. RA., Stuttg. 31/2 Bay. Ver-B. München	#   94. 92.0	31/2 4 Will
9 do. 11B. 5.00k, 1912	» 98.8 • 94.1	o Sta
31/2 do. do. Ser. 1 u. 15 4. do. Hyp., u.WBk. 4. do. do. cenvert.) 31/2 do. do.	* 100.5 * 100.7 * 93.3	0   4 Ld.
31/2 do. do. do. (unverl.) 4. do. BdCA., Wzbg. 4. do. BdCA., Wzbg. 4. do. do. S.1910 4. do. do. S.11.12.14 4. do. do. S.12.23 31/2 do. do. S.13.36.20,21 31/2 do. do. kb. ab 07 4. Nirnb.V. B. S.13.20,21 4. do. S. 22. unk. 1912 4. do. S. 29.32, unk. 193 4. do. S. 29.32, unk. 48 31/2 do.	92.6	4. do.
4. do. do. S.9 a. 10 4. do. do. S.11, 12, 14	96. 96.	31/2 do. 31/2 do. 31/2 do.
31/2 do. do. S.1, 3-6, 20, 21 31/2 do. do. kdb. ab 07	* 88. * 88.	4. do.
4. Nürnb.V -B.,S.13,20,21 4. do. S. 22, unk. 1912	93.9	5 do.
31.2 do. 4. Berl. Hypb. abg. 80%	91.90	0 4 L-8
4. D. GrCr. Gotha S. 6	90.80 90.60	3 /a do.
4. do. Ser. 7 do. 9 n. 9a 4. do. S.10,10a uk.1913	99,60 99,70	31/2 do.
4. do. 5.12, 12a + 1914 4. do. 5. 13 unk. 1915	99,70	31/2 do.
4. do. S. 16 > 1919	* 99.76 * 100.96	3. do.
31/2 do. Ser. 3 tt. 4 31/2 do. 5 5 31/2 do. 6 8 ttalk 1905	90.56 90.56	Zf Al
3½ do. * 5 3½ do. * 8, unk. 1905 3½ do. * 11, * 1913 4. D. Hyp 8, Berlin S. 10	90.50	35/9 d
4 60, 5,14,58,0,1914	* DB.B(	4 4 000
4. do. 5.29u.21uk.20 3va do. 13 u.13auk.13	90.50	5* San 1
31/2 do. kündb. ab 1905 4. Frkf. HypB. Ser. 14 4. do. do. S. 20 ak. 1915	91.	Di
4. do. do. Ser. 21 uk. 20 4. do. do. S. 160. 17	100.00	61.
31/2 do. do. Ser 12 13	. 00	4. Brau
3/2 do. do. S.15,kb.1905 3/4 do. do. Scr. 19 3/2 do. KOb.S. 1 k. 1910	92. 92.30	4. do.
		41/2 do.
4. do. do. \$43 kk. 1913 4. do. do. \$43 kk. 1913 4. do. do. \$ 40, kdb.06 4. do. do. \$ 47 kk. 1913	100.30	4. do.
4. do. do. S. 48 uk. 1917 - do. do. 5. 49 uk. 1919 -	100.00	5. Brax
4. do. do. S.50 uk.1920 a 33/a do. do. S.44 nk.1923 a 31/a do. do. S.26-30 u. 32 a	101	4. Ceme
1/2 do. do. 5. 45, 11gh f Hambg, H. B. S. 141-600 .	99,50	4Va Bahr. 4Va Pahr. 4Va Parby
4. do. 5.401-470 + 1913 + 4. do. 471-560 + 1916 + 4. do. 541/010 ak, 1918 +	0.0 50	4. do. 4. Cono
300 do. 311-350 kk.1913 v	90.50	5. Dorte
<ol> <li>Meint Hyp. B. S. 2, nu. 7 »</li> <li>do. do. S. 8 uk. 1911 »</li> <li>do. do. S. 9 » 1914 »</li> </ol>	99.50 99.60	31/2 do.
6. do. do. 5.11 * 1916 *	100.10	4. do. 4/2 El. Ac 4/2 do. A
do. do. S.13 · 1918 · do. do. S.14 · 1919 ·	100.20	5. El.De
17/2 do. Ser. 10	91. 92.30 99.25	4. frank 4. frank 4. frank
do. Scr. 6 uk. 15 s do. unk. b. 1506 s l. Phile, HypB. uk. 1917 s	100.50	4. Gelser 4. Gelser 4. Giarpe 4. Giarpe
Pr.BCrActB.Ser. 4 .	91.50	We Seibne We Zeibne
i. do. do. S.17n.15ab 10 » i. do. do. S.21 uk. 1913 » i. do. do. S.22 uk. 1915 »	99.30 99.60	zt. V
do, do, S.74 vk, 1916 *	99.90	3. Beig.6
. do. do. 5.26 * 1919 * . do. do. 5.27 * 1920 *	100.40	342 do.
### do. do. S.23 * 1913 * ### do. do. S.23 * 1915 * ### do. do. S.3 * 7, 8, 9 * Pr. Centr. B. CB. v. 00 *	80,50	3. Hamb 3. Holl. 30s Köln-l
. do. do. v. 1903 uk. 12 +	99.40 99.30 99.70	21/2 Lübec 21/2 Lüttief
. do. do. v. 1907 + 17 +	100.10	4. Meinir 4. Oester
. do. do. v. 1909 • 19 • do. do. v. 1910 • 20 • do. do. v. 1886 •	100,40	5. Russ.
Vildo, do, v. 1889 *	90,50	5. do. 21/s Stuhlw
Vido, do. v. 1896kb.06 » Vido, do. v. 1994uk.13 » do, do. Com.+1 kd.19 »	90.30 91. 100.40	ZI.
do. do. do. 08 uk. 17 *	99,60	- Augsbur - Braumsc - Finland
/sido. do. do. 96 uk. 96 + /sido. do. do. 95 + 15 + /sido. MypActBank +	92.20	- Mailand - Meining
/udo, do. do	97.70	- Oesterr. - do. ( - Pappent
.do. do.   100 s .	97.50 90 99.10	- Salm-Re - Türkisel
.do. do. v. 05 + 14 +	99.40	- Ung. St - Venetian
. GO. Kom. v. Os nk. 18 *	100.70 101. 101.50	Gelds Engl.Sover
do Hyp. V. G. (Ant, Ctf) > 2 do. do. do.	89.50	20 Franca-S Oesterr, fl.
. do. PfbrBk.E. 18 a. 19 . do. do. E. 22 uk. b. 12 .	98.80 99.50 98.50	do. Kr. Gold-Dolla Neue Russ.
. do. do. E. 25 * * 14 * . do. do. E. 27 * * 15 * . do. do. E. 28 * * 17 * . do. do. E. 29 * * 19 *	99.50	Gold al ma Ganz f. Scho
voo. do. E. 23 * * 12 *	100.80 83.75 93.80	Hochhalt, S Amerikanis (Doll, 5-1)
rdo, do. E. 17u. 18 hdb	90.30	Amerikanis (Doll, 1-2
1:00: Now. S 30K, D, 12 * 1	95. 91.00 103.	Belg, Noten Engl, Noten Frz, Noten
Rhein, HypB.kb.ab02 . do. uk. b. 1937 .	99.70	Frz. Noten Holl. Noten Ital, Noten
	99.80	Russ Not G
do 1914 .	9).	Schweiz, N. * Kapital
Reichsbank-Diskont 4 %p-	Wec	hsel.
Amsterdam . ft. 100 169,22 Antw. Brüssel Fr. 100 + 0, 25 talien Lire 100 + 90, 2	31/2 0/0	Paris
talien . Lire 100 902 outlon . Litr. 1 20/40 dadrid . Pr. 100 -	5 % 3 % 4 / 2 %	St. Petersb Triest Wien
A STREET OF THE PARTY OF THE PA	The second second	and the same of th

suddentsche Whrg.	:::	* 12.— * 1.50
	-	
Zf. 4. RhWeetf.B 4. do. S. 7 o. 4. do. 9 u. 4. do. 10 i 4. do. 11 do. 12 do. 3 do. 0 bis is 6. W.BC. H., C 6. Weetf. H3 E 3 do. do. 3 do. 4 do. 3 do. 4 do. 3 do. 4 do. 3 do. 4 do. 4 do. 3 do. 4 do	lo. S. 9 m. b.92	In %.  99.26 99.40 99.80 100.20 91.20 91.20 92.80 100.50 92.80 92.80 93.70
The state of the s	STATE OF THE PARTY.	-
Stantisch od., 14	3. S. 12-13 sk. 1913 sk. 1913 sk. 1914 sc. 1916	100 90
3. do. do. Lit.	0,	83 80
2f Ameria, L.1 4. Centr. Pacil. 1 3/a do. 5. Chie, MEw. St., 4' do. do. 4' North. Pac. I'vi 3' do. do. C. 5' San Fr. u. Nrth. 4' South. Pac. S. 1	P., D. F. do. or Lie ien. Lie P. IM	96.90 89. 106.50 102. 71.20 100.
	bligati	
Zł. 4. Aschafib Bimtp 4. Bank für Indas 4. Brawerei Bindis 4. Bo, Frkt, Es 4. do, Nicolay 4. do, Mainzer 404 do, Rhein rkl 404 do, do, (Mainzer 405 do, Werger 406 do, Werger 4. do, Oerter Werger 4. do, Oerter Werger 4. do	ir. U. * og H. * sigh. *	97. 100.70
4. do, Mainzer 4½ do, Rhein (A) 4½ do, do, (Ma	itc. * itch.) * inz) *	102.50 98. 88.50
4. do. Oertge W 5. BrüxerKehlenb 4. Buderus Eisenw 4. Cemeatw. Helde	erk >	99. 99. 101,30
5. BrükerKohlenb, 4. Buderns Eisenw 4. Cementw. Heidt 437 Tad. Astl. u. So 439 Fabr. Orienbrüm 439 Fabrwerke He 434 Chem. Ind. Mm 4. do. Kalle S C 4. Concord. Bergh	daf. * Brb. * El. *	101.
41/2 Chem. Ind. Min 4. do. Kalle & Co	tuh.	100.96
4. Concord, Bergh 5. Concord, Bergh 5. Dortmunder Un 6. EshB. Frankf: 31/2 do. do. 4/2 EisenbRenten-1	ion »	97.60
31/2 do. do. 4/2 EisenbRenten-1	Blc. »	101.50
4. do. do. 4. do. do. 4. do. Alg. Ges., 3 4. do. Serie I 5. El Desch. Ueben 4. do. Ges. Laimi 6. do. do. do. 6. do. do. do. 4. Frankfurter Hoff 4. Frankfurter Hoff 4. descendirch. Guo	Socie >	100, 103, 102,30
4. do. Serie I 5. El Disch, Ueber	-IV a	98.50
4. do. do. do. 4. Frankfurter Hoff	iypt.	99.90
47: Gelsenkirch.Gus 4. , HarpenerBergb. 47: Hötel Nassan, W 47: Seilundust, Wolff	stahl » Hyp.»	101.
1½ Seibindust, Wolfi 1½ Zellst, Waldhof M	Hyp	101.90 103.70 102.50
zt. Verzinsl.		In %.
3. Beig.CrCom. v.	. 68 Fr.	151.20
302 Goth, PrPidbr. 302 do. do. 3. Hamburger von 3. Hott. Kom, v. 18 302 Köln-Mindener	1866 »	115.20
3 Holl. Kom. v. 13 302 Köln-Mindener 1921 übecker von 19	Thir.	134.60
3 /a Lübecker von 18 21/a Lütticher von 18 3. Madrider, abgest 4. Meining, PrPfal	31 Fr.	Ξ
4. Oesterreich, v. 18 3. Oldenburger	br.Thir.	138.40
4. Oesterreich, v. 18 3. Oldenburger 5. Russ, v. 1864 a. F 5. do. v. 1866 a. F 200 Stuhlweisch - RC	Cr. Rbt.	475. 375.
Unverzinsli		113.60 OSC.
Zf. - Augsburger		t. in Mk.
- Augsburger - Braunschweiger T - Finlandisch. TI - Mailander - Meininger	hir. 20 hir. 10	Ξ
Meininger Oesterr, v. 1864 ö.	fl. 7 fl. 100	37.10 546.
Ocsterr, v. 1864 ö. do. Cr. v. 58 ö. Pappenheim Gräft. Salm-Reaff, G. ö. fl. 4	OCM.	73.80 181.
- Turkische F - Ung. Staatsl. 6.	r. 400 l. 100 Le 30	182 386, 41.40
Geldsorten.	Brief.	Oeld.
ingl.Sovereig. p. St. o Francs-St.		20.38 16.17 16.18
old-Dollars o. Doll.	17.	4.19//
old al marco p. Ko.		2790
merikanische Noten		72 40
Doll, 5-1000 p. D. merikanische Noten Doll, 1-2) p. Doll,	4.19(4	4.1914

101.20 91.20 90.70 90.50 97.30 90.60 90.80 97.25 97.25	30 t do. do. E. 17u. 18 hdb.   30.30   Amerikanische Noten   31 n do. do. E. 21uk. b. 12   51.30   Doll. 1-2) p. Doll.   4. 18 u   50.48   Beig. Noten p. 100 fr.   30.75   30.48   30.42   4. do. Landsch Central   103.
90.80 90.70 90.80 80.60 - - 91.40	Reichabank-Diskont 4 %.  Amslerdam . fl. 100 169,22   31/2 %   Paris Fr. 100 80,95   Antw. Brüssel Fr. 100 . 0.75   31/2 %   Schweiz Fr. 100 80,35   30/2 %   Schweiz Fr. 100 - 31/2 %   Schweiz

Miesbadener Canblat

Berlag Lauggaffe 21. "Tagblatt-Hand". Schafter-Salle gebfinet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Feenfpreder-Ruft "Tagblatt. haus" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Pig monatlich. M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag gunggaffe 21. obes Bringerlobn. Ar. 3.— vierreljöhrlich burch alle beurichen Hoftanbalten, ausschließelch. Beftellgelb. — Bezugs-Beijeftungen nehmen außerdem entgezen: in Wiesbaben bie Freightelle Bis-marcheng 21, fetnie 5te 112 Ausgabeltellen in allen Teiten der Statet ind bei betreigt 32 Aus-gabeltellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Trüger. Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big, für letale Anseigen im "Arbeitsmartt" und "Aleiner Angeigen" in einheitlicher Sahlorm; 20 Big, in davon abweichender Sahaublührung, sewie für alle übrigen lotaten Angeigen; 20 Big, für alle ausoderigen Angeigen: 1 Mt. für letale Retlamen; 2 Mt. für ansvärtige Beflauren, Eange, dabe, beitieft und viertel Seifen, hendftaufend, nach befonderer Gerechung. Bei wiederheiter Anfvahme unveränderter Angeigen in kurgen Zwilchentaumen enthrechender Rabutt.

Gar bie Aufnahme von Ungeigen an vorgeichtiebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen

Nr. 438.

99,20 99,50 99,40 99,40 00,20

91.80 92.80 99.80 99.80 99.80 99.80 93.70

nt.

00 90 01.20 01.80 01.80 01.70 01.70 01.70 01.60 01.60 01.60 01.60 01.60 01.60 01.60

4.30 4.30 4.30 4.30

ds.

08.84

9.

440

Art.

0.70

2.50

8.50

1.80

4.30

0.20

7.60

1.50

08.

.50

20

60

40

90

00

60

NA.

Biesbaden, Dienstag, 20. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Mugeigen-Aunahme: Gar bie Abenb-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nadmittags.

# Buren und Engländer in Südafrika.

über den Ausfall der Mahlen gum fudafritanischen Bundesparfament wird uns bon einem Renner der Berhaltniffe Englisch-Siidafrifas geschrieben:

Mm 31, Mai d. 3. war der aus den vier englischen Rolonien Rapfolonie, Transvaal, Ratal und Oranjeftaat bestehende Sudafrifanische Bund ins Leben getreten, der feinen Staatenbund, fondern einen Bundesftaat barftellt. Un feiner Spine fteht ber bom Ronig bon England ernannte Generalgouverneur, dem ein Ministerrat an die Seite gesetht ift, wahrend der Wille des Bolfes in dem aus dem Senat und dem Abgeordnetenhause zusammengesetten Barlament gum Ausbeud

Die Wahlen jum Abgeordnetenhaus, welches aus 121 Mitgliedern besteht, und awar 51 aus der Rap-folonie, 36 aus dem Transbaal und je 17 aus Natal und bem Dranfestaat baben foeben ftatigefunden, und man hatte ihrem Ausfall mit gang besonderer Spannung entgegengesehen, da das Wahlrecht für ben Sudafrifanijden Bund erft burdy biefes Bundesparlament geregelt werden soll, während die jest vollzogenen Wahlen noch auf Grund der bestehenden Wahlsvorschriften stattgefunden haben. Die Mehrheit in dem fett gewählten Barlament hat es alfo in der Sand, das Pablrecht fo einzurichten, wie es ihr zur Festigung eben biefer Majoritat erforderlich gu fein icheint, und man würde die diplomatische Mugheit und die Euergie der Buren erheblich unterschähen, wenn man annähme, dag fie bon biefer Macht nicht Gebrauch maden würden. Tenn haben auch die Unionifien, beren Führer berfelbe Dr. Jamejon ift, beffen abentenerlicher Einbruch in das Transbaafgebiet den Anftog gu dem Bernichtungs. tampf gegen die freien Burenrepublifen gegeben bat, einen jogar für die Engländer unerwarteten Erfolg erzielt, jo bleibt doch immerhin die Tatsache besteben, daß die Nationalisten, d. h. die Burenpartei, eine wenn and nur fnappe Mehrheit in dem neuen Barlament errungen haben.

Wenn die burifden Nationalisten in bem 121 Mann ftarfen Barlament über 67 ober nach einer anderen Angabe über 66 Site verfügen, so ist diese Debrheit nicht allgu groß, ober fie wird in ben meiften Fragen noch eine Berftärfung erfahren, da bon den 10 Unabhängigen Ratals ichon an fich einige den Buren guneigen; diefe Reigung wird zweifellos noch badurch febr verftärft werden, daß das fleine natal gang auf ben Handelsverfehr mit Transbaal angewiesen ift und fo ein Interesse daran bat, sich mit der Buren-pariei gut zu fiellen, wenn diese die Macht festaubalten verfteht. In febr vielen Fragen fann die Burenregierung weiter auch auf die Stimmen ber 4 Arbeiterparteiler rechnen, jo das also die arbeitsfähige Majorltat der Regierung fich unter Umftanden bon 12 oder 13 auf 26 ober 27 Stimmen erhöhen fonnte, Man

darf fich eben nicht auf die einseitige Beurteilung des Bahlausfalls, wie fie in der englischen Breise zu finden ist, ftüten, wie auch bas Gerücht von der angeblichen Absicht des bei der Wahl durchgefallenen Generals Botha, bom Ministerprafidium gurudgutreten, wohl lediglich als Stimmungsmache anzusehen ift. Zwar ichreibt das Wahlrecht vor, daß auch die Mintster Parlamentsmitglieder fein miffen, aber, wie berichtet wird, haben fich bereits verschiedene Abgeordnete erboten, gugunften Bothas auf ihr Mandat gu vergichten, fo daß diefer wohl, und gwar hoffentlich mit mehr Ausficht auf Erfolg, in einem anderen Bablfreis fein Seil berfuchen wird.

Eine objektive Beurteilung der Cachlage darf freilich nicht überseben, daß die Minorität der en g = lifden Unioniften bor der Mojoritat ber buriichen Nationalisten einen nicht unwesentlichen Borgug bat, namlich den der großeren Beichloffenbeit. Denn die Rationalisten icheiden fich in die von Botha und Smuth geführten "Berfohnliden", Die eine Ber-ftandigung mit den Englandern anftreben, mit benen fie auch politisch mehr Berührungspunkte haben, und in die von General Sertog und Filder geführten "Un-verschnlichen", deren bervorstechendste politische Forderung die Ginführung bober agrarifder Edutzolle und deren unverhülltes Endziel die Losreigung des Afrifanderstaates bom englischen Mutterlande ist, welches fie als Stiefmutterland ansehen.

Man wird mit Intereffe abwarten miffen, wie fich diefe verschiedenen Gruppen in dem neuen Bundesparlament miteinander abfinden. Wird doch die Frage "Schutzoll oder Freihandel?" alsbald zu einer brennenden infofern werden, als unter den Buren eine ftarke Stimmung für die Aufhebung der den englischen Waren gewährten Borgugsgöllle berricht, während die Unionisten von einem folden Borgeben nichts wiffen wollen. Auch die Arbeiterfrage wird eine große Rolle im Parlament ipielen, da die englischen Unioni= ften ben Minenbefigern gu Liebe bie Ginfuhr chinefischer Rulis anstreben, wobon bie Buren nichts wiffen wollen. Der "Entscheidungsringkampf" aber wird fich bei dem Blan ber Englonderpartei, ben Raffern nach dem Bornang ber Kapfolonie mit einem gewissen Benfus bas Bahlrecht einzuräumen, alfpielen, da die Buren wissen, daß dies die gefährlichste Attade auf ihre Majorität ist. Tenn nur mit Silfe der Raffern wären die Engländer imstande, die Borherrichaft des burischen Elementes au bredjen. Es find mithin ernfte bolitifde, wirtschaftliche und nationale Kampfe. Die dem nur außerlich geeinigten Englisch-Silbafrifa bevorfieben Die fie ausgehen werden, bermag heute noch niemand au fagen.

# Politifde Aberficht.

Wieder einmal Tinanmot.

bon Bethmann-Sollweg prafidierte geftern nachmitteg einer Situng des Staatsministeriums, in der es fich, wie glaubhoft verlautet, um die Stellungnahme ber preußischen Regierung zu ben militarischen

Mehrforderungen und zu der damit in engster Besiehung stehenden Frage der Balangierung des Reiches ciats gehandelt hat. Schon seit geraumer Beit drängt sich die Schwierigkeit auf, die naturgemäß nur begrengten Einnahmen in Einklang zu bringen mit den wachsenden Bedürfnissen des Reichs. Die unliebfame Tatfoche ift nicht mehr zu verschleiern, daß die im voris gen Jahre vom ichwarzblauen Blod in rein mechanischer Weise ausammengestoppelte sogenannte Finangreform zwar 500 Millionen jahrlich liefern foll, diese Summe aber nicht hergeben will. Der Reichsichats felretar ift genötigt, mit einem beträchtlichen Ginnahmeausfall gu tednen, bon dem fogar die Offis giöfen gugeben, daß er wohl ungefähr 120 Millionen betragen durfte. Herr Wermuth hat deshalb die Forberungen der einzelnen Resioris gang erheblich beichneiden muffen, aber über eine gewiffe Linie konnen diefe Abstriche selbstverftandlich nicht hinausgeben, und die Balanzierung ist somit offenbar nicht erreicht worben. Go will fich benn ber Reichstangler um die Berstellung des Gleichgewichts bemüben. Diese Aufgabe wird nun aber aufs äuferste erschwert durch die Wehrforderungen des Kriegsministers, die sich noch glaubwürdigen Angaben auf 50 Dillionen jahre lich belaufen follen. Die Berüchte, nach denen neue Steuervorlagen im Blane find, tauden immer wieder auf, und es ift auch schwer einzusehen, wie die Regierung ohne die Erichliegung neuer Ginnohmequellen auf die Dauer ausfommen fonnte. Die Mus-ficht aber, die lette Seffion ber gegenwärtigen Legislaturperiode mit Steuerforderungen gu belaften, muß für den Reichskangler etwas geradezu Erichreckenbes baben. So wird benn doch wohl verlucht werden, bas Gleichgewicht burch Abstriche berguftellen, nur bag es gunfichft merfindlich bleibt, wie bas bei der ungunftigen Lage ber Reichsfinangen und bei den milis tärischen Reuforderungen möglich sein foll. Ob horrn v. Beihmann-Sollweg wohl der reizvolle Gedanke kommt, auf der Steuerklaviatur mal versuchsweise die Taste anzuschlagen, die sich Er ban fallsteuer nennt? Bielmehr fommen wird ihm der Gedante icon, aber er wird ibn mannhaft - niebergufämpfen wiffen. Wir werden die Erbanfallsteuer eines Tages fo ficher haben, wie die Gerechtigfeit ficher marichiert, aber gerade Berr b. Beihmann-Sollweg wird biefe Frucht nicht pfliiden.

Abertreibungen.

L. Berlin, 19. Ceptember.

An der Richtigfeit ber Melbung des Parifer "Matin" bon einer türkisch-rumanischen Militar. tonvention durfte fogleich gezweifelt werden. miliden eingetroffenen Nachrichten haben diesen Zweis fel beftorfen muffen. Die Bflege guter Beriehungen zwischen Bukarest und Konstantinovel ift an sich nichts Neues, und es fann ohne weiteres geglaubt werden, daß die Staatsmänner beider Länder die Gelegenheit willfommen geheißen haben, fich liber die von den Berbaltnissen vorgeschriebene Gemeinsamfeit ihrer beiderscitigen Interessen zu unterhalten. Aber daß bon einer regelrechten Militärkonvention nicht die Rede

# Fenilleton.

# Joseph Kainz

Bon Dr. Paul Landau.

Wien, 20. September. (Eigener Drahtbericht.) Burgichaufpieler Jofeph Raing ift beute friib 5 Uhr 35 Min. geftorben.

Es ift eine graufige Bermifchung ber fonft fo ftreng geschiebenen Opharen bon Runft und Wirklichfeit, wenn bie furchtbar tragifche Gewalt bes Schicffals, bie wir ben großen Tragoben gu unferer genufreichen Ericbutterung fo oft im iconen Gebein ber Babne meiftern faben, mit gerftorenber Sand in fein reales Gein bineingreift und bas grimmige Gefbenft bes Tobes, fo iconbeitsvoll umbullt und berffart burch fein Genie, in ber ichenflichen Geftalt auftritt und ben ftolgen Geiftesherricher erbarmungelos in feiner forperlichen Bedingtheit bernichtet. Dies webe Schaufpiel des Lebens, bas uns in Matfowsths Untergang fo fcmerglich traj, erfüllt uns mit noch größerem Entfegen bei Stalng' fammervollem Sinfieden und elendem Sterben. Die Burgeln feiner Erifteng, Die ein giftiger Wurm gerfraß und tiidifd gerftorte, maren fo tief eingegraben in bem Mutterboben einer unericopflichen Gestaltungefraft, bag wir uns bon biefer eblen Menschenblitte noch reife Früchte ber beften Mannesjahre, ber geläuterten Reife, ber barmonifchen Bollenbung erhoffen burften. Wie jab ift nun bie Giffe bichterifcher Schonbeitemelten, ichaufpielerifcher Biflonen bernichtet; in frofteinbe Racht verfinfen als blutlofe Schatten Die in Glut und Leibenschaft prangenben Geftalten, Die wir

als unfere Reitgenoffen, als Gefährten unferes Melfches und Blutes empfanden, fo lange ihr Schöpfer fie noch bem berglicten Muge entfichen faffen tonnte! Berftort ber unenblich gefchmeibige, nimmermube Mund, bem bie Wunber ber Rebe im verführerischlten Bobliaut entitromten; gerborften ber welche, aus Tiefen bet Seele berauftonenbe Glodenton biefes einzigen Draaus, beffen Schmeichelgefang gut laufden wir nie mube murben; gebrochen bies Muge, beffen bohrendes Guden, magifches Leuchten, wilbes Buden die Ginne in Reffeln ichlug! Dabin! Dabin! Gin Banichen Staub ift alles, mas übrig bleibt von biefem beifen Gewimmel lebenöfprühenber Gestalten, bon biefem bamontichen Berfunder ber ftariften Leibenfchaften, ber wilbeften Bergweiflung, ber jubelnben Geligfeit.

Es ift jest noch nicht bie Stunde, abgumagen, mas Rofeph Raing ber Blibne feiner Beit mar, mas er filr bie Beschichte bes beutschen Thraters bebeutet. Er tauchte am Bubnenhimmel auf als eine alles fiberftrablenbe Count, und fein Glang hat unvermindert geleuchtet bis gum plogfichen tranrigen Untergang. Gleich fafzinierend wirfte feine Ericheinung auf Schaufpieler wie Bublifum. Ge gab eine Beit - und fie ift noch nicht vorbei -, ba tonnte man die fleinen Rainge wie Grrlichter über bie Bretter bin guden feben und ein überfturztes unverftanbildes Berbotfprubeln ber Gate als feinen "Sprachftil" porgefett ethaiten. Aber felbit noch in biefen vergerrien Rarifaturen abnte man bas Große, bas Ewige, bas ber Deifter ber Buhnenftuft feiner Beit gegeben: bas ftarte Tempo mobernen Lebens, Die nervoje Intenfitat einer neuen feelifden Emtwidlung, Die vibrierenbe Spannung ber Leibenichoft. Die Meininger, bon benen auch fein Rubm ausging, batten bereits Bewegung, Erregung in bie Maffen gebracht; bie Sauptbarfieller bewahrten eine ftatuarifche

Burbe und pflegten bie icone Boje. Die harmonie und bas rhuthmifche Gleichmaß ber Rebe galten allein für wurdig, um bon ber Menichbeit großen Gegenständen gu fiinden. Da brachte plotflich Raing einen bolligen Tempomechiel in feinem Gviel, eine Revolution ber Schaufpiels funft, gang obne gleichen. Mon fomte faft fagen, bag in ibm bas neue Beitalter ber Schnellzuge, ber Telegraphte, ber rafchen Entwidlung und bes haftigen Geniegens Geftalt gewann. Er führte bie bereits bon Richard Bagner geforberte Beichleunigung bes Sprechtons und Dar-ftellungstaltes in genialer Beife burch. Es ift nun freilich etwas Augerliches, bag ber Revolutionar bes Bortrags gu einer Rebe 35 Gefunden brauchte, an ber feine Borganger 2 Minuten und mehr gesprochen hatten. Aber biefe Birtuolität ber Bunge und ber Miemtednif mar bon ben ichmerwiegenbften Renerungen bes innerlichen Aunftftils begleitet, Gine gleiche Steigerung und nervoje Befeefung ber geiftigen Rhothmil wurde in Bagners Mufifbrama und in ben Berfen bes malerifchen Impreffionismus burchgeführt. Ampreffionifiifch war auch bas Spiel Raingens: bas Berausheben und bie jabe Beleuchtung einer Situation, Die Schaffung einer als Leitmotiv mittlingenden Stimmungefphare, aus ber bie Blige bes momentanen Ginbrude aufzudien, bas Bufammenbrangen ber ftarifien Birfung in eine Szene. Raing fam es, wie Robin ober Whiftler, gar nicht barauf an, fein Thema bollig ausgufcopfen; er vernachlaffigte einzeine Seiten feines Stoffes ganglich, um baffir einen einzigen Befensjug ju einem unbergeglichen Sobepuntt zu fieigern. Auch er ließ Teile bes Modes unbehauen, um Die Ewigfeit einer Gefte rein berbortreten gu laffen, legte weite Bartien und Schatten, um bie rechte Begleitung ju einem ganberhaft aufleuchtenben Farbenfpiel gu fchaffen. Wie bie Großen ber bilbenben

fein fann, darüber frimmen nicht blog die Informationen aus den in Betracht fommenden politischen Rreijen überein, fondern die betreffende Behauptung des "Matin" würde, auch wenn teine bestimmte Bestreitung borlage, die ftarfite innere Unwahricheinlichfeit gegen fich baben. In biefigen politischen Kreifen wird erflart. daß von einem Bertrage der gemeldeten Art nichts befannt fei.

wb. Bufareft, 20. Ceptember. Die Meldung ausfandifcher Blätter über einen geheimen turfifcherumanis ichen Militarvertrag wird von der halbamtlichen "Independance Roumaine" dementiert.

## Deutsches Reich.

Dof- und Berfonal-Radrichten. Die Raiferin ftattete

\*Oof- und Personal-Radjrichten. Die Kaiserin stattete am Mittwoch der Oberin a. D. Frau d. Grünewaldt einen Besind ab. Frau d. Erünewaldt war 18 Jahre Oberin der Kaiserin-Augusta-Stiftung und erwarß sich dadei die besondere Auneigung der Kaiserin. Am 1. Juli trat sie in den Kudekand und richtete sich in Schmargendorf eine kleine Wohnung ein. Dort erschien die Kaiserin und verweilte dei Frau d. Erünewaldt sast eine Stunde.

Da die neuralgischen Schmerzen, von denen der König von Württem der gunlängst besallen wurde, noch nicht ganz dehoden sind, die dierzegen anzewandte Bädersur aber Erfolg verspricht, so die sierzegen anzewandte Bädersur nicht zu unterverechen, aus ärzlischen Kat din veranlaßt gesehen, auf ärzlischen Kat din veranlaßt gesehen, auf die Teilnahme an den Karlsruber Festlichkeiten zu verzichten. Aus demsselben Wrunde wird auch wohl der Besuch des Manders unterbleiben müßen. Der König wird behufs Erholung und Aussteranderung nach Babenhausen übersecheln.

\* Kaifer Wilhelm und ber Bar, Rach ben jüngsten Blanen trifft ber Bar in ben letten Oftobertagen in Bots bam gu zweitägigem Bejuch ein. Es verlautet, bag Raifer Wilhelm borber gu furgem Mufenthalt nach Friedberg reift. Man glaubt, bag in Botebam neben anberen Fragen auch bie perfifche besprochen und geregelt werben foll.

\* Bur Oftaffenreife bes Kroupringenpaares. 3m Ge folge ber Gronpringeffin, die ihren Gemahl auf ber Reife nach Oftafien bis Cehlon begleitet, befinden fich: Oberhofmeifterin Freifrau bon Thiele-Bindfer, Sofbame Grafin Grote, hofmarichall Graf Bismard-Bohlen und Rammerjunter von Behr. Die Abreife ber frondringlichen herrichaften erfolgt noransfichtlich in bei erften Zagen bes Robember mit einem Dampfer bes Rochbeutichen Llogbs bon Genua.

\* fiber Schlagworte außert fich bie neuefte Bahlparolen-Kundgebung des Reichstanzlers in der "Nordd, Allg. Zig." höchst ärgerlich und abschätzig. Allein die bündlerische "Deutsche Tageszig.", die diese Kundgebung als in wesent-lichen Punkten richtig, in anderen etwas zu theoretisch und optimiftifch fenngeichnet, wirft bem offigiofen Organ und feinem Infpirator felber ben Gebrauch bon Schlagworten bor, Kommen boch in ber Auslaffung Ausbrücke wie "Reaftion" und "einseitige Intereffenwunfche" vor! Die muffen, wenn es nach bem Sinn ber Banbler geht, ein far allemat aus bem Lexiton gefirichen werben. So was gibi's überhaupt nicht, am allerwenigften in ben beutichen Sanben, wo bas Agrariertum bie erfte Beige fpielt!

\* Bur Gleifduoi. Unter biefer aberichrift "Die mertlofe Statiftit bes Bandwirtidafts. minifters" ichreibt bie "Allgemeine Gleifchergeitung": Der Landwirtschaftsminifter veröffentlicht jeht lange Spalten ftatiftifcher Bahlen, um feine Ableb. veröffentlicht nung aller Magnahmen gur Milberung bes Bieh-und Fleischmangels zu rechtsertigen. Der Minister errechnet baraus, bag bie Fleischversorgung bei uns auf bas aller-beste bestellt ift. Danach ift Schlachtvieh aller Gattungen reichlich vorhanden, die Preise nicht übermäßig, die Grenzen genigend geöffnet usw. Der Druck, unter dem und über ben das ganze deutsche Bolk seufzt und klagt, wäre also nur Schein und Einklidung! Der Minister deweist gar nichts, weil er zu viell beweisen will. Bei dem Bergleich der Sleifcbergiebigfeit ber jepigen Biefprobuftion mit ber

früherer Jahre ist 3. B. bas wichtige Moment außer acht gelaffen, bağ bağ Gewicht ber Schlachtiere gang außerorbentlich gurudgegangen ift. Bei ber Anflihrung ber Talsache, bağ von den jur Ginfuhr zugelassenen 80 000 öster-reichischen Schweinen so gut wie nichts eingeführt werde, wird nicht erwähnt, bağ die 30 tagige fiber wachung, bie für folde Schweine vorgeschrieben ift, ihre Ginfuhr gerabegu unmöglich macht. Bon ben Grunden, warum bas Rontingent ruffifcher Schweine, bas nach bem oberichlefischen Induftriebegirt eingeführt werben barf, nicht in feiner gangen Sohe gur Ginfuhr tommt, ift ebenfalls feine Rebe. Die Möglichfeit ber Biebeinfuhr aus Danemart wird einfach mit bem Sinveis abgetan, bag Danemart bereits 7 Prozent feines Rinberbestanbes aussubri! Gegen bie Möglichkeit ber Biebeinfuhr aus Solland wird auch nicht einmal ein folcher Scheinbeweis versucht. Gine berartige Beweisführung ift teine Beweisführung und eine folche Aufflarung verbuntelt nur bie Sachlage.

\* Bu ben tommenben Reichstagswahlen, In Coln fand eine Stung bes Borftanbes ber national-liberalen Bartei Rheinlands ftatt, in welcher über bie Stellungnahme ber nationalliberalen Partei gur Fortichritispartei bei ben tommenben Reichstagsmablen Befdluß gefaßt werben follte. Die Beratungen waren fehr anregenber Ratur, wurden aber fireng vertraulich geführt. Demnichft foll eine weitere Stung ftatifinben, lautet, baß man fich grundfablich babin ausgesprochen habe, baf bei ben fommenben Baffen ein Baftieren ber

beiben Barteien flattfinben foll.

\* Das amilige Wahlergebnis in Frantfurt a. b. D. Bebus. Bei ber am 15. Geptember ftatigehabten Reichstags. erfahmahl im Wahlfreise Frantfurt (Der Bebus wurden nach ber endgültigen Seistellung insgesamt 28 695 Stimmen abgegeben. Es exhilten Schuhmachermeister Faber-Frank-jurt a. O. (Sozialdem.) 14319, Beh. Archivrat Winter-Wagdeburg (Nassiben.) 7754. Arbeitersetzeter Dunkel-Berlin (kons.) 6595 Stinman. Mithin ist eine enzere Bahl zwischen Saber und Binter erforberlich. Mis Bahltermin murbe ber 26. September bestimmt,

\* Die Benischen Auch-"Nationalliberafen". Gine Bertrauensmännerversammlung ber nationalliberalen Bartei fiellte für bie Delegierten jum Caffeler Parteitag Richt. Ilnien auf, in benen Friebensverhanblungen mitbem Bunbber Landwirte und bie Bermeigerung ber Unterfrützung bes Sanfabunbes verlangt werben, auch foll feine politifche Gemeinschaft mit folden Barteten gemacht werben, bie mit ber Sozialbemofratie gufammen-

\* Die Gemeinde Tempelhof und bas Tempelhofer Feib, In ber Strung bes Kreistages bes Kreifes Teltow, bie für nachften Montag anberaumt wurde, ift bie Abernahme einer Sarantic, Die ber Breis Teltow wegen bes Erwerbes bes westlichen Teiles bes Tempelhofer Felbes feitens ber Gemeinde Tempelhof für biefe bem Reichsmilitarfistus gegenüber übernehmen foll, jur Berhandlung geftellt, Die Gemeinde Tempelhof will unter Mfifteng eines Bantenfonfortiumts, bas von ber Berliner Bobengefellichaft geführt wird, vom Reichsmistärfistus bas Tempelhofer Feib gut einem Preife von 72 Millionen Mart erwerben. Außerdem wird die Gemeinde bie Roften berjenigen beiben Gifenbahnunterführungen, bie bom Tempelhofer Felbe aus nach ber Gemeinde Tempelhof geplant find, auf ihre Roften nehmen,

\* Gin neuer beutschafdmeigerifder Grenggwifdenfall, Ein neuer Grengswischenfall erregt in Bern Auffeben. Dem babifchen Grengauffeber Meher wurde mitgeteilt, bag in Greuglingen (Schweig) ein gewiffer Suffdmib wohne, ber Gaedarinidmuggel treibe. Um bie 3bentitat Suffchmibs feftguftellen, begab fich ber genannte beutsche Beamte gu Frau Sufichmid in Rrenglingen und Heg fich bon ihr bie Photographie ihres Mannes zeigen. Frau Sufschnite batte keine Ahnung, baß sie es mit einem auständischen Beamten zu inn hatte. Sie zeigte anstandslos bas Bild. Kurze Zeit barauf wurde Hussemid, als er in Konstanz weilte, verhaftet. Da es sich im Falle Husschmid um ein Zollvergehen handelt, die Schweiz aber ebenso wie

alle anderen Staaten für folche feine Rechtshilfe gemahrt, halten bie Schweizer Beitungen bie Gebietsber-Ie bung burch ben beutschen Beamten für um fo gravierenber,

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

1etung burch ben beutschen Beamten sür um so gravierender.

\* Bom Deutschen Mittelstandsbund. In seiner Eröffnungsansprache sur Saupsversammlung des Deutschen Mittelstandsbundes in Cöln bezeichnete der Verdandsborithende Necktesandbalt Endah-Düsseldorf als Sanptausgade des Mittelstandsbundes die Förderung der Erziedung der und Keinerbe. So solle auch der im nächten Frühlabe in Düsseldorf abzuhaltende Mittelstandskursus unter Leitung des Arosestoftens Kord ibeoretisch und Verleich der Herbung der Geschmadsbildung im Sandwerf und Gewerde beinen. — Alsbaru sprach handers sunder eine Keinenschlichung im Furrenzisch is freit des Hand werfs. Der Kernpunkt der Sandwertsbeiterbungen seine dem Ausban der Organisation auf die Erziehung zur Lualitätsabeit und die Sedung der Eeschmadsbildung und des Kunstinuns zu richten um das gesamte Handwerf auf eine höhere Sussen werden werden der Verganisation auf die Erziehung zur Lualitätsabeit und die Sedung der Eeschmadsbildung und des Kunstinuns zu richten um das gesamte Handwerf auf eine höhere Sussen Wittel und Wege, die zur Sedung des Handwerfs auf eine höhere Susse Wittel und Wege, die zur Sedung des Handwerfs die en Klebal kann in großen Wittel und Wege, die zur Gebung des Handwerfs dienen sollten (Staats- und Selbitbilfe, Ausban des Genossenschaftsweiens, Antregungen an die Gemeinden und Städte zur Unterklübung des Jandwerfs, Submissionsiense Rechtsandalt Sochaber werden der und Konst und der Verlaumstelle Godz über "Be am te und Konst und der Verlaumstelle Godz über "Beamtenschaft, sowe 12 Krog, der mittleren und höheren Beantenschaft, sowe 12 Krog, der mittleren und höheren Beanten an den Konstunderen der Kechtsandult Soch der unteren Beantenschaft, sowe 12 Krog, der mittleren und höheren Beanten ist der der Verlaumstenen beteiligt find, was zu einer gewaltigen Schäligung an Konsunwereinscher Schälben unterlagt wird. In den Kröterungen über die kink und sand der Peanten siehen der konstundereinen gefehlich unterlagt wird. In der Kröterungen über die beiben Boutsche der de

Beer und Flotte.

Orbens - Verleihungen, Garn.-Berwalt.-Direktor a. D. Rechnungsrat Mueller zu Wiesbaben, dieber in Darmitadt, erbielt den Roten Abler-Orden 4. Klasse. Die Erlaudis zur Anlegama nichtpreußischer Ordens der Eisernen Krone drütter Klasse dem Gauptmann Da eise n dort fim 1. Aast. Anf.-Begt. Rr. 87. des Kitterfreuses des Kaiserlich Öberreichischen Vrans Josebs-Ordens dem Oberleut. Wich ert im Inf.-Beid-Vrans Josebs-Ordens dem Oberleut. Wich ert im Inf.-Beidskeit. Großberzogin (3. Eroßberzogi. Sest.) Ar. 117, des Kommandeurkreuzes des Ordens der Königlich Rumänischen Krone dem Obersteut. Eroßberzogin kannandeurkenzes des Ordens der Königlich Rumänischen Krone dem Obersteut. Eroßb mann, Kommandeur des Magdeburg. Drag.-Regis. Rr. 6. Drag.-Regis. Nr. 6.

Deutide Solonien.

tz. Der neue Giat für Riautichou. Der neue Ctat für bas Schutgebiet wirb jum erftenmal einen Charafter tragen, ber bon ben bisherigen abweicht. Die beiben gewerblichen Unternehmungen, bas Tfingtauer Gleftegiesiswerf und bie bortigeMerft, bie inem Direftor unterftefit finb, werben auch als gewerbliche Beiriebe im Gtat behandelt, Dementsprechend wird eine taufmannische Bilang aufgestellt werben, aus ber genau ersichtlich ift, wie fich bie Ginnahmen und Ausgaben praftisch gestalten. Die Bilangauf teftung und Ausgaben praftisch geftalten. Die Bilangauflestung wirb als Aulage bem Etat beigefügt und foll ber Budgetfommiffion fpegiell als Unterlage bienen.

# Sozialdemokratischer Parteitag.

Schw. Magbeburg, 19. September,

Der erfte Situngstag bes fogialbemofratifchen Rom greffes ift, wie immer, fo auch beute, geschäftlicher Arbeit Der Barteivorfiand erftattet feinen Bericht, Barteifaffen- und Preffeverhaltniffe werben erörtert. Seute ift ber Tag ber Ruhe bor bem Sturn.

Borfigenber Diet eröffnet bas in allen Teilen bollbefette Saus und verlieft einige Begritgungstelegramme, barunter eines vom Feldberg, bas mit ben Worten beginnt: "Geid fachlich und bewahrt bie Würbe!" Rach ber Reihe

Runft tam er fo folgerichtig gur Bereinfachung und Stillflerung ber Wirflichfeit, jur grandiofen Monumentalität.

Der icopferische Sprachfill bon Raing, ber fo enge Bermanbifchaft mit ber feelifchen Rhuthmit ber Schwefterfünfte aufweift, hat wieber, burch Riepfche icon vorbereitet, auf die bichterische Gorm eingewirft. Der pormarts. brangenbe, binreifenbe Gan feiner Rebe mit ihrer wechfelbollen Phrafierung tont nicht nur in Subermanns "Johannes" und "Drei Reiherfebern", fonbern auch in Sauptmanns "Armem Beinrich" und hofmannsichals Dramen. Der bollig beranberte, unregelmäßig an- und abschwellende Beratatt biefer Dichtungen ift bas fortionenbe Echo jener unenblich ausbrudsbollen, Die feinfien Geelengen malenben Zattfolgen, an bie bes Schaufpielers Runft bas Ohr bes Bublifums gewöhnt hatte. Romeo-, Carlos- und Samlet-Spieler bat als erfier bas wundervolle Mittel gefunden, alle Stalen bes mobernen Empfindens gu fchilbern, Die furgen Momente ber begeifterten Efftafe im jauchgenden Emporfcwingen bes Woris, bie langen Baufen ber milben Refignation in bem melanchoitichen Berabfintenlaffen bes Tons, bie fcnellen Schwantungen bes Zweifels und ber Salbheit in bem jagenden Muf und Rieber bes Zaftes, in bem fladernben Beiterleuchten ber Stimmen, in ben flatternben Salbtonen, bie wie bas rafch gitternde Blugelichlagen eines wunden Bogele Hangen. Rains iduf fo einen Reichtum an Ruancen, bie Möglichfeit für ben Ausbrud bifferengiertefter Stimmungen, bie ibn jum mobernen Schauspieler par excellence machten. Statt ber vielen, verwirrend gemabiten Wortafgente betonte er fo wenig Borte als möglich, ließ aber biefe mit leuchtenber Bucht berbortreten; wie Berge ragten fie aus ben Bellentalern feiner Deflamation herbor. Die Eintonigfeit, ber feine Rachahmer bei foldem Bortrag erlagen, bermieb er burch ben wundervollen Bobliaut feines Organs, beffen "Singen" fich jur fußesten Melobie, jur beraufdenben Rantilene entfaltete und beiße Liebesglut gleich berudenb erflingen laffen fonnte wie rafenben Schmers.

Dem Tempo feiner Rebe entsprechend war fein ganges Spiel, bas por allem in ben berebten Sanden bas anichoulichfte Mittel fand, auf plopliche Stelgerungen, Aberraschungen, auf Die jabe Aberrumpelung bes Buichauers angelegt, auf eine Entwickung in fchroffen Cogenfagen und leiben-

fchofflichen Ausbruchen. Er liebte ein langes Bralubieren, ein borbereitenbes Sineifen im Proftiffinto, bis er bann in einem Fortiffimo Salt machte, Die Perlpetie wie ein Flam menzeichen auflobern ließ und mit einem Schlag ben Charafter enthullte, fo als Carlos, wo fein Pathos erft in ber Mitte bes Stieds, in ber Szene mit Lerma, losbrach, fo als Ronig in ber "Jubin bon Tolebo", wo er bie brei erften Afte hindurch wie ein abwesenber Traumer babinlebt; noch fturfer zeigte fich bie momentane Entwidlung in feinem Romeo, ber querft wie ein biafierter, liebestranter Phantaft babertaumelt und burch Julias Anblid ploglich jum glübenbsten Freier und helben erwacht. Sein Oswald war ein tief berftimmter, aber fein und vornehm embfindenber Menfch, bis ploulich bie Rataftrophe fiber ibn bereinbrach; fein Frang Moor, ein öliger, geschniegelter, bemutiger, gang berächtlicher Buriche, bis bas Gewiffen in ihm erwacht und einen bamonischen Berbrecher voll Große erfiehen lagt. In folden Steigerungen und Kontraftierungen fam Die Monumentalität feines Schaffens fo recht gur Geltung, Die Einzelheiten forglos vernachläffigte, um bie enticheibenben Momente einer Sandlung, ben Wesenszug eines Charafters mit bieber unerhörter Scharfe und Bucht hervorzuheben.

Diefe fafginierende Runft ber perfonlichften Belebung und Uniformung eines Dichiwertes hat fich aus ber Indivibualität und ber Entwidlung bon Raing bangfam berausgebilbet. Die Digerfolge, bie fich bem blutjungen Schaufpieler in Caffel und Beipgig bei feinem brennenben Chrgeis unvergeflich einprägten, fichrten ibn gu einer beilfamen Selbfterkenntnis und gur Bertiefung feiner Runft. Seine wundervollen schauspielerischen Mittel verfagien nur in einem Puntt, in feiner unbebeutenben und burchaus nicht helbenhaften Gestalt. Die alles ausgleichenbe und überftrablenbe bobe feines Romens batte uns langft biefen Mangel vergeffen laffen, wir faben nicht mehr, bag ibn bie anberen an Leibesgröße überragten, wie er fie an Geifiesgröße. Stand fie boch fteis im Bentrum bes Gangen, biefe hagere, febuige Geftalt, wenn fle mit ihren Leben ausftrahlenden Geberben auf ber Bubne erfchien. Der junge Runftfer aber bat barunter gelitten, bag ibm bie Ratur gu bodyften Gaben auch etwas von irbifcher Unbollfommenbeit verlieben, und biefes Leiben warb ihm jum Gegen. Dan bentt babei an unferen erften großen Schaufpieler, Sonrab

Ethof, ber mit einem noch viel burftigeren Rorper ausgestattet war und boch jum größten Theaterrebner und feelenvollsten Menfchengestalter wurde. Bie bei Ethof veranlaßte auch bei Kaing ber forperliche Nachteil zu einer bejto intenfiberen Musbilbung ber Borglige. Geiner Lange gwar fonnte er aus eigener Kraft nicht einen Boll gufeben, wohl aber feinen Mund beweglich, feine Bunge gefentig, feine Ansfprache und Atemiednit mufterhaft machen. 3m unabläffigen Diben tat er bas und wurde ein Sprecher bon fo hinreißender Gewalt und Beredfamfeit, daß unfere Rachfahren bon ihm feine geringeren Bunberbinge ergablen werben, als mon und von Ethof berichtet. Daneben aber lernte er fich einfügen in bie innere Bedingtheit feiner angeren Ericheimung, und ging allem Beroifch-Abermenichlichen, allem Gewaltig-Brutalen und Dannfich Starfen aus bem Wege; er vermochte fo bie Schöpfungen ber Maffifer und menichlich nabezubringen und gang intim ausgubeuten. Gein Leib, ber an Biegfantfeit, Glaftigitat, geschmeibiger Schlantheit und ftablerner Scharfe einer olebaner Alinge glich, war gemacht für ibeale Jünglinge, leidenschaftdurchglichte Belbensecken, innerlich bergehrte Grubier, für flammenbe, lobenbe Geifter, beren Immeres binburchleuchtet burd bie außere Form, Die bes forberlichen Gefäßes nicht achten und ben tofibaren Inhalt ungeschent, in ftartem Belennerbrang barbieten. Menichen, bie von einer umviberftehlichen Leibenschaft ergriffen, nur biefem einen Triebe leben, Fanatifer, Liebenbe, Beilige und Teufel, bas waren bie Babiberwandten bon Raing, beren innere Schidfale er mit fiebernber Inbrunft und ftartftem Erleben barftellte. Alle Gtalen bes Charafters stanben ihm ba zu Gebote, bas Ephebenhafte bes Leanber und bes Franz im "Göt", bas fraftvoll Elegische bes Ferdinand in "Rabale und Liebe" und bas zart Melanchlifche bes Moliereschen Menschenfelnbes, bas naiv humorvolle bes Leon in "Beh bem, ber lügt" und bas helbenhaft Luftige bes Bringen, Die traumerifche Phaniaftif bes Somburgers und Samlets in allen Reflegen ber Jugend fpielen. ber Fürstenftolg, Romeos tobgeweihtes Liebesgeschid unb bes Rönig Mifons ichwerblittig lufterne, ebel fombienbe Sinnlichteit. Stets ift es bie ben jungen Denichen fo leicht überwältigenbe Leibenfchaft, geläufert und gebanbigt burch eine blübenbe Unmut, eine garte Schwarmerei und Beltgeben ausländische Gafte jur Tribune: Ochrammel aus Ofterreich, ber bie Organisationen, Die Breffe und Barteifaffe ber beutichen Sozialbemofratie lobt; ber Ticheche Speral, ber mit unverfalicht tichechischem Algent Die Spalfung in ber Sozialbemofratie feines Lanbes berteibigt; ber Dane Stanning, ein Sollanber, ber flagt, bağ in Solland alles ichwars fei, Deutschland gebe burch feine Cogialbemofratie in ber Belt voran; Reir Sarbie ber greife Führer ber englischen Arbeiterpartet, ber nach beifälliger Begrugung Die Grube feiner 11/2 Millionen Genoffen bringt. Im englischen Unterhaufe fiben 40 Cogia-Rächstens wurde eine englische Deputation nach Deutschland tommen, um bie Friedenswünsche ber englischen Arbeiterichaft gu überbringen. Die Sozialbemofratie Eng-lands und Deutschlands fei allein imftanbe, alle Kriegsfciffe labm zu legen. Als letter, lebhaft begrüßt, Baal-teich - Rorbamerita, ber unter bem Belfall ber Revifioniften hauptfachlich bittet, in Diefer Tagung ben bruberlichen Beift gu betätigen. Die Amerifaner bedürften bes Anschauungsunterrichts ber beutschen Gogialbemofratie.

Unter geringer Ansmerssamkeit ber Versammlung erstattet Pfannkuch bann, wie schon brahtlich mitgeteilt, ben allgemeinen Bericht bes Parteivorstandes. Die Sozialbemokratie Deutschlands hat jeht 720 000 eingeschriebene Mitglieder, 87 000 mehr als im Borjahr. In Vertretung Gerischs gibt Ebert den Eeschäftsbericht. Der Kassenabschluß sein ucht besonders günstig. Gegen das Borjahr seine Minderein nahme von 170 000 und eine Mehr-ausgabe von 194 000 M. zu berzeichnen. Die nordische Basseriatte X B 3 habe allein im vorigen Jahr 74 000 M. mehr geschickt. Die Spannung des Darlebenskontos sei von 35 000 M. auf 100 000 M. gestiegen. Recht behäbig und aussithrlich erstattet der kleine, korpulente Kaden den den versicht der Kontrollsommission. Einen Sünder nach dem anderen läßt er Nedue passieren.

Die Diskussion über ben Bericht bes Parteiborstandes sett noch am Bormittag ein. In bunter Reihenfolge werben Antrage, die sich auf Organisation, Agitation, Presse und Literatur beziehen, begründet. Die Debatte hat jedoch tein allgemeines Interesse.

#### Die Refolution gegen bie Babener.

Bahrend ber recht uninteressanten Nachmittagsstütung wird eine Resolution bes Parteivorstandes über die Budgetfrage verteilt, die ob ihrer Schärse großes Aussichen erregt und das Interesse gang auf den morgen kommenden Sturm hinsenkt. Im Fluge werden das Maiseierreserat und der Bericht über den internationalen Sozialistenkongreß erledigt, ohne daß man auch nur in einem Teile der

Berfammlung ben Referenten gubort.

Die Resolution bes Parteivorstandes hat folgenden Bortlaut: "Der Parteitag erblickt beshalb in ber Be-willigung durch die Mehrheit der sozialdemofratischen Abgeordneten bes babifchen Landtage eine bewußt ber beigeführte grobe Difachtung ber wiederholt als Richtschnur für ihre parlamentarische Tätigfeit gefaßten Barteibeschluffe und eine fcwere Berfehlung gegen bie Einbeit ber Bartei, Die nur aufrecht erhalten werben tann, wenn alle Parteimitglieber fich ben Beichluffen ber Barteltage unterorbnen. Migachtung bor ben Barteitagsbefchliffen ift eine ber ichlimmften Bergeben, beren fich ein Parteigenoffe gegen bie Partei foulbig machen fann. Der Barteitag fpricht infolgebeffen ben fozialbemofratifden Abgeordneten, bie im babifchen Laubtag bas Budget bewilligt baben, feine allericharffte Digbilligung aus. Der Barteitag erffart weiter bie Teilnahme an bofifchen Beremonien und monardifden Lonalitätsfund gebungen als unvereinbar mit unferen fogialbemofratifchen Grundfaben; er macht es ben Barteigenoffen gur Pflicht, folden Runbgebungen ferngubleiben.

Damit ift bas Signal jum Sturm gegeben. Eroft biefer Resolution wird Bebel fich nicht einseitig auf ben Standpuntt ber rabitalen Scharsmacher stellen und bersuchen, die Wogen zu glätten. Auf beiben Seiten ist man kampsbereit

und mit einem an Fanatismus grenzenden Born angefüllt. Die Erbitterung auf beiden Seiten ift sehr groß. Erst, nachdem man zwei Tage dem bedrückten Herzen frajtiglich Lust gemacht haben wird, wird es möglich sein, in Einigungsverhandlungen einzutreten. Die Stimmung am heutigen Borabend des "großen Tages" ist: "Das Schlachtroß steigt, und die Trompeten flingen!"

Gine weitere Resolution bes Parteivorftanbes beschäftigt fich mit ber

Wahlrechisvorlage.

Gie lautet: "Der in Deutschland herrschenbe ich eintonftitutionelle Militarabsolutismus wurgelt in den reaftionaren Berjaffungeberhaltniffen Breugens. Babrend in einer Angahl fübbeuticher Staaten bas allgemeine, gleiche, birefte und geheime Bahlrecht gu ben Land tagen eingeführt ift, bestehen in Breugen, Gadfen und ben nordbeutiden Rleinftaaten Bahlgefete, die mit ihrer auf bem Gelbiad berubenben Rlaffeneinteilung ober ber Bewährung bon Mehrftimmen und fonftigen Privilegien an bie befigenden Rlaffen ein bobn auf bie ftaateburgerliche Gleichberechtigung find. Befonders bas Dreiflaffen Bahlrecht mit ber öffentlichen Stimmabgabe bebeutet für Breugen Die Diftatur ber Groggrundeefiger und ber Großtapitaliften, und bamit zugleich für bas Reich, ba Preugen ber größte beutiche Bunbesftaat ift. 3bre ferupellofe, lebiglich ber eigenen Bereicherung bienenbe Politit hinbert jeden ernften, fulturellen und bemofratifchen Fortichritt und bilbet eine ftanbige Gefahr für bas Reichetagemablrecht. Der Barteitag proteftiert gegen biefe Berfaffungeguftanbe, bie im ichroffen Gegenfan gur wirtichaft lichen Entwidlung fteben und bie ichaffenben und politifc reifen Bolfsmaffen aufs tieffte emporen. Er fpricht feine Benugtnung aus fiber bie mit großer Energie geführten Babirechtstampfe in ben einzelnen Bunbesftaaten. Der Parteitag forbert für alle über 20 Jahre alten Staats-burger beiberlei Geschlechts bas allgemeine, gleiche, geheime und birefte Bablrecht auf Grund bes Berhalt. niswahlfhftems für bie Bablen gu allen öffentlichen Rörperichaften und Reueinteilung ber Babifreife nach jeber Bollsgablung. Der Parteitag erwartet, bag in Preugen und ben anberen Bunbesftaaten bie Genoffen mit allen ihnen gu Gebote fiebenben Mitteln ben Bahlrechtsfampf bis jur Erringung ber bollen politifchen Gleichberechtigung weiterführen werben."

Eine britte Resolution bes Parteivorstandes und der Kontrollommission beschäftigt sich dann noch mit dem Genossenschaftswesen, das bekanntlich auf dem Internationalen Sozialistenkongreß in Kopenhagen und auf dem Internationalen Genossenschaftskongreß in Hamburg schon eingehende Erörterung gesunden hat. Es beißt in der Resolution, daß die Partei sür die Konsumberein eine eintreien möge, da ein solches Gintreten den Klasseninteressen des Proletariats entspreche, denn die Tätigkeit der Konsumdereine sei eine wirklame Ergänzung des politischen und gewerkschaftlichen Kampses für die Sebung der Lage

ber arbeitenben Maffen.

Zum Schluß ber Berhandlungen erstattet Reichstagsabgeordneter Fischer ben Bericht ber Manbatsebrüfungstommission. Es sind 380 Delegierte anwesend, unter ihnen 18 Genossinnen, 30 Reichstagsabgeordnete, 6 Mitglieder des Borsandes, 9 Mitglieder der Kontrollsommission. Das Mandat von Rosa Luxem burg soll als ungültig erstärt werben, weil es nicht auf rechte Weise erworden worden sei. — Gewehr-Elderseld betont, daß die Wahl Rosa Luxemburgs seiner Ansicht nach zu Recht geschehen sei. — Abgeordneter Stadtsbare bar Kommission. — Rach weiterer Diskussion, in der sich alle Redner sür die Gültigkeit aussprechen, wird das Mandat für gültig erstärt.

Darauf vertagte ber Barteitag bie weiteren Berhand-

lungen auf morgen.

## Ansland.

Öfterreich-Ungarn.

Der bentiche Raifer in Ofterreich.

hd. Lifeszeg, 20. September. Die Abreise Kaiser Wilhelms nach Wien existete gestern abend 9 Uhr 30 Min. Der Bahnhof war durch Gendarmerie wieder abgeschloßen. Der Kaiser bemerkte den Erzberzog Friedrich beim Absiched, daß diese Jagdtage überaus genußreich für ihn waren und er, wenn möglich, bald wiederkommen möchte.

hd. Wien, 19. September. Her sind bereits alle Borbereitungen für den überaus sestlichen Empfang bes deutschen Kaisers getrossen worden. Der Bahnhof in Hependorf ist sesschaften worden, Der Bahnhof in Hependorf ist sesschaften worden, Granschen Gransch, sowie der österreichische Botschafter in Berlin, Gras Szögbent sind bier eingetrossen.

Der Cisenbahnerausstand. Eine Deputation der Südbahn-Angestellten wird sich zum Eisenbahnminister begeben. — Wie aus Bozen gemeldet wird, hemmt die Resistenzbewegung den Güterverfehr immer mehr; die Station Bozen ist überfüllt. Auf der ganzen Strede Franzensseste bis Ala berrichen Stodungen.

Bu bem vermeintlichen Attentat auf ben Statthalter Kielmannsegge. Die Bolizei hat den Anaben ermittelt, der mit einem Stein aus feiner Schleuber das Automobil des Statthalters Rielmannsegge traf; es ist ein zehnjähriger Bolksichiller, der der häuslichen Besstrafung überlassen wurde,

Selgien.

Bon der Brüsseler Weltausstellung. In Anwesenheit des Königs wurde die neuerrichtete englische Abteilung der Weltausstellung eröffnet. Der englische Gesandte Sir Artur Hardinge dankte dem König für sein Erscheinen und den Ausdruck der Sympathie, die England zu schäßen wisse. Der König erkannte die Willenskraft und den Mut an, mit denen England nach dem Brand seine Ausstellung in wenigen Bochen wiederbergestellt hat und erklärte die Abteilung, die im Festsaal untergebracht ist, für erössen.

Frankreich.

Der Abschied des bentschen Botschafters. Die sür heute anberaumt geweiene Abschiedsandienz, in welcher Fürst Radolin dem Präsidenten Fallierers in Rambouillet sein Abbernfungsschreiben überreichen wollte, wurde wegen des Leichenbegängnisses des russischen Botschafters Relidow auf morgen, Wittwoch, verschoben.

Der internationale Arbeitslosigkeitskongrest wurde in der Sordonne zu Varis unter dem Borsis des Finanzministers Cochern eröffnet. Zahlreiche Länder entsandten Vertreier. Nachdem Cochern den Kongrest namens der französischen Regierung begrüßt hatte, übernahm Leon Bourgeois den Vorst. Deutsch. iben ub ist vertreten durch Stadtrat Fisch be d-Berlin, den Vorsischenden der Landesversicherungsanstalt Berlin, den Vorsischenden der Landesversicherungsanstalt Berlin, der Freund, Geheimrat Zacher und Stadtrat Veschen Freunkfurt a. M. Namens der auswärtigen Telegierten sprach Graf Hamilton. Hierauf begann der Kongrest seine Beratungen.

Die neue Spionageaffäre. Der in Baris verhaftete Unteroffizier Simon wurde nach langem Berhör zu dem Geständnis gebracht, daß er den automatischen Auswerfer entwendet, um ihn später dem Agenten einer fremden Macht zu verkaufen.

England.

Die Streifbewegung in der Baumwollspinnerei. Eine Massenversammlung von Baumwollspinnereis besitzern beichloß, daß jämtliche Spinnereien am

frembheit, wie fie nur bem Menschen im purpurnen Morgen, licht bes Lebens eigen ift.

Alls Kainz 1899 an die Burg ging, um nach den langen Erfolgen am Berliner Theater, den leider nur zu kurzen Rest seines Ledens der Heimerkabt Wien zu weißen, da begann allmählich eine neue Epoche seiner Kunst heranzureisen. Sein "Mehhisto" im ersten und zweiten Tell des "Faust" zeigte diese herrliche Wandlung am deutlichsten an. Der Ewig-Junge, Ewig-Erregte, Ewig-Rastose wurde seiner, gelassener. Er war der satanische Herenweiser, der sich als ein Tell des Göttlichen sühlt und seinem teustlichen übermut eine majestätische Hobeit, seiner sardzusschen überlegenheit ein gutmütiges Mitgesühl beizumischen wuste. Die berrlichsten Gestalten, die schönften Sindrüsse hat er uns auch aus dieser zweiten Blüte- und Reisezeit hinterlassen. Aber ganzes Auskreisen, reines Bollenden, ein völliges Ausschönfen der ihm innewohnenden Schönseit war dem Meister nicht bergönnt. Wit der Klage um das Berlorene, das wir durch ihn besaßen, vereint sich die Klage um das Berlorene, das wir durch ihn besaßen, vereint sich die Klage um das

Wien, 20. September. (Eigener Drahtbericht.) Dem Tob bon Joseph Raing ging feinerlei Agonie voraus. Der Kranke ift fanft eingeschlummert.

Aber die leften Tage bes Rünftlers wird bem "Berliner Tageblatt" bom 18. b. M. aus Wien berichtet: Seute ift wieder eine bebeutenbe Berichlimmerung in Raing' Befinden eingetreten. Der rafche Berfall feiner Rrafte lagt feinen Buffand außerft bebentlich ericheinen. Gine graufame Fronie bes Schidfals fügte es, bag beute nadmittag Baron Berger ericbien, um Raing ein Defrei gu überbringen, in bem er gum Regiffeur bes Burg. theaters ernannt wird. Das war einmal einer von Raing' Bergenswünfchen gewefen. Run beftete er einen Moment gleichgiftige Blide auf bas Bapter - und fagte nichts. Den gangen beutigen Zag bielt ein beangftigenbes, fcmergoolles Schluchgen au. Man gab bem Rranten eine Morphiuminjeftion, um Die Schmerzen gu bannen. Abends murben bergbelebenbe Mittel angewenbet. Raing wird immer fcwächer und fcwächer. Bie ich von eingeweihter Seite erfahre, ftellten fich fcon feit einigen Rachten regel.

mäßig wieder Blutungen ein, die ben Kranfen furchtbar fcmachten. Er ift fo fraftlos, bag er feinen Finger mehr bewegen tann. Seine Sprache bat feinen Zon mehr, fie ift nur noch ein Sauchen, und man muß fich gang nabe gu bem Franken nieberbeugen, um zu erfauschen, was er fagen will. Und boch stedt noch eine gewaltige Lebenstraft in bem todmuben Rörper. Die Argte fagen mit Ridficht auf ihre Erfahrungen bei biefen Rranten, es fei möglich, bag er noch tagelang in biefer außerften Gricopfung liege werbe, ohne fterben gu fommen. Dabei leibet Raing unausgesett gräßliche Schmergen, und fortwährend irrt fein trofilofer, hilfesuchenber Blid von einem ber Anwesenben gum anberen Rur wenn feine Frau am Rrantenbett erfcheint, belebt fich ber entsehte, flebenbe Ausbrud feiner Mugen burch einen freudigen Schimmer. Dasselbe Blatt melbet von geftern: fcblechte Racht Raing berbrachte eine febr Schluchzen ließ ibn faum fchlafen. Erft gegen Morgen ichlief er ein paar Stunben, was jeboch an bem Buftanbe tieffter Erichopfung nichts anberte.

### Aus funft und Teben.

H. Frantfurter Stadtifeater. Man fchreibt uns: Gin eigenartiger Bufall bat es gewollt, bag ber Rubm, ben Schnipfers "Liebelei" fich allüberall errang, feinen Musgangspunft einft bom biefigen Schaufpielhaufe, bas bie Uraufführung bes Dramas brachte, genommen hat unb bağ es nunmehr die Frantfurter Oper ift, die bem burch Grang Reumann verionten Werfe einen ficheren Weg über bie Bubnen gu versprechen scheint. Denn nach bem gerabegu fenfationellen Erfolg, ben Frang Reumann bei ber Bremiere am fenten Countagabent mit feiner Oper hatte, burfte bie in Mufit gefehte "Liebelei" wieberum fich fiegreich bie bie Belt bebentenben Bretter erobern. Der Romponift ift Rapellmeifter bes hiefigen Stadttheatere. Er zeigte fich als folder ftets allen an ihn gefiellten Hufgaben in fünftlerijch vornehmer Beife gewachsen, ift auch icon mit einigen fleineren Arbeiten erfolgreich an bie Offentlichteit getreten und hat nun mit einem Golag bie Aufmertfamteit ber gangen mufitalifchen Belt auf fich und feine Oper gefentt. Wir fernten eine von blubenben Melobien erfüllte Runftlerfeele in ihm fennen, ber mit I Bortrage,

vollen handen gibt, ohne seine Kräfte zu misbrauchen. Die Jung-Italiener sind seine Lehrmeister gewesen, besonders Buccini. Aber auch von Massenet und Dedusch hat er gesternt; von dem einen die Ausdruckslähigkeit, vom andern die ans derz greisenden Lyrismen. Dabei ist Reumann fein Rachahmer, sondern nur ein ausgezeichneter Schüler dieser Meister. Sein Wert enthält neben tändelnder Wiener Weise, in der er das leichtberzigere Paar, "den Theodor und die Mizi", zeichnet, bereits schon im ersten Alt den Ansachahmer der Klaussichen kann Tragischen, das sich in ties empfundener, melodischer Klaussichöndeit die zum Schluß effetivoll steigert. Die Kussinder wurder der Ansuchang verten der as Leitung war dorzässische klaussichen kann der Klaussichen der gestellt und Klaussichen der gestellt und Krip" (Krl. Sellin und der Kenntungsvoll, und die Solisien, desonders das ungläckliche Paar "Christine und Krip" (Krl. Sellin und dem ersten Alt wurde Reumann unzählige Mase gerusen und die Eunst des überfüllten Haussen Wales inderstellt und Kapellmeister Roblenderg, Jewsen und der Solisien auch Kapellmeister Roblenderg, Jewsen und der Erstellten auch Kapellmeister Kotlenderg, Jewsen und der Erstellter antwesende Artur Schnüsser erscheinen mußten.

Bilbende Runft und Dufit.

Ju München ist ber Bilbhauer Chuarb Lang, ein Better bes Chriftus Lang, im 58. Lebensjahr gestorben. Er hat bis jum Jahre 1900 bie Passionsmusik dirigiert, ist aber wegen eines Leberleibens, dem er jeht auch erlegen ist, zurückgeireten.

Der Mindener Softunsthändler Albert Riegner, ber Begrinder ber E. A. Gleichmanuschen Softunithandfung, einer ber führenden Männer des Mündener Runfthandels, dem er 46 Jahre angehörte, ift im Mier von 74 Jahren in Münden berfiorben.

Wiffenschaft und Tednit.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Teilnehmer wurde gestern vormittag in der großen Festhalle des Liergartens in Königsberg die 82. Bersammlung beutscher Raturforscher und Arzte eröffnet. Rachdem der erste Borsisende, Brosessor Bien-Bürzburg, der Tolen des bergangenen Jahres, besonders des Professors Koch, gedacht hatte begannen die wissenschaftlichen Borträge,

ten finik ittel it

laut andufssung rtenscute Wittabt, sur bes

für gen,
chen
ble
rben

belt, ftellt men imng ogci-

richt, beute bollmme, inut:
leihe
ausunb
verbeito stvar

Idami

feine

mab.

on fo Rachählen aber einer einer intim izität, einer linge, zehrie meres

sicifien, cifien, cilige kainz, und alters ander bes unchaimor-

Sther-

mhalt

imorenhaft Somielen. und fende leicht burch

Oftober geichloffen werden follen, falls bis gu diesem Termin die Streitigkeiten in der Spinnerei in Oldham, deren Arbeiter den gegenwärtigen Zwift verursacht haben, nicht beigelegt find. Bon diesem Beschluß würden über 100 000 Arbeiter betroffen werden.

Stalien.

Bapft und Modernismus. Der Pahft richtete an Brofessor Decurtius-Freiburg (Schweiz), den Berfasser einer Studie über literarifden Modernismus, Brief, in dem er ichreibt, er habe mit lebhaftem Schmerz die von modernistischen Schriftstellern in Form von Romanen, Erzählungen und fritischen Essays unter-nommenen Bersuche beobachtet, die gegen die katholiiche Kultur oder die Einheit des wahren Glaubens gerichtet feien. Der Papft empfiehlt in diesem Schreiben ben fatholifden Ergiehern und Schriftftellern, Diefe Bewegung zu be fampfen, fei es dadurd, daß fie die Borteile der katholischen Kultur hervorheben, die ftets durch die Rirche, insbesondere durch den Babit geschützt fei, fei es, daß fie mitarbeiten an rechtgläubigen literarifden Bublifationen.

Mighandlung eines Konfuls. Der englische Bigetonful Sacco aus Caftellamare, der zwei in Angria wohnenden Brüdern eine Vorladung bor ein Londoner Gericht überreichen follte, murbe bon diefen hinausgeworfen. Auf der Strage verhöhnte und mighandelte ibn die Menge, bis Karabinieri einschritten.

### Mufland.

Bur Freilaffung ber beutiden Offiziere in Mostau. Bur Mostauer Berhaftung der preugischen Offigiere wird bon amtlicher Stelle noch gemeldet, daß beide Diffiziere, die die ruffifdie Sprache erlernen wollten, bereits am Donnerstag freigelassen wurden. Der Sachberhalt ift folgender: Leutnant Wenzel vom Telegraphenbataillon Nr. 1 ichaute den Manövern in der Umgegend von Moskau intereffiert zu und erregte den Berdacht der Spionage. Er wurde daraufhin verhaftet Leutnant Seinz vom Infanterie-Regiment Nr. 55, der in Mostau mit feinem deutschen Rameraden verfehrte, ichien ebenfalls verdächtig. Die Behörde hielt bei ihm Saussuchung ab und beichlagnahmte feine Briefichaften. Um Donnerstag wurden die Offiziere aus ber Haft entlaffen, da bei ihnen fein Belaftungsmaterial gefunden wurde. Jedoch wurde Leutnant Wenzel aufgefor-bert, Rufland zu berlaffen.

Das "Berliner Tagblatt" berboten. Gine antliche Berfügung verbietet die Einfuhr bes "Berliner Tageblattes" nach Mugland.

### Vereinigte Staaten.

Taft und Roofebelt konferieren in Newhaben über die politische Lage.

#### Siidafrika.

Louis Botha bleibt. Das "Reuteriche Bureau" meldet aus Bretoria: Nach einer amtlichen Mitteilung ift Bremierminifter Louis Botha entschloffen, im Amt zu bleiben.

# Juftschiffe und Aeroplane.

Eine Fernfahrt bes "B. 6".

w. Militchen, 19. September. Das Luftschiff "B. 6" anter der Führung des Oberleufnants Stelling, stieg heute nachmittag 2½ Uhr zu einer dreistündigen Fahrt nach dem oberbaherischen Gebirge auf. Das Luftschiff fuhr die ganze Länge des Starnbergerfees ab, dann nach Kochel, hier in ummittelbarer Rabe ber Boralpen, weiter, wo fich bom herzogsftand ein prächtiger Ausbild bot, bann nach Staffelfee, und fehrte über Murrau und Starnberg nach München gurfid, two es gegen 51/2 Uhr glatt landete; Die gange Strecke betrug 135 Rilometer, Die hochfte Bobe taufenb Meter.

### Gin Fliegerunfall.

wb. Cannftatt, 20. Geptember. Bei einem Mugberfuche ift gestern abend ber Abiatifer Sans Bollmöller aus einer Sobe bon 10 bis 15 Meter abgeft firat. Der Apparat murde durch einen Bindftoft umgedreht, wodurch die Katastrophe erfolgte. Boll-möller erlitt berichiebene Berletzungen und begab sich ins Cannstätter Krankenhaus, in dem er die Racht gubrachte. Seine Berletzungen find nicht ichwer, er wird sich heute vormittag nach Hause Legeben. Der Aeroplan ift bollftanbig gertrummert.

### Ein fiberlanbflug Lindpaintners.

w. Münden, 19. September. Der Mündener Abiatiker Lindpaintner unternahm heute nachmittag bom Flugplah Buchheim aus einen Aberlandfing nach Minchen, wo er liber ber Oftober-Festwiese freugte und bom Bublifum ftlirmifch begrüßt wurbe. Lindpaintner fehrte ohne Bwifchenlandung nach Buchheim gurild.

### Der Ming iber ben Simplon.

wh. Brieg, 20. September. Der Flug über ben Singtompag wird borausfichtlich auf fpatere Zeit verschoben werben. Gestern abend erffarte Biencgieres, ber inswifchen in Brieg eingetroffen ift, bag gur Ausführung bes Planes ein wochenlanges Studium ber Gegend nötig fei. Eine Aberfliegung bes Simplonpaffes fei bei bem jepigen Stanbe ber Aviatif noch berfrüht.

### 200 Rilometer mit bem Mersplan?

wb. Baris, 20. September. Las "Journal" melbet: Der bekannte Flugtechnifer Bleriot habe für William Banderbill einen Aeroplan gebaut, welcher imftande fei, mit einer Gefdwindigkeit bon 200 Rilo. meter in ber Stunde gut fliegen.

wb. Baris, 20. Geptember. Der Lentballon "Liberte" erlitt bei bem Rinfflug bon bem gerofiatifchen Bart bes Manovergefandes nach Meudon bei Paris einen Motorbefett und mußte in ber Rabe von Contolie lanben. Der Schaben wurde gwar ausgebeffert, boch war eine fo betraditliche Menge Bafferstoffgas entwichen, bag mit ber Reufüllung bes Ballons begonnen werben nuite. Die "Liberte" wurde im Freien fest verankert und verbleibt bort bis gum Gintreffen ber Gasbehalter.

# Ans Stadt und Jand. Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 20. Geptember.

Gine naffanifche Bringeffin im Gilbertrang.

e engen Banbe, welche bie Großbergogin bon Baben mit Raffan berknüpfen - fie ift, wie wir wiffen, eine geborene Bringeffin Silba bon Raffau -, liegen befamilich in Biesbaden in den Kreisen des "Badener Bereins" und bes Männergesang-Bereins "Hilde" den Gedanken an eine gemeinsame Feier anläslich der silbernen Hochzeit des Großherzogpaars von Baben auftommen, und biefer Gebante erbann noch weitere Kreise ber almassauischen fo bag bie Abhaltung eines Feit -Bevöllerung, tommerfes beschloffen und, wie gleich gesagt sei, mit Erfolg ausgesichert wurde. Der Einladung der beiden seigebenden Bereine zu der Feier, die gestern abend im großen Saal der "Waridurg" flatifand, war außerorbenlich sahireich Folge geleistet worden. In bem mit ben naffauifden und babifden Farben gefdmudten Gaal, auf beffen Bobium fich bie Buften bes fürftlichen Jubelpaars befanden, tonnte man besonders viele alte naffauische Beteranen bemerfen. Rad einem bom hoffchaufpieler Anbriano vorgetragenen Brolog, von Stadtarchivar hofvat Dr. Spielmann verfaßt, folgte ein Chorvortrag bes Mannergefang. Bereins "Silba": "Die himmel rühmen bes Ewigen Chre" bon Boeihoben. Oberfileutnant Wilhelmi, ber bem Fefikommers präsidierte, brachte, nachdem er in einer kurzen Begrugungsansprache insbesonbere auf bie Tatjache ber-wiesen hatte, bag bie "hilba" heute bor 25 Jahren antablich ber grunen Sochzeit bes bamals erbgroßbergoglichen Paars ind Leben getreten und bag fie beute beurgemäß ebenfalls Jubilarin fei, ben Raifertoaft aus. Ansprachen hielten ferner bie herren Gr. v. Labe Geifenheim, Bfarrer Beefemneber und J. S. Krauth, ber Borfibenbe bes "Babener Bereins". herr v. Labe gab in ber Saupifache ein Lebensbild ber ichlichten naffauischen Bringeffin, welche, am 5. September 1864 in Biebrich geboren, fich fcon als Kind die Herzen ihrer ganzen Umgebung erobert, und welche dieselbe Liebe, welche man ihr als Pringeffin entgegengebracht, auch in ihrer neuen Seimat nicht zu bermiffen babe. Alle bie bier Berfammelten befeele ber eine Bunich, bag es ber hoben Jubilarin vergönnt fein möge, noch recht lange an ber Seite ihres Gemahis ihren fegensreichen Ginflug im Intereffe bes Babener Lanbes gur Geltung gu bringen Auferordentlich beifallig aufgenommen wurden besonders bie Worte bes Bfarrers Becjenmeber, ber, felbft Babener, bas Berhältnis von Fürst zu Bolt zueinander in bem Musterländle Baben schilderte und babel besonbers über die Berfon des Jubilars sprach. Er ergählte, wie ber Grofherzog mit ihm gufammen in helbelberg feinen Studien obgelegen habe. Im Rolleg habe ber Grofherzog ben Plat gerabe bor bem seinigen gehabt. Da habe er fich bon bem folidien, einfachen Befen bes jungen Erbgroßherzogs überzeugen tonnen. Jeber im Lande liebe und berehre ben Großbergog, felbft ber Rotefte ber Roten laffe auf ihn nichts tommen. Giner biefer Leute babe ihm einmal gefogt: Wem es einmal im Bobener Land gur Rebublif tomme, bam miffe aber ber Großbergog Brafibent werben. Er (Robner) habe barauf entgegenet: Dame laffe man boch am besten alles beim alten, und ber gute Mann habe nichts dagegen einzuwenden gesunden. Ein Biolinvortrag bes Rammermufifere Riefel, ben Rammermufifer Sennig auf bem Mabier begleitete, Regitationen bes Soffcaufpielers Anbriano, Chorgefange bes Mannergefang-Bereins "Bilba" und gemeinsam gefungene Lieber füllten ben weiteren Zeil bes Brogramms aus. Mis Extemporale brachte Soffchauipieler Andriano ein Gebicht jum Bortrag, welches ein Biebricher, R. M. Gittig, eigens für ben Tag gebichtet unb bem Geftausfduß einacfanbt batte. Un bas Großbergogs. paar wurde ein Gludwunschielegramen gefanbt.

über ben Berlauf ber Feier in Rarisruhe liegen noch folgende Rachrichten bor:

w. Rarleruhe 19. Geptember. Wie ber Sofbericht ber "Barleruber Big." melbet, empfing bie Großbergogin ben Raiferl. Ruff. Minifierrefibenten b. Gidfler in Aubien, in welcher biefer im Auftrag bes Raifere bon Rufland ber Grofbergogin ben St. Ratharina-Orben fiberreichte. - Der Grobbergog bat anläftlich seines silbernen Ghejubilaums nach Anhörung bes Justzministeriums 36 gerichtlich jum Zeil wegen fcmverer Berbrechen - gu Freiheltftrafen berurteilten Berjonen burch teilweifen Nachlag, teils burch die Anordnung ber Berfügung ober ber Beurlaubung auf Bobiverhalten nach Berbugung eines Teils ihrer Strafe Snabe erwiefen. Außerbem bat - wie bie "Rarlernber Big." weiter melbet - bas Juftigminifterium auf Grund ber ihm ibertragenen Begnabigungsmitanbigfeit aus bem gleichen Anlag in 57 Fallen Gnabemafte berfilgt. - Demifelben Blatt gufolge haben ber Großbergog und bie Groß. bergogin bem Lubwig-Wilhelm-Rrantenbeim 5000 MR. gestiftet und ben gleichen Betrag bem Oberburgermeifter gur alsbalbigen Berteilung an Beburftige ber Stabt Rarleruhe liberweisen laffen.

w. Karlsruße, 19. September. Die Königin von Württemberg traf heute nachmittag 5 Uhr 17 Min. im Sonbergug bier ein. Antwefend find noch folgende Fürfilichkeiten: Erbpring und Erbpringeffin gu Gachien-Meiningen, Fürft und Fürstin bon Walbed und Phrmont, Pring Friedrich ju Schaumburg-Lippe, Fürst und Fürften gu Leiningen, sowie ber Bergog und bie Bergogin bon Allenburg. Im Laufe bes Abends treffen tweiter ein: Die Brinzeifin Amelie zu Fürstenberg und ber Herzog von Anhalt. Mußerbom find Die Bertreter verfchiebener Fürftlichkeiten, fowie Abordmungen ber Regimenter, beren Chef ber Grofbergog ift, bier eingefroffen. - Bring Abalbert bon Breugen traf heute abend 6 Uhr 30 Min. im Sonbergug gur

Teilnohme an ben Jubilaumefeierlichkeiten ein. — Der Babifche Sangerbund brachte heute abend ben großbergoglichen herrschaften bor bem Resibengichlog eine Ovation in Form eines Gefangöftanbchens bar. Der Festiag wurde burch bas Gefäute aller Gloden ber Stabt eingeleitet.

avend-Musgabe, 1. Blan.

hd. Rarleruhe, 19. September. Gegen 3000 Berfonen nahmen heute nadmittag an bem Sulbigungefefte ber Ginwohnerschaft gu Ghren ber Gilberhochzeit bes Großhergogpaares in ber stäbtifden Festhalle teil. Oberbürgermeister Sigrift bewilltommnete bas Jubelpaar in einer langeren Ansprache, auf bie ber Großherzog erwiderte unter ber Bersicherung, baß sein und ber Großherzogin herz und gange Kraft aussichlieglich bem Wohle bes Babener Landes gewibmet feien.

#### Gine Tip-Gefchichte.

Wenn ichon unfer Eröffnungerennen im Juli ben Totalifator-Retord für fürdeutiche Rennen brach, fo bat bas gegenwärtige Rennen an ben beiben erften Tagen seinen eigenen Reford gebrochen, und bie Armee von 40 Raffierern, Die Die Frandfurter Tidet Bertriebsanftalt ins Gefecht gestellt hatte, wird besonbers om Sonntag, nach bem furchtbaren Andrang auch von feiten bes "Meinen Mannes", erichöpft zusommengebrochen fein. Es gab allerlei Aberraschungen. Etliche Wagehalfe, bie am Samstag bor Toresichluß in fedem Abermut auf einen Outfiber gefett hatten, entbedten ploglich, bag fie ben glangenbften Tip gemacht batten, ein Geschäftchen bon annahernd 4500 Bragent, bei ben annoch folechten Beiten ein marchembafter Profit Leiber gehörte ich nicht zu biefen Glüdlichen, vielmehr bin ich mit meinen Remuniffen beim Totalifator boppelt bereingefallen. Einmal mit voller Abficht. Denn als ich meinem Weib und meiner cheleiblichen Tochter, welche glängende Tips zu haben behaupteten, auf diese Tips hin mit einigen Golbftuden unter die Arme griff, erhoffte ich bon Bergen ihren Bereinfall, erhoffte ibn aus pabagogifchen Grunden. Das Glud war mir bolb, mein Gelb war verwettet, und auf bem heimweg hielt ich ben beiben Damen mit beimlichem Schmungeln eine fcone Rebe, bag ber ernfte Menich burch Gelbfigucht ben Berführungen bes Totalisators widerstehe, und daß ich mm fcwer zu tun hätte, ben Berluft, den sie mir beigebracht, durch saure Arbeit wieber herauszuschinden, und baß ich beshalb ftramm hoffte, baß fie nun ein- für allemal von biefent Wettfieber genofen feien. Gie befiätigten mir biefes in tiefer Berfteinschung, und ich freute mich im ftillen meines pabagogifden Erfolgs, freute mid, bis ich fief in ber Rache von bem fürtrefflichen Festmahl beimfehrte, bas unfer Magistrat den um das Nennen besonders verdienten Herrschoften und ber braben Preffe im Kurbaus "geschmiffen" hatte. Da fand ich an meiner Lampe einen Zettel fteden, ber bie wiberborftigen Schriftzuge meiner Tochter aufwies und ber folgenden Wortlaut batte: "hurra, Papi! Bir haben both was gewownen. Der halbe Kronprinzengaul, ber als vierter burchs Biel ging und auf ben wir gefett hatten, gift als britter, benn ber erfte batte fich rubbig benommen und wurde bisqualifiziert. Dienstag bolen wir und bas Gelb und bann werben wir bas Glid aber mot grundlich bei ben Homern faffen. Mama hofft auch, bag bu fein Philifter bift." - Go fann ber Menich mit feiner Babagogil hereinfallen, ausgerechnet bet einem Gaul, ber gur Salfte bem beutschen Kronpringen gebort.

— Rurgäste. Es sind bier eingetroffen: Brinz L. bon Battenberg und Arinzessin bon Battenberg aus Schloß Seiligenberg, Erbgraf von Schaesberg aus Schloß Kriedened im "Gotel Vier Lahreszeiten", Graf Blandt aus Daag im "Botel Ansau und Cecilie", Eraf b. Mülinen aus Triest im "Rhein-Hotel", Eraf Blater-Spberg aus Kurland im "Sendigs Eden-Potel".

Geflaggt haben aus Anlag bes Geburtetages ber Kromptimessin Cactite, die heute 24 Jahre alt wird, die ftabtifchen und ffaatlichen Gebaube.

- Tobesfälle. Um 16. September verschied in München im Alter bon 61 Jahren ber friftere Befiber ber hiefigen "hirschapothete", Dr. phil. Guftab & olle. - Der Rönigt. Domanenrat Ernft Andolf De ft ift geftern in feiner Bob-nung herrngartenftrage 7 im Alter bon 59 Jahren berftorben. Er war fast 20 Jahre hindurch als Borfteber bes Königl. Domanenrentamts hierfelbst tätig, galt als ein fehr tüchtiger Beamter und berfiand es, burch fein entgegenkommenbes Wefen fich auch im Publikum biele Freunde ju ermerben.

- Blumenvertaufstag. Bum 21. September hat here Oberft v. Conta in liebenstwürdiger Weife eine Militartapelle in ben Dienft ber guten Sache geftellt. Diefe wird ben gangen Zog konzertieren, und zwar am Sedanplat bon 61/2 bis 7 Uhr, por bem "Siftoriahotel" bon 71/2 bis 8 Uhr, am Warmen Damm von 111/2 bis 1 Uhr, am Römertor von 3 bis 31/2 Uhr, am Schlosplat von 61/2 bis 71/4 Uhr. Ausberdem stellte auch die Ausberwaltung ein Extra-Stragentongert in Ausficht, worüber noch berichtet werben wird. Es melben fich noch immer Belferinnen, obgleich bie gange Berfaufgarbeit geregelt und famtfiche Begirte berteift find. In berichiebenen Schulen werben eilichen Schulerinnen ein paar Stunden freigegeben, um an ber Berfaufsarbeit mit teilgunehmen. Alle Belferinnen find ftrengfiens angewiesen, jebe Beläftigung beim Anbieten ber Blumen gu bermeiben. Die Gruppenborfieberinnen und Selferinnen tragen als Abzeichen eine Schleife in ben Stabtfarben, aber bie ein Straufchen mit bret Blumen befeftigt ift; außerbem erhalten bie Berfäuferinnen noch ein fichibar au tragenbes besonberes Abzeichen, um jeben Difbrauch feitens Unbefugter zu vermeiben. - Im Bureau am Marttplan find Millionen bon Margueriten in bis an bie Dede reichenben Rartone poftiert, es ift alles porbereitet, mas fich nur irgend vorbereiten fieß; nur - mit bem Bettergott lagt fich leiber feine Abmachung im boraus treffen,

Muf ber Suche nach bem Colin. Seute bormittag trat eine bem Arbeiterftand angehörende Frau an einen in ber Rheinstraße poftierien Coupmann mit ber Bitte beran, ihr bei ber Guche nach ihrem Gohn behilflich gu fein. Letterer habe ihr, ber Mutter, in ber verfloffenen Racht einen Gelbbetrag, beffen Berluft fie bei ihrer Armut ichwer treffe. entwendet und fei bamit auf und bavongegangen. Der Schutmann, welcher felbstverfiandlich bem Bunich ber Frau nicht nachkommen konnte, wenn er nicht entgegen feiner 31se HORtt tit urbe

onen. ein= eren unb

nbes hat agent bon Stalt

ttag. inen erlei bor fest Th Bra rfter piel= ator Demit.

offle

ogi=

war iben bas bes ture nure balb efem in ines hache nier

err. Ten" vies Bir Mul. fent wir Jonn but

iner ber non aus aus Harrber

bie dien rigl. obbet. beB fehr est = 310

stre

pird nou Ibr. rotor lhr. ben ble ser. hen find ber

unb abttigt bar tttdi Tft. ede fid nott

ing in att. ennen ffe, Der

tan

3140

Armition handeln wollte, gab ihr ben einzig fibrigbleibenben Rat, bei ber Polizei eine Anzeige wiber ben Cobn ju mochen. hiermit konnte sich bie Frau nicht einberftanden erflären, indem die Mutterliebe boch größer fet als ber Berkuft. Scheinbar innerfich befriedigt, setie bie Frau ben Rikaweg wieber an. - Hanfabund. Der Landesberband Raffau hat auf Grund einer Eingabe an die Königl. Eifenbahndirettion

Frankfurt a. Dt. erreicht, bag ber Bug 4660 Weilmunfter-Ufingen umd 4661 Ufingen-Beilburg auch im Binter täglich verfehren wirb, obgleich ber herr Minifter ber öffentlichen Arbeiten in Berlin geplant batte, biefe beiben Buge tunfitg mir Somntags verlehren ju laffen. Speziell für Ufingen ift biefe Enticheibung beshalb von größter Bebeutung, weil obige Binge ben Gefchafteinhabern bie größte Bahl ber Raufer aus ber Umgegend, fpeziell bie Landbevollerung, juffichen. Baren bie Buge fortgefallen, fo bestand bie Gefahr, daß fehr viele auswärtige Räufer fich nach anderen Orten wendeten. Die betroffenen Orte wiffen es bem Samfabund ficher Dant, daß er fich für fie, und zwar mit Erfolg, verwendete.

— Der Milchpreis. Eine in Cobienz abgehaltene Ber-faurmlung von MHchhändlern aus Rheinland, Westfalen, Seffen - Raffau, heffen und Gitbbentichland nahm eine Resolution an, in ber jede willtürliche und unberechtigte Erhöhung bes Milchpreifes burch bie Probuzenten bermorfen wirb. Bugleich wird Bermahrung bagegen eingelegi, bağ ben Mildhanblervereinen tein Mitbestimmungsrecht au ber Breisgestaltung gustehen solle. In einer weiteren Reso-fution wurde ausgesprochen, bag bie Berbande nach wie por für fich befteben bleiben und innerhalb ihrer Organifation jur Bahrung ber gemeinsamen Intereffen wirten follen. Mis wimichenswert und notwerbig wird jedoch bezeichnet, bag bie Berbanbe in allgemeinen grundfählichen, ben Milchhandel betreffenben Fragen Sand in Sand geben, Rundschreiben austauschen und fährliche Zusammenkunfte abhalten.

- Der Raifer als Bate. Der Raifer bat bei bem ben Sebeleuten Sittel in Rieberfelbers geborenen fiebten Sohn bie Partenftelle übernommen. Außerbem ließ er ben Eltern 50 M. als Patengeschent überreichen.

- Lebensmilbe. Der, wie in ber "Alleinen Chronif" in ber beutigen Morgen-Ausgabe gemelbet, burch Gelbftmord im D-Bug Frantfurt Samtover aus bem Leben geschiebene Reserenbar b. Alten, Gobn bes Kammerberrn v. Mien-Linfingen zu Linden Sannober, war 6 Wochen hier gur Rur und galt als geheilt. Die Urfache feiner Tat ift nicht genau befamt, es furfieren barüber berichiebene Musfagen.

— Bom Dach gestiltest. Muf bem Norbfriedhof an der oberen Platter Straße stilrzte gestern nachmittag ber 16 Jahre alte Dachbederlehrling Abolf hennemann aus Ig ft a bi bom Dad. Er gog fich babel fchwere innere Beriehungen gu und wurde bon ber Canitatswache nach bem flabrifchen Kranfenhaus verbracht.

- Eine folenne Reilerei lieferten fich geftern abenb gegen 7 Uhr mehrere Commenbriiber auf ihrent jeht nach ber Schwalbacher Strage und Ede Michelsberg verlegten Standplag. Gin Schutymann machte bem Glandal ein Ende, indem er ben hauptfrakeeler nach der Polizeiwache brachte.

indem er den Hauptkrafeeler nach der Polizeiwache drachte.

— Kurhaus. Um Nittwoch führt der Bagen ausflug der Kurdenseltung, 3 Uhr ab Kurhaus, nach Clarenthal, Chausserbaus, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. — Ber im September-Arogramm für Donnerstag dieser Woche derzeichene Lichtbilder-Bortrag muß wegen einer dingehem Erigtungsreife des Derrn Dans Schomburgt aussallen.

— Aus Anlaß des Lieder-Abends der Alistin Frau Ottilie Webger und des Bassischen Dern Theodox Lattermann den der Handig des Lieftersellen Dern Theodox Lattermann den der Handig des Kassischen Methaes dürfte noch interessieren, daß Frau Webger eine geborene Frankfurterin ist. Sie dat im Verein mit ihrem Gemahl, Derrn Lattermann, ein sehr schönes Vrogramm aufgestellt, das dern Lattermann, ein sehr schönes Vrogramm aufgestellt, das dern zoder Duette don Fied eingeleitet wird. Si folgen nun Kompositionen den Schubert, Schumann, Brahms, Dugo Wolf, Lifzt, Weder usw. Die Aladierbegleitung liegt in den Jänden des Kangelineisters Afferni. Der Anlang des Konzertes ist auf 714 Uhr seltgeseht. — Morgen Wittwoch findet inwohl mittags den 12 die Klabserbegleining liegt in den Jänden des Kangelineisters Afferni. Der Anlang des Konzertes ist auf 714 Uhr seltgeseht. — Morgen Wittwoch findet inwohl mittags den 12 die Klabserbegleinige des Popaleres in der Wildelmstraße fiatt. Ersteres spielt die Kooelle des Regiments den Gersdorff, ledteres diesenige des Vionier-Bataillons Ur. 21.

— Botanischer Ausslug. Mittwoch, den 21. September, deranskalten die Witzlieder der Botanischen Abseilung des "Kassausten der Kangeling wer Aussellung des "Kassausten der Ersteres hieren Habssig in den Kangen Verlagen Verlagen des Kangenens der Kangeling der Kutzlieder der Konzele des Regiments der Anstituten der Ersteres die eine Gersdorff, ledteres die eine Geschen Abseilung des "Kassausteres der Angeling des "Kassausteres der Aussellung des "Kassausteres der Kangen Verlagen der Kangen Verlagen der Kangen der Kangen Verlagen der Kangen der Kangen der Kangen der Kangen der Kange

Abendzug von der Eisernen Hand oder Hahn.

— Burtrags-Abende. Da die Vortrags-Abende, welche der "Christliche Berein junger Manner" im vergangenen Winter veranstaltete, großen Anlang gefunden, jo deabsichtigt der genannte Verein, auch diesen Wutter wieder einen Auflus donn Vorträgen, und svoor über die Aropheten des Alten Testaments, zu veranstalten. Die erforderlichen Redner sind bereits gewonnen. Der erste dieser Abende sinden Nonntag, den 25. September, abends 8 libr, im großen Saale des Evangelischen Vereinsbauses, Alatter Straße 2, statt. Thema: "Elias". Redner: Mittelschullehrer Lod.

— Der Zentrasverband der Handlungsgehilsen veranstaltet nächsten Donnerstag, abends 9 libr, im Vertraße 16. School-bader Straße 46, eine öfsentliche Handlungsgehilsen beranstaltet nächsten Donnerstag, abends 9 libr, im Vertraßelenmitung, in der Gert Gauleiter Vaul ders-Frankfurt a. A. des Thema "Die Gehaltsverhältnise im Handlungsgehilsender anschließen. Bohl in keinem anderen Beruse belehet ein zoldes Aufgertältnis zwischen Arbeitsbesischstung und Einsommen, wie bei den Handlungsgehilsen, was sich besonders der jesigen Teuerung unangenehm demerkan nacht. Die Gebaltsbrage Tenerung unangenebm bemerfbar macht. Die Gebaltstrage wird daher zweisellos für die Volge in der Kandlungsbewegung eine bedeutende Rolle spielen, und es ift allen, die ein Interesse für diese wichtige Trage baben, der Besuch der Bersammlung au empfehlen.

au empfehen.

— Kenkurdberfahren. über bas Bermögen der Witwe des Weingutsdesibers und Weindandlers Adolf Travers, Wargarete, geb. Wosler, in Lord, Indaberin der Firma Weindandlung Kranz Travers in Lord, it das Konfursberfahren eröffnet und Krozenagent Geiling in Aldesheim aum Konfursberfahren eröffnet und Krozenagent Geiling in Aldesheim aum Konfursberfahren 1910 bei dem Gericht anzumelden.

— Kleine Kstisen. Der Stolzesche Stenographen-Berein, E.S. Stolze-Schreb, eröffnete am Freitag, ben 16. d. M., einen Ansängerkursus durch einen Keinen Bortrag des herrn Todt über Wesen und Geschichte der Kurzschrift.

Theater, Runft, Bortrage.

\* Königliche Schausbiele. Im Hoftbeater wird ntorgen Mittwoch, den 21. d. M., Wildenbruchs nachgelassenes Schausbiel "Der deutsche König" wiederholt. (Gewöhnliche Freise.)
— Der erste Anzengruber-Abend der Königlichen Bühne findet am Freitag, den 23. d. M., statt. In Szene geht das dreialtige Boltsstud "Der Meineidbauer". Ohne wesentliche Kürzungen

wird das Stüd im Stile der Bauernsomödien mit Gesang und teilweiser melodramatischer Behandlung des zemischen Vorganges aur Darfeellung gelangen. Lieder und Orchesterbegleitung haltstümlichen Konponitien Abolf Rüller. Die Hauptrollen liegen in den Hagengruders Hreund, dem einst in dierreich vollstümlichen Konponitien Adolf Rüller. Die Hauptrollen liegen in den Haben des Herrn Kober (Reineldbauer), ferner der Herren Balberg, Andriand, Serrmann, Redus und Tauber, sowie der Damen Doppelbauer (Broni), Bleidtreu, Schrötter und Eichelsheim. Die desorative und tokümliche Einrichtung des in den Alpen spielenden Bolfsstüdes haben die Herren Oberinspeltoren Schleim und Gener besorgt. Die musikalische Leitung liegt in den Haben des Kapellmeisters Herrn A. Kotber. Das Stüd ift von Dr. Oberländer in Szene geseht. (Gewöhnliche Preise.)

### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Moappenheim, 19. September. Im Gafthause "Bur Mose" hat der biesige "Krieger» und Militarverein" seit Besteben sein Stammlotal. Weil nun auch der biesige "Arbeiter» Rabsaberein" seine übungen im Saale der "Rose" abbält, ist an das Landratsamt ein Schreiben gerichtet worden, wonach gebeten wird, dem "Ariegerberein" dieses Wolal zu berdieten. Im "Arbeiter-Radsahverein" sind die jeht volltische Bestrebungen nicht erärtert worden.

### Aus ber Umgebung.

Liebesbrama im Balbe.
h. Frankfurt a. M., 19. September. Der Birt Johann Rus von Breudenbeim, der sich vor einiger Zeit mit seinem Dienstmädden entsernt hatte, wurde gestern im Balde dei heiligkreug-Steinach mit dem Rädchen ers chossen aufgefunden. Rus batte querst das Rädchen und dann sich selbst erschoffen.

Berhafteter Strafenranber.

rmk. Darmstedt, 19. September. Rerbaftet wurde burch die Staalsanvalischaft der 24 Jahre alte Weißdinder Georg Delp, der beschuldigt und auch gektändig ist, in der Racht aum Samstag den Rau ban fall auf den Buchhalter einer diesigen Zeitung berüht zu baden, wohei ihm 120 M. in die Dände sielen. D. dat auch die Namen seiner Kompflisen angegeben, die ihn bei der Ausführung der Tat unterstützt haben. Delp dat schon eine ganze Keihe dan Vorstrassen auf dem Kerbhals.

u. Ballendar, 19. September. Gestern ereignete sich in Ballendar am Abein ein bedauerlicher Unglück fall. Ein gebnjädriger Knade lief beim Spiel unter dem Giadustivogen herdor in die von ihm undemerkt berankontmende Elektrische, wurde erfaht und derartig verleht, daß der Tot eintrat. Den Bagenführer, ein seit sieden Jadren seinen Dienst gewissenhaft versehenden Fahrer, trifft seine Schuld. Er erkitt kurz nach dem Unfall Ohn machts anfälle. Gs durfte sich entrebelnen, diese Bogen des Eisenbahmiadusts zu schließen, da die Straßenbahn doch nur durch ein Trottoir getrennt daneben binfährt und man nicht immer imstande ist, das Läuten derselben auf der anderen Seite zu hören. Unter bie eleftrifde Strafenbahn.

Biebentopf, 20. September. (Eigener Drabibericht.) Bei Dautphe follibierten zwei Rabfahrer, wobei ber eine namens Jafobi aus Dautphe getotet wurde.

= Mains, 19. September. Zu den bedorftebenden Bemeinderatswählen beschloßen die Sozialdemokraten,
nachdem sich die Berbandlusgen mit den Aberalen zerschlagen
batten, allein vorzugeden. Aununehr baben neuerdings Borkand und Ausschuß der Fortschrittlichen Bolfspartei Hüblung mit der Fozialdemokratischen Bartei genommen und man höfft, daß die erneuten Berhandlungen
zu einem günstigen Ergebnis führen.

— Branklung an 19. 19. Sozialnder Die Attiengesellicheit

au einem günstigen Ergebnis führen.

— Frankfurt a. M., 19. September. Die Attiengesellschaft Körting. Elektrizitätsgesellschaft in Berlin, welche im Taunus bei Soben ein Elektrizitätswert betreibt, bat am Preitag mit ben beiben Gemeinden Ober- und Nieder-Keifenderg einen Vertrag abzeichlossen auf Liektring dom Strom für Kraft und Liekt für die beiden Gemeinden, sowie auch für den nade gelegenen Feldberg. Ferner beadhichtigt man, auf dem Feldberg ein Wasserwert zu errichten, wohin das Wasser mittels elektrischer Kraft gedungt werden soll.

— Steidelskeim 10 Sontember Gestern ift dei der weithin

— Reichelsheim, 19. September. Gestern ift bei ber weithin befannten Auine Aoihen hein bei Reichelsbeim im Obenvoald das vor zwei Jahren neu errichtete Wirtschaftsgebäube sant Stallungen, Scheunen, Frembenzimmer usw. niedergebrannt. Das Bieb sonnte gerettet werden. Der Schaben ift ziemlich beträchslich, doch durch Berscherung gebeckt.

# Gerichtliches.

### Ans Biesbadener Gerichtsfälen.

we. Gine Festnahme mit hinderniffen. Am 11. August b. 3. war es, ba lief bei ber Biesbabener Boligeibehörbe eine Anzeige ein, bog ber 17 Jahre alte Emil Bungblut bon bier aus ber Ergiehungsanftalt in Bingebach bei Darmfiadt, wo er feit bem Borjahr zwangsweise untergebracht war, emsprungen sei, daß er sich in ber Wohnung feiner Mutter an ber Sochstättenstraße aufhalte und bon bort aus Diebstähle jur Ausführung bringe. Zwei Rriminalbeamte murben baber an Ort und Stelle gefanbt bamit fie ben Burichen wieber festnähmen, gleich aber flieben fie babei auf ben energischiten paffiben und affiben Biberftand. Auf ihre an bie beiben im Saufe antvefenben Frauen, die in ben fünfziger Jahren fiebenbe Mutter fowie die eiwa 30 Jahre alte Comefier Johanne, gerichtete Frage, ob ber Musteifer babeim fet, wurde geantwortet. be fich in Luremburg, einer ber Beamten jedoch batte einen Schatten in ber Richtung nach bem hausflur buichen feben. Er nahm baber an, bag 3. fich nach bem Speicher ober Reller geflüchtet habe und gab fich an bie Durchfuchung bes Saufes. Der Reller war givar bon außen berriegelt Rulest aber fond man ben Gefuchten boch, nur mit bemb, Sofe und Strümpfen belleibet, in ber hinterften Gde binter Fäffern versiedt. Bunachft machte er auch nicht ben Berfuch, fich gu triberfeben, faum aber borte bie Mutter bon feiner Jefmahme, ba fam fie bie Treppe hinabgeraft. Gie griff ben Beamien an, rif ibm an ber Befte alle Anopfe aus bem Beug beraus und gwang ibn auch, ben Arrefianien fohren gu faffen. Oben auf bem Sausflur murbe biefer gwar bon bem gweiten Kriminalbeamten in Empfang genommen, bort aber lieferten Mutter, Tochter und Gohn ben beiben Beamien bann eine formliche Schlacht. Ginen Brugel, fowie einen Regenschirm fchlugen bie beiben Frauen bollftanbig auf ihnen entzwei, und als ber Gurforgezögling nach einem Meffer tief, um in ber Lage gu fein, "ben Beamten die Leiber aufzuschlitzen", ba holte Johanna Jungbint aus ber Rüche einen Reffel nit tochenbem Baffer berbei, beffen Inhalt fie fiber bie Gegner ergog. Die "Schlacht" wahrte etwa eine Biertelfrunde. Gie fand ihr Ende burch bas hingufommen zweier weitere: Schubleute, welche bie fich wie rafend geberbenbe Mutter bon ber Rampfesftelle wegichafften. Babrent bes Trand. portes hatte bie Frau fich Blufe und hento vollftanbig ger-

riffen, fo bag fie fich bem Publifum mit vollständig entbloftem Oberforper prafentierte. Der junge Jungblut und fein Schwager, ber Taglohner Guft L., haben noch etwas anderes auf bem Rerbholg. Geche Tage bor biefem Borfall wurden fie in ber Connenberger Strafe mit einem Gad in ber Gemarkung Naurob gestohlener Apfel betroffen, und fie batten babei einen städtischen Beamten, welcher ihnen entgegentrat, ebenfalls angegriffen. Geftern erging Urteil wider L. auf 3 Wochen 1 Tag Gefängnis sowie 2 Wochen Haft, wider Smil Jungblut auf 2 Wochen Haft und 5 Monate Gefängnis, wiber Christiane 3., Die Mutter, auf 2 und wiber Johanna 3., die Tochter, auf 3 Monate Gefängnis. Die lettere wurde aus bem Gerichtsfaal weg berhaftet wegen einer 14tagigen Diebstahlsgefängnisfmaje, die bisher an ihr nicht hat vollstredt werben tonnen.

we. Buchmacher, Ludwig B. war während breier Jahre Reliner in Wiesbaben, richtete bann ein Bigarrengeschaft ein und nahrte fich fo gut es eben ging, bis er eines Tages in bem Moment in einem hotel verhaftet wurde, als er unter bem Berjonal Renn - Bettauftrage entgegennahm. Er ftanb, wie fich fpater ergab, in Berbinbung mit einem Butter- und Gierhandler 23., welcher in feinem Saufe ein förmliches Wettburcan mit einem lediglich biefem Geschäft obliegenden Angestellten eingerichtet hatte und feine Muftrage an ben Butters und Gierhanbler Frang D. in Coln weitergab. Bum Schluft gelangten biefe an einen Mann namens B. in Baals in Solland. Der tägliche Umfan, welchen B. in ber Sauptgeschäftszeit erzielt hat, foll fich auf nicht weniger als 5- bis 700 Dt. belaufen haben. B. arbeitete in ber Sauptfache unter bem Sotel und Reftaurationsversonal, während W. seine Aunden unter Aurgästen, Geschäftsseuten usw. hatte. Jener bezog angeblich 3, dieser 5 Prozent vom Umsat. Gestern ftanden B., W. und O. por ber Straffammer unter ber Anflage, in ber Beit bon Januar bis Mary und bie beiben letteren auch fpater noch gemeinschaftlich Wetten für Pferberennen vermittelt gu haben. B. wurde zu 100, B. zu 800 und D. zu 1000 D. Gelbfirafe berurteilt.

### Ins answärtigen Gerichtsfälen. Bu bem Friedberger Bombenattentat,

Gießen, 19. Geptember. Auf Die Rachricht bin, bag ber

Friedberger Bantrauber Werner in Barmen berhaftet worben fei, ordnete bie hiefige Staatsamvalifcaft feine fchleunige Berbringung nach Giegen an. Berner traf geftern in Begleitung eines Barmer Ariminalfommiffars bier ein. Er wurde burch ben Kriminolfonmiffar und zwei Genbarmen am Babuhof in Empfang genommen und in bas Provingialarreftbaus in bie Belle für fcmere Berbrecher, in ber feinergeit auch ber Raubmorber Subbe inhaftiert war, untergebracht. Werner, ber geftern abend noch recht guter Laune war, ift beute vormittag febr niedergeschlagen. Dem Oberftaatbampalt, ber beute fruh ben Safiling in ber Belle befuchte, gab Werner gu, an ben Bombenatientaten in Frantfurt und in Friedberg beieiligt gewesen gu fein. Die amtliche Bernehmung barüber, inwieweit Werner mitschul-big ist, wirb erst nachmittags erfolgen. Man hatte feinergeit einen Brief beschlagnabnut, aus bem bervorging, bag Berner mit feiner Schwefter nach Lombon geben wollte. Der Oberftaateanivalt hatte hierauf an famtliche Safenbehorben in Belgien und holland uiw. Photographie und Signale-ment bes Werner überfandt und bamit verbinbert, bag Berner über ben Ranal fommen fomnie. Rach Außerungen, die Werner heute vormittag machte, barte er babon Bind befommen, bag man in ben Safenftabten auf ibn warie. Er war in Aniwerpen, um fich bort einzuschiffen, wagte aber nicht, bas hafengebiet gu betreten. Da es ibm an Mitteln fehlte und er gientlich beruntergefommen war, wandte fich Werner nach Frankreich, wo er fich ficher glaubte. Borfibergebend arbeitete er in Baris. Es jog ibn aver wieber nach Deutschland, wo er über Met ben Rhein entlang waerberte, überall nach Arbeit fragend und borfibergebend auch folde aunehmend. In ben festen Bochen batte Berner gwifden Daing und Coln in ben verichiebenften Ribeinstädten Arbeit gefunden, bis ihn in Barmen bas Gefchid ereilte. Bas bie ausgesehte Belohnung ber Ergreifung des Banfraubers anbetrifft, fo tonmit in erfter Linie ein armer Junge, fowie ber Chauffeur Frit Reim aus Friedberg in Betracht. Erfterer batte mitzugeschen, wie ber altere ber beiben Berbrecher, Otto Binges, an bem biefigen Bahnhofepaletichalter ein großes Balet jur Aufbewahrung aufgab. Aus bem Signalement und ber Photographie erfonnte ber Junge ben burch Gelbfinnord umgefommenen Binges als benjenigen, welcher bas Batet jur Aufbewahrung übergab. Er berftanbigte fofort bie Beborbe bierbon, und bei einer Revision bes Palets fanben fich die Angaben bes Jungen nicht mir bestätigt, fonbern hierdurch tonnte man auch bie Berfonalien bes zweiten Banfraubers, bes berbofteten Ratl Berner, als Romplicen bes Binges ermitieln. Der Chauffeur hatte bekommilich mit seinem Auto-mobil in Bogleitung von zwei Schuhleuten sofort die Berfolgung bes Binges aufgenommen. - Der überfallene Bankbireftor Deber befindet fich noch bis 1. Oftober in Bielefelb auf Urfaub. Gein Gefundheitsguftand ift berhaltnismäßig gut. Meher bat feine Berfebung von Friebberg Winges und Werner, Die befanntlich fich wah rend ber Borbereitung ihres Attentats in Frantfurt auf bielien, haben gwei möblierte Bimmer nebeneinanber in einem Saufe ber Mofelftrage bewohnt. In Berners Bimmer follen bie Bomben für Franffurt und Friebberg fabrigiert worben fein. In ben nachften Bagen burfte ber Untersuchungerichter mit Berner in Friedberg eintreffen, um ben Zatort in Augenschein ju nehmen. Dier follen Beugen bie Ibentitat Werners mit bem sweiten Banfrauber feftfiellen.

= Reu-Ruppin, 18. Geptember. Die Straftammer bes hiefigen Landgerichts verurteilte ben 16jahrigen Fürforgezögling Bruno Uebel aus Rremmen wegen Raubs, begangen am 21. Mai im Dorfe Doffow bei Wittstod, zu 10 Jahren Wefangnis. Hebel war bort am 21. Dat in die Wohnung seines früheren Lehrherrn, des Schlächtermeisters Schröber, eingebrungen, hatte bas 15jährige Dienst-mädchen erbroffelt und 1700 M. geraubt. Roch am Tage ber Tat wurde ber Berbrecher in Berleberg ber-



### Handel. Industrie. Wolkswirtschaft.



### Banken und Börse.

\* Tantiemestener. Aus Vergütungen an Mitglieder von Aufsichtsräten waren im August 77 325 M. Steuer zu entrichten.
das entspricht Tantiemen von 0.96 Mill. M., womit seit Anfang
des Jahres 14.53 Mill. M. Tantiemen versteuert wurden.
\* Talenstoner Ertrag

\* Talonsteuer-Ertrag. Der Ertrag dieser neuen Steuer be-ginnt sich allmählich zu heben; sie erbrachte im August 523 514 M. gegen 121 948 M. im gleichen Monat des Vorjahres und 275 051 M. im Juli. Die großen Rückstellungen, welche fast alle Gesellschaften für die Talonsteuer treffen, zeigen, daß nach der Übergangszeit das Reich aus dieser Quelle erhebliche Ein-

künfte erwarten kann. \* Wechselstempel-Einnahmen. Nachdem seit langer Zeit zum erstenmal der Juli einen Rückgang der Einnahmen um 16.3 Porz, gebracht hatte, ist auch im August ein solcher um 19.7 Proz, gegen die gleiche Vorjahrszeit eingetreten. Von diesem Rückgang darf jedoch nicht auf eine Herabminderung des Kreditbedürfnisses geschlossen werden, er erklärt sich vielmehr lediglich daraus, daß im Juli und August v. J. unge-wöhnlich umfangreiche Nachstempelungen von langläufigen Wechseln in Anbetracht der Novelle zum Wechselstempelgesetz vorgenommen werden mußten, so daß damals die Einnahmen aus dieser Steuerquelle um 27.7 Proz. bezw. 41.7 Proz. stiegen,

#### Berg- und Hüttenwesen.

Braunkohlen-Brikett-Verkaufsverein, G. m. b. H., Cöln. Die Herstellung an Braunkohlenbriketts betrug im August d. J. (27 Arbeitstage) 315 951 Tonnen, im Juli 1910 (26 Arbeitstage) 290 819 Tonnen, im August 1909 (26 Arbeitstage) 273 641 Tonnen. Der Absatz stellte sich im August 1910 auf 313 523 Tonnen, im Juli 1910 auf 311 182 Tonnen und im August 1909 auf 280 003 Tonnen.

\* Märkisch-Westfälischer Bergwerkzverein. Der Aufsichtsrat beschloß, den erzielten Überschuß zur Deckung der Unterbilanz und zu Abschreibungen zu verwenden.

\* Die Oberschlesische Zinkhöften Aktismensellschaft sehlen.

\* Die Oberschlesische Zinkhätten-Aktiengesellschaft schlägt 6 Proz. (0) Dividende vor nach 402 129 M. (224 434 M. s. V.) Abschreibungen und 120 000 M. Zuweisung zur Spezialreserve (i. V. 30 000 M. zum Delkrederefonds)

#### Industrie und Handel.

Zur Reheisen-Syndizierung. Die Verhandlungen zwischen dem Essener Robeisenverband und den Luxemburger Robeisen werken sind wiederum ergebnislos verlaufen, weil nach der "Coln. Volksztg." der Essener Verband die von Luxemburg geforderte Beteiligung von 22½ Proz. am Gesamtabsatz von Luxemburger Eisen im deutschen Bezirk als zu hoch ablehnte.

Siegen-Solinger Guffstahl-Aktienverein. In der General-

\* Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein. In der Generalversammlung berichtete der Vorstand, daß das Unternehmen beim Konkurs der Maschinenfabrik Altenessen mit 14 500 M. beteiligt sei, für die aber teilweise Rückstellungen vorhanden seien. Bezüglich der Beschäftigung wurde mitgeteilt, daß Arbeit genügend vorhanden, die Preise aber nach wie vor schlecht seien. Man hoffe, die technische Umgestaltung der Anlagen ohne größere Betriebsstörungen durchführen zu können. Indessen sei mit dem Stillegen einer Walzenstraße für einige Wochen zu rechnen.

\* Verein Beutscher Eisengießereien. Der Verein faßte in seiner Generalversammlung in Braunschweig zur Marktlage folgenden Beschluß; Wenn auch die allgemeine Geschälfslage zurzeit noch nicht überall als gefestigt zu erachten ist. Bo läßt doch die gegenwärtige Entwickelung der Froduktionsbedingungen eine den steigenden Anschaffungskosten der Rohmaterialien (Roheisen und Koks) entsprechende Aufbesserung der Gußwarenpreise als ebenso notwendig wie durchführbar erscheinen. Sämtliche Gruppen des Vereins werden aufge-

der Gußwarenpreise als ebenso notwendig wie durchführbar erscheinen. Sämtliche Gruppen des Vereins werden aufgefordert, in diesem Sinne ebestens Beschluß zu fassen.

\* Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wiesener Eisenhälten-Aktiangesellschaft in Göln. Die Generalversammlung beschloß die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (i. V. 7½ Proz.). Die Verwaltung stellte auch für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht. Ferner kündigte sie für demnächst eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Erhöhung des Aktienkapitals derzeit 10 Mill. Mark) an. Es sei beabsichtigt, im Anschluß an die Wissener Anlage ein Weißblechwalzwerk zu errichten, weil man dort bereits die nötige Arbeiterschaft habe, ausreichende Terrains besitze und die Hochofengase als Betriebskraft verwenden könne. Die Verwaltung sei der Auffassung, daß durch die Anlage ein neuer lukrativer Betriebszweig geschaffen werde. Die Höhe des erforderlichen Kapitalbedarfs stehe noch nicht fest, doch seien die Kosten nicht unbeträchtlich.

\* Deutschs Handels- und Plantagengesellschaft der Südseeinseln in Hamburg. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, auf

\* Dentsche Handels- und Plantagengesellschaft der Süd-seeinseln in Hamburg. Der Aufsechtsrat hat beschlossen, auf jede Aktie zwei Genußscheine zur Verteilung zu bringen. näheren Modalitäten der Ausgabe sollen von einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung fest-gesetzt werden. Außerdem wurde beschlossen, den Restbetrag der Vorrechtsanleihe zur Rückzahlung zum 10. Januar 1911 zu kündigen

w. Eine neue chemische Fabrik. In Falkenstein im Vogt-land wurde eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1 250 000 M. gegründet, der in erster Linie Groβindustrielle des Vogtlandes angehören. Es ist die Errichtung einer chemischen Fabrik in Aussicht genommen, in welcher nach einem vom Chemiker Marschner-Leipzig erfundenen Verfahren Diamantöl hergestellt wird. Der Sitz der Gesellschaft ist Burgstädt bei

Falkenstein.

\*\*Düsseldorfer Röhrenindustrie. Die Dividende ist der "Voss. Zig." zufolge mit 6 Proz. (i. V. 8 Proz.) in Aussicht genommen

\* Dividenden. Die Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther, A.-G. in Braunschweig, schlägt für das Ge-schäftsjahr 1909/10 die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (i. V. 6 Proz.) vor; nach Abschreibungen von 377 651 M. (i. V 345 729 M.) bleibt ein Reingewinn von 367 865 M. (i. V 317 150 M.).

### Verkehrswesen.

\* Süddentsche Eisenbahngesellschaft, Darmstadt. In der vorjährigen Generalversammlung war bekanntlich beschlossen worden, die Bestimmung der Statuten, wonach der Aufsichtsrat aus 5 bis 7 Mitgliedern bestehen soll, dahin zu ändern, daß bei einer Minimalzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern eine Beschränkung in der Höchstzahl fortfallen solle. Diese Änderung hatte jedoch, ebenso wie die übrigen in der vorjährigen Generalversammlung beschlossenen Statutenänderungen, nicht die Genehmigung der bessischen Regierung erhalten. Nichtsdestoweniger war beim Registerrichter die Eintragung der Beschlüsse der vorjährigen General sammlung beantragt, von diesem aber verweigert worden. Dagegen wurde beim Landge richt Beschwerde erhoben, diese ist jedoch, wie die "Frankf.
Zig." erfährt, unmittelbar vor der diesjährigen Generalversammlung zurückgewiesen worden. Damit steht offenbar über Zusammenhang, daß die Verwaltung die Beschlußfassung über

ihren diesmaligen Antrag auf Vermehrung der Aufsichtsratsmit-glieder von 5 auf 7 vertagen ließ. Gegen die vorerwähnte Ablehnung der Beschwerde soll nunmehr beim Oberlandesgericht Berufung eingelegt werden.

### Handelsregister Wiesbaden.

= Antomatengesellschaft Wiesbaden, G. m. b. H. In das Handelsregister B. Nr. 27 wurde bei der Firma "Automatenge sellschaft Wiesbaden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen: Der bisherige Ge-schäftsführer Kaufmann Karl Strauß zu Wiesbaden ist ausge-schieden und an seiner Stelle der Kaufmann Artur Mannheim zu Wiesbaden zum Geschäftsführer bestellt

### Preisnotierungsstelle

der Landwirlschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Gelreide und Rops.

Frankfurt a/M., 19. Sept. 1910. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

Für 100 kg gute marktfähige Ware.

	E-101 3	TOO ME	9	NS III	murretum-a	11 470-
	Umeatz	eutige	Not		rng.	Vorwöchent- liebe Preise
Total Assessment	CHRREN			-0.		Alk
Weizen, hies,	mittel	abw	arter	ha	20,80 - 20,6	0 20.50 - 20.75
Roggen, hies. Gerste, Ried-	klein	abw	nrte	nd	15.0015.2	5 15.30—15.5
u. Pfülzer Gerste,	mittel	8	tetig		16,50-17,5	0 16.50—17.50
Wetterauer					16,00-16,7	5 16,00-16,70
Hafer, aller					16,25 - 16,7	516,25 - 16.75
neuer		Hard .	49		15.00-15.2	5 15,00-15,25
Mais, mixed	-	1	-			-
" La Plata	klein		-		14.50-14.7	5 14.50
Weizen  Kog es  Gerste  Hafer  Mais	d Börse ei e neuer e, neue	1910.	each	0)	15.75—16.0 15.50—17.2 15.60—18.2 2 : 00—37.0 14.75 14.75 20.50—21.2 15.25—1 : 2 15.75—16.1	5 21.25—21.75 0 15.75—16.00 5 15.50—17.00 5 15.60—17.00 14.75 14.75 5 20.90—21.25 0 15.40—16.00 0 15.75—16 23 0 15.80—16.40
Diez, 16,	September 1					
Weizen, fremd	L Notierun				00.00	02.01
neuer, remu					20,62	20 94
Th.				*		21.25-21,56
PA CONTRACTOR OF THE PARTY OF T		* * '		*	14,66	11.40
WE THE THE PERSON NAMED IN					14.60	14.60
Hafer " .		* * *		+	14,20	14.20
*					15,00	15,20
Frankfurt a M (Amtliche	nd Stroh. , 16. Sept. Noterung).	1910.				orwöch, Preise per Zentner
Heu			3		-8.50	2,10-3,10 2,40-250
	toffalu.	25000	-		per 100	
Frankfurt a M		1910.	Heu	atig	e Preise Vo	rwöch, Preise
			-		***	.76
Neve Kertoffels		1.1	-		, de	.16

# im Detailverkauf

5,50

Noue Kartoffeln in Waggonlad.

Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung. Frankfurt a. M., 19. Se; tember 19:0.

Frankfurt a. at., 19. Se tember 1910.

Mirabellen I. Qual 30, Pfirsiche I. Qual, 38—50, II. Qual, 25—30, Freise libert n. I. Qual, 28—30, II. Qual, 23—25. Quitten I. Qual, 15—18. Aepfel I. Qual, 16—20, II. Qual, 10—12. Zwergobst I. Qual, 50—40, Kochäpfel I. Qual, 5—7. Birnen I. Qual, 25—31, II. Qual, 12—18. Zwergobst I. Qual, 35—45, Kochlinen I. Qual, 8—10. Gewächshaus-Trauben I. Qual, 150, Trauben I. Qual, 35, II. Qual, 25—28. Nüsse, neue 20, alte 22, Zwetschen I. Qual, 9—12, II. Qual, 7—8. Hiselnüsse I. Qual, 40. Alles per 50 Kilo = 1 Zentner in Mark.

# Tehte Hachrichten.

Die nene Sohenzollern Briide bei Coln,

Colu, 20. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Seute mittag 12 Uhr fand bie Einweihung ber neuen, von Ge-heimrat Schwechten erbauten und icon feit langerer Beit bem Berfebr übergebenen Strafenbrude fiber ben Rhein in Gegenwart ber Bibil- und Militarbehörben, an ihrer Spige Minister von Breitenbach, welcher bie Weiherede hielt, statt. Die Bride, auf deren linken Seite das von Prosessor Tnaillon-Berlin geschaffene Den fm al Kaifer Wilhelm & II. in der Unisorm der Garde du Corps fich erhebt, wurde bom Minifter auf ben Ramen hobengollern-Brude getauft.

### Die Flugtechnif in Franfreich.

wb. Baris, 20. September. Der Kriegsminifier bat keichloffen, alle Offigiere und Soldaten, welche fich bei den letten Manovern um die Flugtechnif und die Luftichiffahrt besondere Berdienste erworben haben, gu befordern oder durch Orden sverleibun-gen auszuzeichnen. Der befannte Aviatifer Latham, welcher diese Manover als Refervift des Luftichifferforps mitmachte, wird das Ritterfreng ber Chren-Legion erhalten.

### Folgenichwerer Speichereinfturg.

Samburg, 20. September. (Eigener Draftbericht.) Durch einen beute bormittag erfolgten Gieleinsturz in der verlängerten Billitraße wurden zwei Arbeiter getotet und brei verlebt, unter ihnen einer schwer.

### Luftmorb.

hd. Gorlit, 20. September. In Schoneberg in ber Ober-laufib wurde bie 19fabrige Tochter bes Biegeleibeitgers Schnabel tot im Dorfteiche aufgefunben. Bermutlich liegt

Gine Doppelmörberin.

hd. Chicago, Dd. September. Nach einem Telegramm aus Olfahama bat ein Isjähriges Rädwen das Geftandnis abgelegt, seinen Bater und seinen Onfel aus Rache ermordet zu haben. Die beiden Brüder Shepherd lebten ausammen in einem Hause. Der Bater des Rädwens batte diese wegeneines Bergebens gestraft und schieft es dann zu Bett. Als auch der Kaier mit seinem Bruder zu Beit gegangen war, stand das Wädchen auf, nahm einen Bevolder und tötete beide im Schlaf. im Schlaf.

### Rontinental. Telegraphen - Rompagnie.

Baris, 20. September. Offizios wird gemeldet, daß die Bforte in der Angelegenheit des Zwischenfalls bon Djanet an das frangofische Ministerium des Außern eine Rote gerichtet habe, in welcher erflart wird, dag fie von einer Bejetung ber Daje Djanet bisher feine Renntnis erhalten habe, falls aber eine folche Besetzung tatsächlich erfolgt sein sollte, würde sie unverstüglich den Räumungsbesehl erteilen, da Djanet als ein referviertes Gebiet anerkannt worden fei.

wh. Paris, 20. September, Als Antwort auf Die von ber Regierung angefindigten Magnahmen gur Unterbrudung antimilitariftischer Rundgebungen bat ber "Rebolutionare Jungendberein" heute einen gegen Die Offiziere gerichteien, maßlos beftigen Aufruf anschlagen laffen, in welchem ein Teil ber Berteibigungsrebe bes Minifterprafibenten Briand, bie biefer vor etwa acht Jahren als Berteibiger bes Antimilitaristischen Berne bor ben Gefchworenen in Aurerres gehalten bat, abgebrudt war. Die Anschalgegettel wurden von ber Polizet fofort entfernt.

Athen, 20. Ceptember. Rach langer Berhandlung nohm die Nationalversammlung einen Antrag auf Leiftung des Berfaffungseides an und tehielt fich die Besprechung über die Qualififation der Nationalver- fammlung als fonstituierende oder revisionistiich e Berjammlung bis nach der Bildung des Bureaus für die Eidesleiftung vor.

Karlsruhe, 20, Geptember. (Eigener Draftbericht.) Der Grofherzog verlieh bem Reichstagsabgeordneten Baffermann - Mannheim das Komturfreng zweiter Maffe bes Bahringer Lowenorbens.

wh. Baris, 20. September. Aus Toul wird gemeldet, daß die Militärärzte das Fleisch von etwa 100 Hämmeln, welches für die dortige Garnison von Marseille eingetroffen war, als gesund heits schablich einscharren liegen. Tasselbe ge-ichab mit einer sehr beträchtlichen Wenge Kindfleisch.

### Leute Sandelonadrichten.

Telegraphifder Qurebericht, (Mitgeleilt bom Banthaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 18.)

Frankfurter Börfe, 20. September, mittags 12½ 11br. Archit-Aftien 208.25. Distonto-Kommandir 189.25. Dresdner Bank 159.75. Deutsche Bank 255.50. Sandelsgesellschaft 168, Staatsbahn 161.75. Rombarden 22.75. Geschenfirchen 216, Sochumer 225.50. Sarvener 199.75. Türkenlose 184, Roxod. Lovd 1107/s. Samburg-Amerika-Baket 144.25, 4pros. Bussen 93. Ehönig 246.50, Edifon 283.75, siberfee 185.50, Schudert

Wiener Börse, 20. September. Osterreichische Kredit-Aftien 664, Staatsbabn-Aftien 757.70, Lombarden 117.20, Marknoten 117.53. Tendeng: ruhig.

# Öffentlicher Wetterdienft.

# Wettervorausjage

der Pienssselle Frankfurt a. In. (Meteorolog, Altrilung bes Bhpfifal, Bereins)

für ben 21. September:

Wolfig, Regenschauer, fühl und windig.

Genaueres burch die Franffurter Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tag-latt Daus", Banggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Wettervorandsfagen find außerbem in ber Sagblatt Sauptagentur, Bibelmitrage 8, und in ber Tagblatt-Zweigstelle, Bidmardring 29, täglich ausgehängt.

### Meteorolog, Beobachtungen, Station Wiesbaden,

19. September.	7 11hr morgens	2 llhr nachm.	9 llhr abenbs.	Mittel.
Starometer auf 0° n. Normal- ichwer: Barometer a. d. Meerespriegel Ehrmometer (Celfius) Dunftpannung (Millimeter) Melative Jendrigfeit (%) Bindrichtung Riederichlagsbibte (Millim.) Dochie Limperatur (Celfius)	755.4 765.7 10.7 5.6 91 90.2	752.7 7+2.8 17.3 11.4 78 ftill	751.9 7e2.0 18.7 11.0 95 ©B. 1 2.1	758.3 768.5 13.8 10.3 88.0

Anf- und Untergang für Sonne (6) und Mond (4). (Durchgang der Conne burch Cuben nach mittelenropaifder Beit.)

ptember im Suben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min. 21. 12 20 6 11 6 28 7 41 N. 8 49 B. Ferner tritt ein für den Mond: Am 21. September 11 Uhr bormutage Erbnähe.

# Geschäftliches.

# Gegen die Beschwerden des Alters (Arterienverkalkung)

geugnis. Mit Vergnügen bestätige ich Ibnen, daß ich sein gen Jahren das Wasser Ibrer St. Georgsauelle Bisserirchen a. d. Labn nicht nur als Taschvasser, sondern auch als Wittel gegen manckerlei Beschwerden des Alters regelmäßig verwende und sowohl mit dem Geschmack, als auch mit der Virglügen gehr aufrieden din. Dr. B. in B. Preis für 25 Blaschen 9 M., für 50 Plaschen 17 M. infl. Verpackung ab Station Stockbausen u. d. Labn.

### Die Abend-Ansgabe umfaft 10 Seiten.

Leitung: 18. Coulte vom Brabt.

Berantwortlicher Redafteur für Bolitif u. Denbet: E. Degerhorft, Erbenheimer Dober für Geutleton: W. Schufte vom Brilbt, Soumenberg, für Wiesbabener, Konruchten: E. Kotherbet; für Anfantiche Nachrichten, And der Ungebung und Gerbatisgat; D. Diefenbach; für Bernnichte, Sport und Bredfaften: E. Losader; für bir flugtigen n. Nettamen; D. Dornauf; familich in Ziefenben. Ernf und Breige Der L. Signification of Bucheruderei in Biefbaben.